

# **Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Moers**



**STADT MOERS**

Impressum

Herausgeber: Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
Rathausplatz 1

**Redaktion: Dezernat I/ Stab Beteiligungsmanagement**  
Internet: [www.moers.de](http://www.moers.de)

Ausgabe: Februar 2024

**Telefon: 02841/201 186**

E-Mail: [Stab.Beteiligungen@moers.de](mailto:Stab.Beteiligungen@moers.de)

# Vorwort

Kommunale Aufgaben können sowohl durch die Gemeinde selbst als auch durch öffentlich-rechtliche oder privatrechtlich organisierte Unternehmen erfüllt werden.

Zum 31. Dezember 2022 hält die Stadt Moers unmittelbare Beteiligungen an 14 Unternehmen sowie an zwei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. An weiteren 28 Unternehmen hat die Stadt Moers mittelbare Beteiligungen sowie drei Beteiligungen an sonstigen Unternehmen.

Zum Aufgabenportfolio der Moerser Beteiligungen gehören zum Beispiel die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abfallentsorgung, die Stadtentwässerung sowie der Betrieb der Bäder, der Eislaufhalle und der Friedhöfe. Durch die Schlosstheater Moers mbH, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung sowie die Moers Kultur GmbH werden umfangreiche kulturelle Aufgaben wahrgenommen. Weiterhin gibt es Unternehmen, die Aufgabengebiete im Bereich der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings übernommen haben. Hierüber bietet der Beteiligungsbericht einen detaillierten Überblick.

Der vorliegende Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 wurde erstmals nach dem vom Land Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Muster erstellt. Neu ist, dass neben den unmittelbaren auch die mittelbaren Beteiligungen, auf die die Stadt Moers einen Einfluss von über 20 % ausübt, einzeln dargestellt werden. Dabei sind bei den Einzeldarstellungen der Unternehmensinformationen unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen unterschiedliche Detaillierungsgrade vorgesehen.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2022. Die Angaben erfolgen in TEUR, was beispielsweise in den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen dazu führen kann, dass sich die Einzelwerte rundungsbedingt nicht aufsummieren. Da auf Tausend Euro gerundet wird, kann es zusätzlich vorkommen, dass in den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen die Darstellung mit -0 Euro erfolgt. Hier liegt der tatsächliche Wert dann zwischen 1 und 499 Euro.

Die Darstellung der Geschäftsentwicklung sowie der Chancen und Risiken wurde den einzelnen Lageberichten entnommen und für eine bessere Übersichtlichkeit stark gekürzt dargestellt. Vollständige Jahresabschlüsse inklusive der Lageberichte können jederzeit im Bundesanzeiger ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) eingesehen werden.



Moers, im Februar 2024



Wolfgang Thoenes  
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	6
<b>2</b>	Beteiligungsbericht 2022	8
<b>2.1</b>	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	8
<b>2.2</b>	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	9
<b>3</b>	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Moers	10
<b>3.1</b>	Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
<b>3.2</b>	Beteiligungsstruktur	13
<b>3.3</b>	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	17
<b>3.4</b>	Einzeldarstellungen	18
<b>3.4.1</b>	Unmittelbare Beteiligungen	18
<b>3.4.1.1</b>	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	19
<b>3.4.1.2</b>	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	26
<b>3.4.1.3</b>	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	36
<b>3.4.1.4</b>	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	42
<b>3.4.1.5</b>	MoersMarketing GmbH	47
<b>3.4.1.6</b>	Moers Kultur GmbH	55
<b>3.4.1.7</b>	Schlosstheater Moers GmbH	64
<b>3.4.1.8</b>	ES Event-Service Niederrhein eG	70
<b>3.4.1.9</b>	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR	76
<b>3.4.1.10</b>	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	84
<b>3.4.1.11</b>	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG	91
<b>3.4.1.12</b>	NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	101
<b>3.4.1.13</b>	Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	107
<b>3.4.1.14</b>	d-NRW AöR	115
<b>3.4.1.15</b>	Bildung in der Stadt Moers	122
<b>3.4.1.16</b>	Zentrales Gebäudemanagement	130
<b>3.4.2</b>	Mittelbare Beteiligungen	139

<b>3.4.2.1</b>	Stadtbau Moers GmbH	139
<b>3.4.2.2</b>	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	147
<b>3.4.2.3</b>	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	152
<b>3.4.2.4</b>	ENNI Solar GmbH	165
<b>3.4.2.5</b>	Energie für Immobilien GmbH	169
<b>3.4.2.6</b>	Betreiber-gesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH	174
<b>3.4.2.7</b>	ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	177
<b>3.4.2.8</b>	ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH	181
<b>3.4.2.9</b>	ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH	185
<b>3.4.2.10</b>	Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG	188
<b>3.4.2.11</b>	Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs GmbH	192
<b>3.4.2.12</b>	Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG	195
<b>3.4.2.13</b>	Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH	200
<b>3.4.2.14</b>	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	206
<b>3.4.2.15</b>	Windpark Hünxer Heide GmbH	210
<b>3.4.3</b>	Sonstige Beteiligungen	212
<b>3.4.3.1</b>	Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	212
<b>3.4.3.2</b>	Sparkasse am Niederrhein	215
<b>3.4.3.3</b>	Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KöR (LINEG)	222
<b>4</b>	Public Corporate Governance Kodex	225
<b>5</b>	Erläuterungen zu den Kennzahlen	226

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2022

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Moers hat am 12.02.2024 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Moers. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Moers, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Moers durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Moers durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

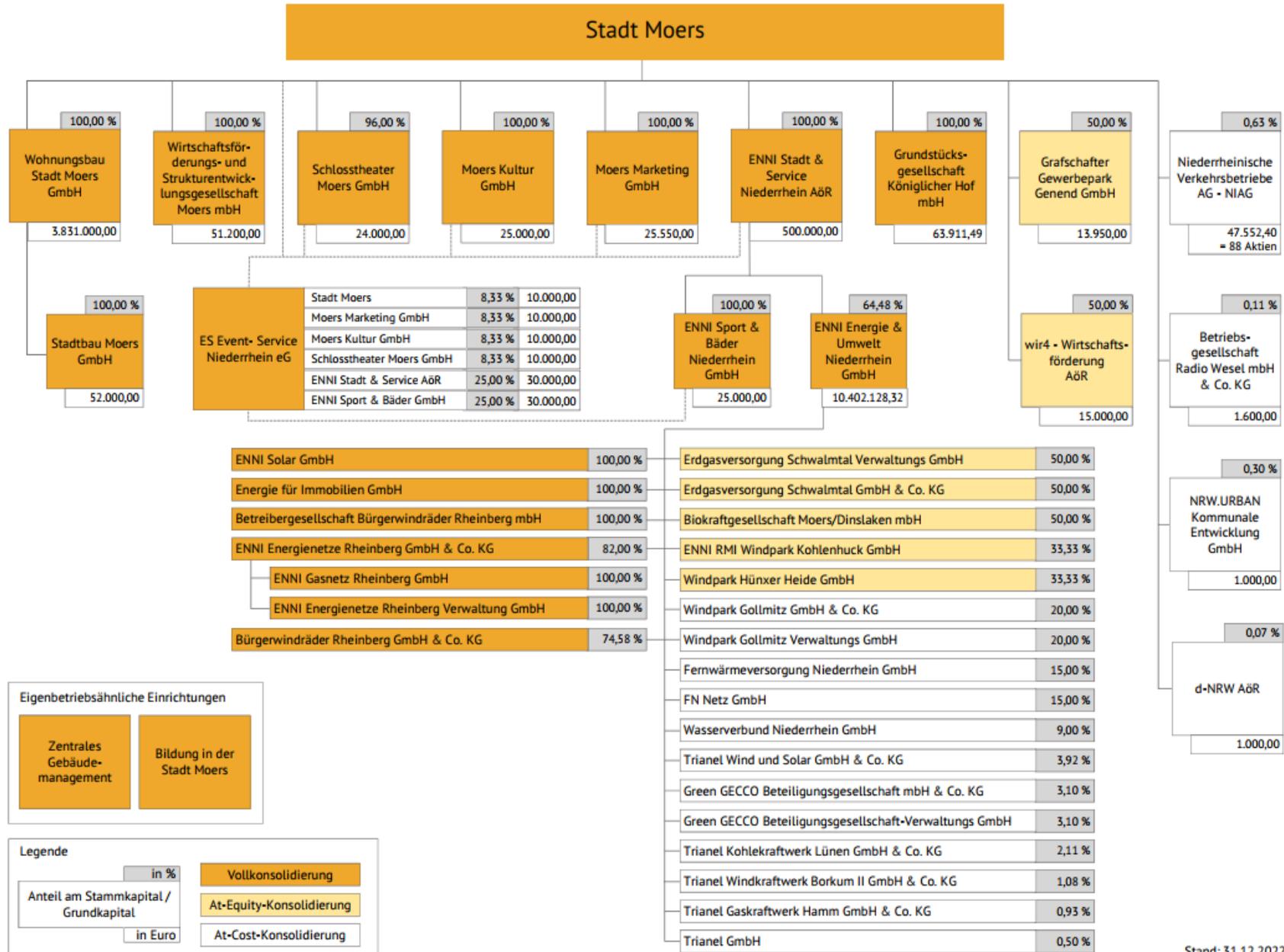
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Moers insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Moers. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Moers die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Moers unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

# 3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Moers



## 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es folgende Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Moers gegeben:

### Zugänge

Zugänge sind bei der ENNI Energie & Umwelt GmbH zu verzeichnen.

Hierzu gehören Beteiligungen

- in Höhe von 33,33 Prozent an der Windpark Hünxer Heide GmbH (Dezember 2021)
- in Höhe von 74,58 Prozent an der Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG
- in Höhe von 82,00 Prozent an der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG.

Im Dezember 2022 hat der Rat der Stadt Moers beschlossen, dass die ENNI Stadt & Service AöR eine hundertprozentige Beteiligung an dem Unternehmen „ENNI Straßen- und Tiefbau GmbH“ erwirbt. Die Handelsregistereintragung fand zum 29. März 2023 statt. Da im Jahr 2022 noch keine wirtschaftliche Tätigkeit erfolgte, wird das Unternehmen erst im Beteiligungsbericht 2023 aufgeführt.

### Veränderung in Beteiligungsquoten

#### **ENNI Energie & Umwelt GmbH**

#### **Gesellschafterwechsel von Westenergie AG zu NEW AG und Aufstockung der Gelsenwasser AG-Beteiligung auf 15 %**

ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und die Westenergie AG haben ein Kooperationsmodell hinsichtlich der Rheinberger Energienetze entwickelt. Als Ergebnis der Kooperationsverhandlungen wurden im Jahr 2022 das Rheinberger Gasnetz der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und das Rheinberger Stromnetz der Westenergie AG auf zwei gemeinsame Netzgesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH übertragen. Bedingung für die Umsetzung dieses Modell aus Sicht der Westenergie AG war unter anderem, dass die Gesellschafter der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH der Einbringung der ENNI-Gesellschaftsanteile der Westenergie AG bei der NEW AG, Mönchengladbach und damit dem Gesellschafterwechsel von der Westenergie zu der NEW AG zustimmten.

Die NEW AG als neue Gesellschafterin der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH war im Gegenzug dazu bereit, einen 25,1%igen Gesellschaftsanteil an der NEW Re GmbH, Mönchengladbach bei der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH gegen die Gewährung weiterer Gesellschaftsanteile an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH einzubringen. Diese Beteiligung wird jedoch im Jahr 2023 vollzogen.

#### **Veränderung der Gesellschaftsanteile und Anpassung des Gesellschaftsvertrages**

In Folge des beabsichtigten Gesellschafterwechsels und der beabsichtigten Kapitalerhöhungen durch die Einbringungen von der NEW AG und der Gelsenwasser AG verändern sich die Gesellschaftsanteile bei der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH wie nachfolgend in der Tabelle dargestellt. Die letzte Spalte zeigt die endgültige Anteilsverteilung nach Umsetzung des Transaktionspaketes.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile aktuell</b>	<b>Anteile nach Einbringung von 33 % WPHH und 50 % EVS</b>	<b>Anteile nach Übertragung der Anteile von WE auf GW</b>	<b>Anteile nach Übertragung der Anteile von WE auf NEW und GW</b>	<b>Anteile nach Einbringung von 25,1% an NEW Re durch NEW und Kapitaleinlage durch GW</b>
<b>ENNI S&amp;S Niederrhein AöR</b>	69,43	64,48	64,48	64,48	<b>62,68</b>
<b>Westenergie AG</b>	20,00	18,57	16,18	-	-
<b>NEW AG</b>	-	-	-	16,18	<b>18,10</b>
<b>Gelsenwasser AG</b>	5,90	12,61	15,00	15,00	<b>15,00</b>
<b>Neukirchen-Vluyn</b>	4,67	4,34	4,34	4,34	<b>4,22</b>

## Abgänge

Es gab keine Abgänge.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

### Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Moers am Stammkapital	
		TEUR	TEUR	%
1	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	3.831,0	3.831,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	242,7		
2	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	500,0	500,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	11.135,3		
3	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	63,9	63,9	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	185,1		
4	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	51,2	51,2	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-28,5		
5	MoersMarketing GmbH	25,6	25,6	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-181,0		
6	Moers Kultur GmbH	25,0	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	-212,8		
7	Schlosstheater Moers GmbH	25,0	24,0	96,00 %
	Jahresergebnis 2022	-1.483,0		
8	ES Event-Service Niederrhein eG	120,0	10,0	83,00 %
	Jahresergebnis 2022	75,9		
9	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR	30,0	15,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	-310,5		
10	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	27,9	14,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2022	-101,1		
11	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG	7.560,0	47,6	0,63 %
	Jahresergebnis 2022	4.626,9		
12	NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	300,0	1,0	0,33 %
	Jahresergebnis 2022	24,3		
13	Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	658,1	1,6	0,11 %
	Jahresergebnis 2022	-166,7		
14	d-NRW AöR	1.368,0	1,0	0,07 %
	Jahresergebnis 2022	0,0		

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Moers am Stammkapital	
		TEUR	TEUR	%
15	Bildung in der Stadt Moers	100,0	100,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	0,0		
16	Zentrales Gebäudemanagement	100,0	100,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	485,2		

### Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Moers
		TEUR	%
1	Stadtbau Moers GmbH	52,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	151,9	
2	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	25,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2022	69,0	
3	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	16.132,3	64,48 %
	Jahresergebnis 2022	7.056,0	
4	ES Event-Service Niederrhein eG	120,0	83,00 %
	Jahresergebnis 2022	75,9	
5	ENNI Solar GmbH	25,0	64,48 %
	Jahresergebnis 2022	1.666,0	
6	Energie für Immobilien GmbH	26,0	64,48 %
	Jahresergebnis 2022	17,1	
7	Betreiber-gesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH	25,0	64,48 %
	Jahresergebnis 2022	2,6	
8	ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	1.000,0	52,87 %
	Jahresergebnis 2022	704,6	
9	ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH	25,0	52,87 %
	Jahresergebnis 2022	271,9	
10	ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH	25,0	52,87 %
	Jahresergebnis 2022	1,7	
11	Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG	541,0	48,09 %
	Jahresergebnis 2022	731,5	

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Durchgerechneter Anteil der Stadt Moers
		TEUR	%
12	Erdgasversorgung Schwalmthal Verwaltungs GmbH	25,0	32,24 %
	Jahresergebnis 2022	1,1	
13	Erdgasversorgung Schwalmthal GmbH & Co. KG	3.100,0	32,24 %
	Jahresergebnis 2022	2.613,5	
14	Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH	3.600,0	32,24 %
	Jahresergebnis 2022	1.293,4	
15	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	27,0	21,49 %
	Jahresergebnis 2022	2.232,3	
16	Windpark Hünxer Heide GmbH	30,0	21,49 %
	Jahresergebnis 2022	169,3	
17	Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	430,0	12,90 %
	Jahresergebnis 2022	995,7	
18	Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	25,0	12,90 %
	Jahresergebnis 2022	2,1	
19	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	16.000,0	9,67 %
	Jahresergebnis 2022	24.000,0	
20	FN Netz GmbH	25,0	9,67 %
	Jahresergebnis 2022	21,6	
21	Wasserverbund Niederrhein GmbH	2.310,0	5,80 %
	Jahresergebnis 2022	727,1	
22	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	25,0	2,53 %
	Jahresergebnis 2022	-1.585,1	
23	Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	30.293,9	2,00 %
	Jahresergebnis 2022	5.854,7	
24	Green GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30,4	2,00 %
	Jahresergebnis 2022	1,3	
25	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	147.944,2	1,36 %
	Jahresergebnis 2022	-54.708,1	
26	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	393,3	0,70 %
	Jahresergebnis 2022	1.228,2	
27	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	52.861,4	0,60 %
	Jahresergebnis 2022	1.607,5	
28	Trianel GmbH	20.152,6	0,32 %
	Jahresergebnis 2022	43.365,4	

## Sonstige Beteiligungen

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Durchgerechneter Anteil der Stadt Moers</b>
		<b>%</b>
<b>1</b>	Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	30,00 %
<b>2</b>	Sparkasse am Niederrhein	30,00 %
<b>3</b>	Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft Kör (LINEG)	./.

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen werden bei den Einzeldarstellungen der jeweiligen Gesellschaften in Textform dargestellt.

Die Aufbereitung der Daten in tabellarischer Form erfolgt im nächsten Beteiligungsbericht.

## 3.4 Einzeldarstellungen

### 3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Moers zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Moers einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Moers mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Moers mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Moers geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Moers zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in der Tabelle im Kapitel 3.2 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Moers gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Moers dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in der Tabelle im Kapitel 3.2 nachrichtlich ausgewiesen.

### 3.4.1.1 Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH Vinzenzstraße 37 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	27. März 1953	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.wohnungsbau-stadt-moers.de">www.wohnungsbau-stadt-moers.de</a>	

12000

#### Zweck der Beteiligung

- Die Gesellschaft betreut und verwaltet eigene Bauten, erwirbt Grundbesitz und errichtet Bauten im sozialen und frei finanzierten Wohnungsbau, einschließlich notwendiger gewerblicher Nahversorgungseinheiten für den eigenen Bestand.
- Die Gesellschaft stellt eine sozial-verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung leistet die Gesellschaft einen Beitrag zu einer bedarfsgerechten Wohnraumversorgung, insbesondere auch für einkommensschwache Haushalte.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	3.831.000	100,00 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadtbau Moers GmbH	52.000	100,00 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegen die Tochtergesellschaft Stadtbau Moers GmbH in Höhe von 156.216,74 EUR (im Vorjahr: 517.678,13 EUR) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Kontokorrentdarlehen, ebenso Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Leistungsbeziehungen. Die gegenüber der Gesellschafterin Stadt Moers bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind unter dem Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ saldiert in Höhe von 0,00 EUR (im Vorjahr: 515.007,31 EUR) zusammengefasst.

Aus dem Jahresüberschuss 2022 werden gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags 24.300 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage eingestellt. Es wird eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 600.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet (Bilanzgewinn 218.380,54 EUR zzgl. Auflösung Andere Gewinnrücklagen 381.619,46 EUR).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	102.794	102.892	-98	Eigenkapital	28.275	28.128	148
Umlaufvermögen	6.572	6.251	321	Sonderposten	461	471	-10
				Rückstellungen	1.506	1.413	92
				Verbindlichkeiten	79.157	79.168	-11
Aktive RAP	33	37	-4	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.399</b>	<b>109.179</b>	<b>219</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.399</b>	<b>109.179</b>	<b>219</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 34.546.502,44 EUR (Vorjahr: 20.014.810,45 EUR). Die Bürgschaftsprovision beläuft sich auf 23.973,36 EUR (Vorjahr: 55.130,92 EUR).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	17.820	17.455	366
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	-55	46
3	Sonstige betriebliche Erträge	701	517	184
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-9.016</b>	<b>-8.845</b>	<b>-171</b>
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-9.016	-8.845	-171
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-583</b>	<b>-630</b>	<b>47</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-444	-502	58
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-139	-128	-11
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-1.546</b>	<b>-1.566</b>	<b>20</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.546	-1.566	20
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.203	-2.164	-39
8	Erträge aus Beteiligungen	9	3	6
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.444	-2.405	-2.039
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-22	22
<b>11</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>729</b>	<b>2.287</b>	<b>-1.558</b>
12	Sonstige Steuern	-486	-486	0
<b>13</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>243</b>	<b>1.801</b>	<b>-1.558</b>
<b>14</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>243</b>	<b>1.801</b>	<b>-1.558</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	25,8 %	25,8 %	0,1 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,9 %	6,4 %	-5,5 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	97,5 %	97,1 %	0,4 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	286,9 %	288,2 %	-1,3 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,4 %	10,3 %	-9,0 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 4) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich bei einer geringfügigen Reduzierung des Anlagevermögens und einer Erhöhung des Umlaufvermögens um 219 TEUR auf 109.399 TEUR (Vorjahr: 109.179 TEUR) leicht erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln.

### 2. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote von 25,8% ist im Vorjahresvergleich unverändert geblieben.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag überwiegend mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Investitionen für in Durchführung und Bauvorbereitung befindliche Baumaßnahmen werden fristgerecht durch Fremdmittel finanziert.

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit belaufen sich auf 7.472 TEUR (Vorjahr: 5.293 TEUR). Aus der Investitionstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von 1.440 TEUR (Vorjahr: 1.292 TEUR). Aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von 4.839 TEUR (Vorjahr: 4.093 TEUR). Insgesamt ergibt sich ein Mittelzufluss von 1.193 TEUR (Vorjahr: Mittelabfluss von 92 TEUR). Der Stand der liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 konnte, insbesondere aufgrund der Umstrukturierung der Finanzierung, gesteigert werden und beträgt 1.768 TEUR (Vorjahr: 575 TEUR).

Die Liquidität war über das ganze Jahr 2022 gegeben. Die Gesellschaft konnte allen Zahlungsverpflichtungen des abgelaufenen Geschäftsjahres nachkommen und wird diesen Verpflichtungen auch im kommenden Geschäftsjahr nachkommen können; trotzdem besteht das dringende Erfordernis, die bestehende Liquiditätssituation weiterhin zu optimieren, um der Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren den dringend erforderlichen Handlungsspielraum zu sichern, die Bestände der Gesellschaft durch Neubau und Modernisierungen marktfähig zu erhalten und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere im Bereich der energetischen Sanierung, zu genügen.

### 3. Ertragslage

Bei Umsatzerlösen von 17.820 TEUR schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 243 TEUR (Vorjahr: 1.801 TEUR) ab und liegt damit um rund 1.881 TEUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes. Die Unterschreitung des geplanten Jahresergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Umfinanzierung der flexiblen Darlehen einhergehend mit der Ablösung der Zinssicherungs-SWAP's. Die positiven Entwicklungen des Vorjahres im Bereich der Mieterlöse haben sich weiter fortgesetzt. Die Erlöse aus Sollmieten stiegen um 375 TEUR, der Leerstand konnte konstant auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Die Personalkosten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Wechsels in der Geschäftsführung um 47 TEUR reduziert, die sächlichen Verwaltungskosten haben sich leicht erhöht.

Die Zinsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der SWAP-Ablösung (Ablösebetrag der SWAP's: 2.651 TEUR) einmalig um 2.039 TEUR erhöht.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kann die seit einigen Jahren etablierte Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Moers in Höhe von 600 TEUR geleistet werden. Bei einem Bilanzgewinn von 218 TEUR wird dafür einmalig eine Auflösung der Anderen Rücklagen in Höhe von 382 TEUR erforderlich werden.

Die gesamte Dividendenausschüttung wird seit dem Geschäftsjahr 2019 im Rahmen des sogenannten Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens abgewickelt. Die Stadt Moers hat im Geschäftsjahr die vereinnahmte Nettodividende (nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages) der Gesellschaft im Wege der Bareinlage wieder zugeführt. Diese Verfahrensweise wird bis auf Weiteres beibehalten, um die Liquidität der Gesellschaft durch die Gewinnausschüttung nicht über Gebühr zu belasten. Sollte die Anwendung des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens zukünftig nicht mehr möglich sein und/ oder die Ertrags- beziehungsweise Finanzkraft der Gesellschaft deutlich nachlassen, ist die derzeitige Höhe der Gewinnausschüttung zugunsten der Gesellschafterin zu überprüfen und erforderlichenfalls nach unten zu korrigieren.

#### 4. Prognosebericht

Auch für die kommenden Geschäftsjahre ist laut derzeitiger Planung, trotz einer inflationsbedingt starken Erhöhung der geplanten Instandhaltungsaufwendungen, von folgenden Jahresüberschüssen auszugehen:

2023: 2.178 TEUR

2024: 1.901 TEUR

2025: 1.656 TEUR

2026: 1.454 TEUR

2027: 920 TEUR

Das erwartete Absinken der zukünftigen Überschüsse resultiert im Wesentlichen daraus, dass für die kommenden Jahre von stark steigenden Instandhaltungskosten ausgegangen wird.

#### 5. Chancenbericht

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich zukünftig aus der Realisierung bestehender Mieterhöhungspotentiale bei weiterhin hoher Nachfrage nach Wohnraum. Die bereits seit mehreren Jahren bestehende hohe Nachfrage nach Wohnraum, insbesondere günstigem Wohnraum für einkommensschwache Haushalte oder Empfänger von Transferleistungen, wird aus Sicht der Geschäftsführung auch in den kommenden Jahren ungebrochen bestehen bleiben. Durch den Zuzug weiterer Menschen nach Deutschland, sei es als Flüchtlinge oder aufgrund besserer wirtschaftlicher Perspektiven als in ihren Heimatländern, wird sich die hohe Nachfrage nach Wohnraum eher noch verstärken. Auch wenn der Neubau von Wohnraum politisch gewünscht und staatlich gefördert wird, erscheint eine signifikante Vergrößerung des Wohnraums durch Neubau kurz- und mittelfristig vor dem Hintergrund stark steigender Baupreise und Darlehenskonditionen eher unrealistisch.

Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass auch zukünftig von einer Vollvermietung der Bestände bei steigenden Mieterträgen auszugehen ist.

#### 6. Risikobericht

Wesentliche Risiken bestehen in Form von steigenden Marktpreisen und Verfügbarkeiten im Bereich des Bauhandwerks sowie gleichzeitig steigender Kapitalmarktzinsen. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in den Bestand erfolgen müssen, um gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Bereich der energetischen Sanierung, zu erfüllen. Daneben bestehen erhebliche Risiken, dass die Mieterhöhungsmöglichkeiten, trotz stark steigender Kosten, gesetzlich eingeschränkt werden, um die Privathaushalte nicht noch stärker zu belasten. Derzeit bestehen folgende wesentliche Risiken:

- Materiallieferengpässe, Fachkräftemangel und massive Preissteigerungen.
- Steigende Kapitalmarktzinsen.
- Notwendige Modernisierungsmaßnahmen im Bestand.
- Gesetzliche Beschränkung der Mieterhöhungsmöglichkeiten.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>		
Kreische, Jens	Geschäftsführung	
Pawletko, Tobias	Geschäftsführung	
<b>Gesellschafterversammlung</b>		
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied	
<b>Aufsichtsrat</b>		
Schmidtke, Christopher	Vorsitz Ratsmitglied	
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Moers	
Elsenbruch, Ursula	Mitglied Ratsmitglied	
Fischer, Friedhelm	Mitglied Ratsmitglied	
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied	
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022

Aufsichtsrat		
Küpperbusch, Ina	Mitglied Ratsmitglied	
Maas, Dino	Mitglied Ratsmitglied	
Reutlinger, Anja	Mitglied Ratsmitglied	
Rötters, Hans-Gerhard	Mitglied Ratsmitglied	
Schulze, Astrid	Mitglied Ratsmitglied	
Süßer, Paul	Mitglied Ratsmitglied	
Untewagner, Rolf	Mitglied Ratsmitglied	
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers	

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 42,9 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft lediglich zwei Beschäftigte hat, entfällt die Pflicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG.

### 3.4.1.2 ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Am Jostenhof 15, 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Anstalt des öffentlichen Rechts	
<b>Gründungsjahr</b>	31. Januar 2007	
<b>Internet</b>	www.enni.de	

11000

#### Zweck der Beteiligung

- Abfall- und Abwasserbeseitigung.
- Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes.
- Betrieb, Organisation, Verwaltung und Unterhaltung der Sport-, Bäder und Freizeiteinrichtungen.
- Straßenbeleuchtung nach den gesetzlichen Vorschriften.
- Friedhofswesen als hoheitliche Aufgabe. Die Planung im Rahmen der Stadtentwicklung obliegt der Stadt Moers.
- Halten und Steuern von Beteiligungen, insbesondere der Geschäftsanteile der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH.

Folgende Aufgaben wurden zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung ohne Vermögensübertragung übernommen:

- Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Straßen im Sinne des § 2 Straßen- und Wegegesetzes NRW soweit die Stadt Moers Straßenbaulastträgerin ist, sowie der öffentlichen selbstständigen Parkflächen einschließlich Parkdecks und Parkhäuser.
- Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen einschließlich der Grünflächen auf städtischen Liegenschaften sowie der städtischen Spielplätze.
- Koordination, Planung und Umsetzung von Breitband-, Digital- und E-Mobilitätsinfrastruktur. Das Kommunalunternehmen ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.
- Die ENNI AöR soll mit Infrastrukturdienstleistungen ergebniswirksam wachsen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
Stadt Moers	500.000	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	25.000	100,00 %
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	10.402.128	64,48 %
Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KöR (LINEG)	./.	./.
ES Event-Service Niederrhein eG	30.000	25,00 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen überwiegend Forderungen aus Liefer- und Leistungsverkehr mit der Stadt Moers in Höhe von 2.040 TEUR (Vorjahr: 1.532 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten. Der Stand des Darlehens zum 31. Dezember 2022 beträgt 42.923.532,68 EUR (Vorjahr: 46.176.319,34 EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zuweisungen der Stadt Moers in Höhe von 9.400 TEUR. Es sind periodenfremde Erträge von 1.646 TEUR enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Nachaktivierung der Baukosten des Aktivbads Solimare ab dem 1. Januar 2017 in Höhe von 900 TEUR und die Rückerstattung der Abfallgebühren für 2021 in Höhe von 529 TEUR.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen ausschließlich Erträge aus dem mit der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrag.

Die handelsrechtlichen Überschüsse aus den Gebührenhaushalten und sonstigen Sparten und Beteiligungen fließen durch Verlustverrechnung und Gewinnausschüttung der Gesellschafterin zu. Im Jahr 2022 wurden 1.979 TEUR an die Stadt Moers vorab ausgeschüttet. Aus anderen Gewinnrücklagen wurden 151 TEUR entnommen, eingestellt wurden wiederum 1.000 TEUR. Der Bilanzgewinn wurde insgesamt in Höhe von 8.306.916,45 EUR an die Stadt Moers ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>	<b>Passiva</b>
Anlagevermögen	222.808	214.896	7.912	Eigenkapital	64.535	61.051	3.484	
Umlaufvermögen	37.959	29.566	8.393	Sonderposten	20.617	21.728	-1.110	
				Rückstellungen	32.720	25.986	6.734	
				Verbindlichkeiten	123.120	117.211	5.910	
Aktive RAP	14	0	14	Passive RAP	19.788	18.487	1.301	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>260.781</b>	<b>244.462</b>	<b>16.319</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>260.781</b>	<b>244.462</b>	<b>16.319</b>	

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der ENNI Stadt & Service Niederrhein AÖR eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 362.130,65 EUR (Vorjahr: 498.854,46 EUR).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	52.608	52.078	530
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.135	1.312	-177
3	Sonstige betriebliche Erträge	11.684	10.216	1.467
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-17.924</b>	<b>-18.269</b>	<b>345</b>
4.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.417	-1.642	225
4.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-16.507	-16.627	120
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-17.896</b>	<b>-16.842</b>	<b>-1.054</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-13.166	-13.368	202
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.730	-3.473	-1.256
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-9.457</b>	<b>-9.140</b>	<b>-317</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.457	-9.140	-317
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.654	-15.757	-1.897
8	Erträge aus Beteiligungen	99	89	10
9	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.715	15.897	2.817
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	321	-286
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.863	-3.289	426
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.635	-5.656	-979
<b>13</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.847</b>	<b>10.962</b>	<b>885</b>
14	Sonstige Steuern	-712	-1.758	1.046
<b>15</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.135</b>	<b>9.204</b>	<b>1.931</b>
16	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.979	-3.510	1.531
17	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	-849	-22	-827
<b>18</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>8.307</b>	<b>5.672</b>	<b>2.635</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	24,7 %	25,0 %	-0,2 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	17,3 %	15,1 %	2,2 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	86,9 %	88,6 %	-1,7 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	304,1 %	300,4 %	3,7 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	21,2 %	17,7 %	3,5 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 278 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 283) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

**1. Vermögenslage**

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist nahezu unverändert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 17,6 Mio. EUR getätigt. Hiervon entfallen auf das Stadtentwässerungsnetz rund 9,4 Mio. EUR. Kraftfahrzeuge wurden im Wert von rund 0,1 Mio. EUR erworben.

**2. Finanzlage**

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden zu 54 % (Vorjahr: 49 %) aus den Abschreibungen finanziert.

Im Geschäftsjahr wurden Gewinnrücklagen von 1.000 TEUR gebildet, um die Eigenkapitalfinanzierung neuer Investitionen sicherzustellen. Aus den Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr 151 TEUR vor allem im Bereich Friedhof entnommen. Die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (ENNI AöR) konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Es gibt keine Anzeichen für eine Änderung dieser Liquiditätssituation. Die geplanten Investitionen, in die von der Stadt Moers übernommenen Bereiche, führen verstärkt zur Aufnahme von Fremdmitteln.

Im Jahr 2022 wurden 12,7 Mio. EUR Bankkredite aufgenommen. Die ansonsten gute Innenfinanzierung ermöglichte es, auf weitere Kreditaufnahmen für Vermögensgegenstände des laufenden Geschäftsbetriebes (zum Beispiel Fuhrpark) zu verzichten.

**3. Ertragslage**

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,86 Mio. EUR verbessert. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die auf Grund der abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung bisher rein steuerlich nachaktivierten Baukosten des Aktivbads Solimare von 0,9 Mio. EUR nun auch handelsrechtlich aktiviert wurden.

Neben leichten Rückgängen im Materialaufwand ist in 2022 innerhalb der anderen betrieblichen Aufwendungen insbesondere der Personalaufwand wegen der erhöhten Pensionsrückstellungen gestiegen.

Insgesamt lag damit das Ergebnis vor Steuern mit 1,8 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis. Das resultiert im Wesentlichen durch das gestiegene Beteiligungsergebnis des Tochterunternehmens ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH.

#### 4. Prognosebericht

Schwerpunkt der Geschäftspolitik der nächsten Jahre wird die Verwirklichung der strategische Ziellandkarte und die damit verbundenen Maßnahmen sein.

**„Vision: Die ENNI-Gruppe soll sich zum führenden Anbieter von Lösungen zur Erreichung der Klimaneutralität am Niederrhein entwickeln.“**

Die Schwerpunkte der Unternehmensentwicklung liegen im Geschäftsjahr 2023:

- In der Fortführung des geschäftlichen Wachstums durch die räumliche Ausweitung von Aktivitäten (Netzbetrieb und kommunale Dienstleistungen am Niederrhein) und durch das aktive Nutzen der Chancen der Energiewende sowie dem Angebot von klimaneutralen Lösungen (unter anderem Elektro-Mobilität).
- In der Analyse und nachfolgenden Optimierung von Strukturen und Abläufen insbesondere bei den kommunalen Aktivitäten (Entsorgung, Bäder und Freizeit, Friedhof, Kanal), einigen übergeordneten Bereichen (Werkstatt, Melde- und Poststelle).
- In der Integration beziehungsweise im Aufbau der Dienstleistungen für Unternehmensbeteiligungen.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit Umsatzerlösen von 67.410 TEUR und einem Bilanzgewinn von 4.173 TEUR gerechnet.

Für das Jahr 2023 ist geplant 26,1 Mio. EUR im Wesentlichen in die Entwässerung und Straßenbeleuchtung, Kreislaufwirtschaftshof, Fahrzeuge zur Unterhaltung und Investitionen für die Gebäude zu investieren. Investitionen finanziert ENNI weiterhin zum großen Teil durch die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die Bildung von Gewinnrücklagen und mit bis zu 27 Mio. EUR durch Bankdarlehen. Es werden leicht steigende Finanzierungsbedingungen erwartet. Aufbauend auf der jüngeren Vergangenheit und der Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre rechnet ENNI in den nächsten Jahren nicht mit Liquiditätsengpässen. Vorsorglich prüft ENNI dennoch aufgrund der Ukraine-Krise eine über den Wirtschaftsplanansatz hinausgehende Ausstattung mit Fremdmitteln durch Finanzierung mittels Bankdarlehen.

Inwieweit der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Entwicklungen auf den Energiemärkten auch auf die Ergebnisse der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (mit den hohen Beteiligungsgewinnen für die ENNI AöR) wirken werden, ist derzeit nicht absehbar.

#### Operative AöR

Die Sparte Operative AöR ist geprägt von den Gebührenbereichen Entsorgung, Reinigung, Entwässerung und Friedhof. Insbesondere im Bereich Entwässerung wird sich das Ergebnis aufgrund

der niedrigeren kalkulatorischen Verzinsung verschlechtern. Weitere eigenverantwortliche Bereiche sind die Grünflächenunterhaltung, Straßen und Straßenbeleuchtung. Vom Anstaltsträger der Stadt Moers erhält die ENNI AöR eine Zuweisung, um diese öffentlichen Aufgaben erfüllen zu können.

#### **Betrieb gewerblicher Art Sport/Bäder & Versorgung**

Die Jahre ab 2020 waren wesentlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Freizeiteinrichtungen waren überwiegend geschlossen. Ab 2023 wird mit Besucherzahlen ohne pandemiebedingte Störungen gerechnet. Die erhöhten Energiekosten aufgrund des Ukraine-Konfliktes sind in den Planungen berücksichtigt und ein Vollbetrieb ist trotz des Risikos von Energiemangel angesetzt worden.

Der Veranstaltungsbetrieb verlangt große betriebliche Flexibilität. Diese Möglichkeit hat die ENNI AöR als Gründungsmitglied und in Zusammenarbeit mit der ES Event-Service Niederrhein e.G. geschaffen.

Mit den im Jahr 2018 verhandelten Betriebsführungsverträgen zwischen ENNI AöR und der Event-Service Niederrhein e.G. bzw. der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH ist eine langfristige Basis geschaffen, um den betriebsführenden Gesellschaften Planungssicherheit zu geben und den Einfluss der ENNI AöR abzusichern.

## **5. Chancenbericht**

Folgende Chancen sehen werden für das Unternehmen gesehen:

- In der Umsetzung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Dachmarke ENNI für die Unternehmensgruppe sehen werden große Chancen gesehen, Image und Bekanntheitsgrad der ENNI AöR zu steigern und regionale Wachstumschancen - insbesondere durch Kooperationen - zu realisieren.
- Die im Rahmen von Strategieworkshops in den vergangenen Jahren erarbeitete einheitliche Ziellandkarte für die ENNI-Unternehmensgruppe bildet die grundsätzliche und längerfristige Geschäftspolitik ab und eröffnet, bei konsequenter Umsetzung, Chancen, den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.
- Die konsequente Bündelung innerhalb der ENNI-Unternehmensgruppe und professionelle und effiziente sowie digitalisierte Organisation der Leistungen.
- Die verstärkte Einbindung des Vertriebes der ENNI-Unternehmensgruppe zur Platzierung von kundenorientierten und attraktiven Angeboten bei den Privat- und Individualkunden.
- Die Weiterentwicklung des Unternehmens durch Übernahme weiterer Aufgaben und Dienstleistungen. Schwerpunkt der Bemühungen bildet hier die Zusammenarbeit mit den Kommunen am linken Niederrhein.
- Der anhaltende Trend zur Rekommunalisierung in der Durchführung von Entsorgungsaufgaben, insbesondere in dem klassischen „Müllabfuhrgeschäft“ bietet ausreichend Chancen, uns auf dem Wettbewerbsmarkt erfolgreich zu behaupten.
- Die Optimierung der Abfallentsorgung und zentraler interner Dienstleistungen.

## 6. Risikobericht

Im Rahmen des vorhandenen Risikomanagements wurden nachfolgende wesentliche Chancen und Risiken identifiziert, die wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens haben können:

- Da sich die Risikosituation der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH drastisch erhöht hat, kann sich das Ergebnis der ENNI AöR durch den existierenden Gewinnabführungsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften erheblich verschlechtern.
- Es besteht eine Unterdeckung aus Versorgungsverpflichtungen bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse bezüglich der dort versicherten Arbeitnehmer der ENNI AöR. Der Anspruch besteht gegen die Rheinische Zusatzversorgungskasse, mittelbar könnten der ENNI AöR jedoch zukünftig daraus Belastungen entstehen.
- Sollte die Begünstigung für dauerdefizitäre Tätigkeiten kommunaler Eigengesellschaften im deutschen Steuerrecht gegen die Beihilferegelung des EU-Rechts verstoßen, wäre ein steuerlicher Querverbund zwischen Betrieb gewerblicher Art Sport/Bäder & Versorgung und ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH nicht mehr möglich. Aus diesem Grund kann es zu Steuererrückzahlungen rückwirkend bis 2017 kommen.
- Bei einer Auflösung des Gewinnabführungsvertrages am Ende der Vertragslaufzeit zwischen ENNI AöR und ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH kann es in einem Geschäftsjahr zu einer Deckungslücke für die Finanzierung der Sport- und Bädereinrichtung kommen.
- Trotz sorgfältiger Betrachtung aller steuerlich relevanten Themen und Begleitung durch den Steuerberater können durch die Betriebsprüfung für die Jahre 2017 - 2020 steuerlich relevante Sachverhalte aufgedeckt werden, die unterschiedlich durch die ENNI AöR und das Finanzamt bewertet werden. Auch verbleiben immer Unsicherheiten aufgrund unterschiedlicher Argumentationslinien.
- Im Jahr 2020 sind Wassereintritte im Schwimmbadbereich des ENNI-Sportparks festgestellt worden, die auf Undichtigkeiten in der Dachkonstruktion hindeuten. Sollten die umgesetzten Maßnahmen nicht dauerhaft ausreichen, müsste eine Dachsanierung nachgedacht werden.
- Eine Nichteinhaltung der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den steuerlichen Querverbund zur Verrechnung von Bäderverlusten mit Versorgungsgewinnen kann zu Rückforderungsansprüchen der Finanzverwaltung führen.
- Die handelsrechtlichen Überschüsse aus den Gebührenhaushalten und sonstigen Sparten und Beteiligungen flossen in der Vergangenheit und auch heute noch durch Verlustverrechnung und Gewinnausschüttung dem Gesellschafter zu. Diese Vollausschüttung kann zu einer langfristigen Unterfinanzierung führen.
- Grundsätzlich unterliegen Beihilfen einer rechtlichen Prüfung und es sind Bedingungen einzuhalten. Bei einer Nichteinhaltung drohen Rückforderungen durch den Beihilfegeber auf gewährte indirekte Beihilfen für den Betrieb von Einrichtungen im Betrieb gewerblicher Art Freizeiteinrichtungen und Betrieb gewerblicher Art Sport/Bäder & Versorgung.
- Der neue Kreislaufwirtschaftshof muss nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt werden. Das BImSchG-Verfahren wird über die gesamte Bauzeit bis zur Inbetriebnahme verfolgt. Damit besteht ein Restrisiko, das nach Fertigstellung des Bauwerks die Genehmigung nicht in dem beantragten Umfang erteilt wird. Darüber hinaus gibt es während der Bauphase

Planungs- und Baugrundrisiken sowie Risiken auf Grund der Preis-, Zins- und Marktentwicklung.

- Weitreichender Ausfall von Mitarbeitern, sowohl durch das Wegbrechen beziehungsweise Abwerben von einzelnen Mitarbeitern, Abwerben von kleineren Organisationseinheiten, Kündigungen als auch durch Pandemie.
- Vom OVG Münster wurde die Angemessenheit der Abwassergebühren geprüft. Mit Urteil vom 17. Mai 2022 (Az:9 A 1019/20) wurde festgestellt, dass die Ansätze der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagevermögens unangemessen sind. Dies hat eine Anpassung der Abwassergebühren zur Folge und damit eine erhebliche Auswirkung auf das Ergebnis der ENNI AöR.
- Durch die aktuelle geopolitische Lage werden Preissteigerungen und Lieferengpässe bei Material und Dienstleistungen erwartet.
- Mindererlöse bei den Freizeiteinrichtungen wegen geringerer Auslastung (Schlechtwetter, Zwangsschließung und so weiter) können eintreten.
- Durch Fehler (zum Beispiel fehlerhafte Planung, Massenabweichungen, mangelhafte Voruntersuchungen des Baugrundes, Bauverzögerungen) und schwer vorhersehbare Umstände (zum Beispiel Insolvenzen) können erhebliche Überschreitungen der Herstellungskosten bei eigenen Tiefbaumaßnahmen und dem Bau von Sonderbauwerken in der Sparte Stadtentwässerung entstehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>	
Krämer, Stefan	Vorsitz
Hormes, Lutz	Vorstand
Steinbrich, Dr. Kai Gerhard	Vorstand

<b>Verwaltungsrat</b>	
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers
Borges, Martin	Mitglied Sachkundiger Bürger
Brohl, Klaus	Mitglied Ratsmitglied
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied
Elsenbruch, Ursula	Mitglied Ratsmitglied
Fenger, Joachim	Mitglied Ratsmitglied
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied

Verwaltungsrat		
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022
Krokowski, Elisabeth	Mitglied Ratsmitglied	
Küster, Claus Peter	Mitglied Ratsmitglied	
Maas, Dino	Mitglied Ratsmitglied	
Olzog, Silvan	Mitglied Ratsmitglied	
Rötters, Hans-Gerhard	Mitglied Ratsmitglied	
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers	
Arndt, Claus	Beigeordneter - bera- tendes Mitglied Stadt Moers	
Kamp, Thorsten	Beigeordneter - bera- tendes Mitglied Stadt Moers	
Fischer, Friedhelm	Beratendes Mitglied Ratsmitglied	ab 28.09.2022

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 17,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2024 erstellt.

### 3.4.1.3 Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH Rathausplatz 1 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	1955	
<b>Internet</b>	www.moers.de	

16000

#### Zweck der Beteiligung

Betrieb, Verpachtung und Vermietung des Büro- und Geschäftshauses "Königlicher Hof".

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH ist die wirtschaftliche Vermietung und der erfolgreiche Betrieb des Büro- und Geschäftskomplexes "Königlicher Hof" in Moers.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	63.911	100,00 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen als Forderungen aus laufender Verrechnung gegen die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH in Höhe von 1.525,74 EUR. Der Jahresüberschuss wurde in Höhe von 180.000,00 € an die Gesellschafterin ausgeschüttet und der Restbetrag von 5.083,64 € auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.4.1.3 Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022/2021		2022	2021	Veränderung 2022/2021
Anlagevermögen	403	438	-35	Eigenkapital	1.079	1.074	5
Umlaufvermögen	706	665	40	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	14	14	-1
				Verbindlichkeiten	15	15	0
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.108</b>	<b>1.103</b>	<b>5</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.108</b>	<b>1.103</b>	<b>5</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### 3.4.1.3 Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	448	454	-6
2	Sonstige betriebliche Erträge	1	2	-1
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-57</b>	<b>-61</b>	<b>3</b>
3.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-57	-61	3
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-20</b>	<b>-18</b>	<b>-2</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-16	-15	-1
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4	-4	-0
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-35</b>	<b>-36</b>	<b>0</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35	-36	0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93	-46	-47
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-35	-43	8
<b>8</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>208</b>	<b>252</b>	<b>-43</b>
9	Sonstige Steuern	-23	-23	0
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>185</b>	<b>229</b>	<b>-43</b>
11	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vor- jahren	409	361	49
<b>12</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>594</b>	<b>589</b>	<b>5</b>

#### Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	97,4 %	97,4 %	0,0 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	17,2 %	21,3 %	-4,1 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	268,0 %	245,3 %	22,7 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	2,7 %	2,7 %	-0,0 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	41,3 %	50,4 %	-9,0 %

#### Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Alle Büro- und Geschäftsräume (neun Mieter) sowie sämtliche Stellplätze im Hof waren am Bilanzstichtag vermietet. Des Weiteren befinden sich auf dem Dach des Turmgebäudes vermietete Flächen für eine Antennenanlage. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Das Vermögen der Gesellschaft in der Bilanz entfällt zu 36,3 % auf die Immobilie "Königlicher Hof". Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt wie im Vorjahr 97,4 % (1.079 TEUR) und ist unverändert hoch.

### 2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft ist sehr hoch. 61,4 % fallen auf Guthaben bei Kreditinstituten (680 TEUR), die um 38 TEUR anstiegen. Generell ist „der Zustand“ der Gesellschaft als positiv zu beurteilen. Aufgrund der Ablösung aller mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten und der gesicherten Finanzlage der Gesellschaft werden Zahlungsverpflichtungen im überschaubaren Umfang jederzeit bedient werden können.

### 3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 185.083,64 EUR erzielt. Dieser fällt gegenüber dem Vorjahr um rd. 43 TEUR niedriger aus. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus erhöhten Instandhaltungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Umsatzerlöse verringerten sich um rd. 6 TEUR und die Aufwendung für bezogenen Leistungen um rd. 3 TEUR. Der im Vergleich zum Vorjahr verminderte Steueraufwand von Einkommen und Ertrag resultiert aus dem gesunkenen Jahresüberschuss 2022.

Bei den Instandhaltungsmaßnahmen von rd. 55 TEUR handelt es sich insbesondere um die Sanierung der WC-Anlage der Telekom, Arbeiten zur Vordachabdichtung sowie umlaufende Arbeiten an der Heizung und den Wasserleitungen in den Räumlichkeiten des Gebäudes Königlicher Hof.

### 4. Prognosebericht

Seit Ende 2013 sind sämtliche Flächen im Gebäude Königlicher Hof fast durchgängig vermietet. Aus derzeitiger Sicht sind in den nächsten Jahren keine Kündigungen der bestehenden Mietverhältnisse zu erwarten. Allerdings wird seitens der Geschäftsführung beobachtet, dass von der Funke Medien Gruppe in den letzten Monaten umfangreiche Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen standortübergreifend durchgeführt werden/wurden. Inwieweit der Standort Moers mittelfristig davon betroffen sein wird, ist nicht bekannt. Eine Kündigung ist jährlich zum 31. September jeden Jahres mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich.

Bestehende Optionsmöglichkeiten der Mieter werden genutzt und sowohl von Mietern - als auch von Externen - werden Flächen angefragt. Somit ist in den folgenden Jahren mit annähernd gleichen Mieterträgen zu rechnen. Nicht unerwähnt sollte allerdings bleiben, dass

die Mieter überdurchschnittlich hohe Nebenkosten zu tragen haben und auch durch immer häufiger wiederkehrende Rohrbrüche, Abwasserverstopfungen und Schimmelbildungen an den Fensterbacken belastet werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine konkreten Sanierungen oder Instandhaltungen geplant. Allerdings ist jeder Zeit damit zu rechnen, dass Sofortmaßnahmen aufgrund von Feuchtigkeitsschäden durchgeführt werden müssen. Die Geschäftsführung geht aber davon aus, dass für das Jahr 2023 die geplante Ausschüttung an den Gesellschafter wie gewohnt erfolgen kann.

## 5. Chancenbericht

Seit dem Jahre 2009 werden umfangreiche Stadtentwicklungsmaßnahmen im Innenstadtbereich diskutiert. Eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen würde auch die Fläche bzw. das Objekt am Königlichen Hof betreffen. Die Stadtentwicklungsmaßnahme im hinteren Bereich der Homberger Straße (ehemaliges Horten-Gebäude) in Moers wurde nicht in der ursprünglichen Planung umgesetzt, so dass der Bereich Königlicher Hof in näherer Zukunft wieder für städtebauliche Entwicklungen attraktiv werden könnte und somit auch das Gebäude Königlicher Hof betreffen würde. Im Jahr 2020 ist zudem das Nebengebäude (Euroshop) an die Stadt Moers zurückgefallen. Da sich dieses auch bzw. in einem wesentlichen schlechteren Zustand, als der Königliche Hof befindet, könnte hier eine gemeinsame Zukunftsstrategie entwickelt werden.

Aufgrund dieser Entwicklung muss sich die Gesellschaft weiter intensiv mit der Frage beschäftigen, inwieweit die Problematik des „Sanierungsstaus“ für das Gebäude Königlicher Hof von nachrangiger Priorität ist oder ob eine Einbindung in einen gesamtheitlichen Sanierungs- und Stadtentwicklungsprozess am Standort Königlicher Hof sinnvoll ist.

## 6. Risikobericht

Bei dem Geschäftsgebäude am Königlichen Hof handelt es sich um eine ältere Immobilie aus den 50er Jahren, die mittlerweile, besonders in den Bereichen Dach, Rohrinstallationen und Fenster reparaturanfällig ist. Entsprechende Unannehmlichkeiten für die Mieter folgen hieraus. Gutachten für mittelfristig anstehende Investitionen wurden im Jahre 2015 erstellt, Investitionen wurden bisher von der Gesellschafterin noch nicht beauftragt.

Es sollte deutlich gemacht werden, dass, obwohl keine besorgniserregenden Mängel des Gebäudes bekannt sind, die Anfälligkeit des Gebäudes am Dach und bei den Wasserleitungen zunimmt und somit Feuchtigkeitsschäden an Wänden vermehrt auftreten und dadurch Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zukünftig in höherem Maße durchzuführen sind. Gerade die Zurückhaltung von wesentlichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erhöht das Risiko nicht geplanter Aufwendungen für notdürftige Reparaturen am Gebäude, die dann in den nächsten Jahren verstärkt Einfluss auf das Ergebnis und die Ausschüttung haben werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Gerlach, Melanie	Geschäftsführung
Wittmann, Michael	Geschäftsführung

<b>Gesellschafterversammlung</b>		
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers	
Dieren, Jan Ulrich	Mitglied Ratsmitglied	
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022
Schmidtke, Christopher	Mitglied Ratsmitglied	
Untewagner, Rolf	Mitglied Ratsmitglied	
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Für die Gesellschaft entfällt mit zwei Beschäftigten die Pflicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.4 Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH Rathausplatz 1 47441 Moers
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	1993/2004 (mit verbliebenen Zweck)
<b>Internet</b>	www.moers.de

14000

#### Zweck der Beteiligung

- Verwaltung, Entwicklung und Baureifmachung sowie der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Gewerbegebiet Genend-Süd.
- Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Moers durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten sowie Entwicklung des Arbeitsmarktes im Gewerbegebiet Genend-Süd.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	51.200	100,00 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 28.522,47 EUR wurde mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre in Höhe von 32.869,91 € verrechnet.

### 3.4.1.4 Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022/2021		2022	2021	Veränderung 2022/2021
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	56	84	-29
Umlaufvermögen	625	869	-244	Sonderposten	34	62	-28
				Rückstellungen	528	514	14
				Verbindlichkeiten	8	209	-201
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>625</b>	<b>869</b>	<b>-244</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>625</b>	<b>869</b>	<b>-244</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 400.000,00 EUR (Vorjahr: 2.795.487,30 EUR).

### 3.4.1.4 Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	82	413	-331
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-122	-598	476
3	Sonstige betriebliche Erträge	39	239	-200
<b>5</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-2	-2	0
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-0	-0	0
<b>7</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-18	8
6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-12	-2
<b>7</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-28</b>	<b>21</b>	<b>-50</b>
8	Sonstige Steuern	-0	-1	1
<b>9</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-29</b>	<b>20</b>	<b>-49</b>
<b>10</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-29</b>	<b>20</b>	<b>-49</b>

#### Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	8,9 %	9,7 %	-0,8 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-51,3 %	24,1 %	-75,4 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Verschuldungsgrad</b>	1.024,8 %	933,1 %	91,8 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-34,7 %	4,9 %	-39,6 %

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, kann der Anlagendeckungsgrad 2 nicht berechnet werden.

#### Personalbestand

Das Unternehmen hat keine eigenen Beschäftigten.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand wider. Der Grundstücksbestand beträgt zum 31. Dezember 2022 141 TEUR (rund 9 Tqm).

Eine eventuell entstehende Unterdeckung wird durch die Gesellschafterin ausgeglichen.

Der verbleibende Zuschuss aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm beträgt zum Jahresabschlussstichtag 34 TEUR.

### 2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 zeigte sich eine durchschnittliche Verkaufsentwicklung. Es wurden Umsatzerlöse aus Grundstücksgeschäften von 82 TEUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge - einschließlich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens - beliefen sich auf insgesamt 39 TEUR.

Die Gesellschaft hat in Vorjahren aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderprogramms (RWP) einen Zuschuss von rund 50 % der förderfähigen Erschließungsaufwendungen für das Gewerbegebiet Genend-Süd erhalten. Dieser Zuschuss - als Sonderposten passiviert - wird in Abhängigkeit von der Vermarktung der Gewerbeflächen vereinnahmt.

Im Jahr 2012 hat die NRW.Bank die baufachliche Prüfung der Erschließungsmaßnahme abgeschlossen. Gleichzeitig hat sie die Einreichung eines ersten Vermarktungsberichtes (zehn Jahre nach Beendigung des Vorhabens) erbeten, um eine eventuell förderschädliche Vermarktung zu prüfen. Nach einer ersten Überprüfung der eingereichten Unterlagen teilte die NRW.Bank mit besonderem Schreiben mit, dass noch einige zu klärende Fragen hinsichtlich der Förderwürdigkeit einzelner angesiedelter Unternehmen verbleiben. Im Jahr 2014 wurden zwei weitere Nachträge zum Vermarktungsbericht eingereicht, die von der NRW.Bank entsprechend gewürdigt wurden.

Aufgrund eines Schreibens der NRW.Bank aus November 2014 konnte im Jahresabschluss 2014 die auf Basis der damaligen Erkenntnisse gebildete Rückstellung für Verkäufe, welche voraussichtlich nicht den Bestimmungen zur Ansiedlung von Gewerbeunternehmen entsprechen (18,1 TEUR) beziehungsweise bei denen die Erfüllung dieser Voraussetzungen strittig ist (120 TEUR), von insgesamt 301 TEUR um 84 TEUR reduziert werden, so dass sich eine Rückstellung für gegebenenfalls rückzahlbare Zuschüsse der NRW Bank in Höhe von 217 TEUR ergab. Im Berichtsjahr 2022 erfolgte lediglich eine Anpassung des hiermit im Zusammenhang stehenden Zinsrisikos um 14 TEUR. Ein neuer Vermarktungsbericht wurde im Jahre 2021 erstellt und an die NRW.Bank verschickt. Der Schlussbericht der NRW.Bank liegt seit dem 29. März 2022 vor. Die NRW.Bank sieht die Zuschussangelegenheit als erledigt an, weist aber darauf hin, dass übergeordnete Prüfinstanzen bei später gegebenenfalls stattfindenden Prüfungen zu einem abweichenden Ergebnis kommen können.

#### 3. Prognose-, Chancen-, Risikobericht- und Nachtragsbericht

Die weitere Vermarktung der Grundstücke des Gewerbegebietes ist abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation. Die Ukraine-Krise hatte bisher keine Auswirkungen auf die Gesellschaft. Im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses stehen nur noch wenige Restflächen zum Verkauf.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Wittpoth, Wolfgang	Geschäftsführung
Worgul, Ralf	Geschäftsführung

<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft keine Beschäftigten hat, entfällt die Aufstellung des Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.5 MoersMarketing GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	MoersMarketing GmbH Kirchstraße 27 a/b 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2007	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.moers-stadtportal.de">www.moers-stadtportal.de</a>	

15000

#### Zweck der Beteiligung

- Stadtwerbung und Public Relations. Hierzu gehört insbesondere die Werbekonzeption, die Corporate-Design-Entwicklung, die Umsetzung und Koordination der Stadtwerbung und Public Relations (Plakatierung, Stadtzeitung u. ä.) sowie Werbedienstleistungen für öffentliche (Stadtverwaltung, Bibliothek, Theater, Museum usw.) und private Einrichtungen.
- City- und Stadtteilmanagement, wie zum Beispiel insbesondere das Branchenmanagement für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie (Eigentümer- und Investorenarbeit), Koordination von Immobilien- und Standortgemeinschaften (Kooperationsprojekte, wie zum Beispiel Entwicklung von Höfen, Fassadenaufwertung etc.).
- Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere die Entwicklung von Veranstaltungskonzepten, die Organisation zentraler Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Weihnachtsmarkt und der Moerser Kirmes, die Veranstaltungsvermarktung, -controlling und die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern.
- Binnenmarketing und Sponsoringorganisation.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MoersMarketing GmbH setzt sich für zukunftsorientierte und gesamtstädtische Marketingstrategien ein, um die vorhandenen Ressourcen der Stadt Moers auf ein positives Moerser Image hin auszurichten und dieses nachhaltig zu etablieren. Deshalb ist die Bündelung von Kräften und das Zusammenführen unterschiedlicher Partner der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand ein wesentliches Ziel des Stadtmarketings. In diesem Prozess werden zudem Wachstumsstrategien innerhalb der vorhandenen Geschäftsbereiche der Gesellschaft definiert und konsequent verfolgt, die den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sichern helfen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	25.550	100,00 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ES Event-Service Niederrhein eG	10.000	8,33 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 180,9 TEUR. Die Stadt Moers hat als Gesellschafterin im Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von 190,0 TEUR in die Kapitalrücklage eingezahlt um den Verlust der Gesellschaft abzudecken. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 180,9 TEUR unterschreitet diesen Zuschuss jedoch, so dass es zu einer Erhöhung des Eigenkapitals kommt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>	<b>Passiva</b>
Anlagevermögen	34	33	1	Eigenkapital	135	126	9	
Umlaufvermögen	174	165	9	Sonderposten	0	0	0	
				Rückstellungen	18	18	-0	
				Verbindlichkeiten	57	54	3	
Aktive RAP	1	1	0	Passive RAP	0	1	-1	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>209</b>	<b>199</b>	<b>10</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>209</b>	<b>199</b>	<b>10</b>	

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	406	278	128
2	Sonstige betriebliche Erträge	3	6	-3
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-259</b>	<b>-174</b>	<b>-85</b>
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18	-15	-3
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-241	-160	-81
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-234</b>	<b>-220</b>	<b>-14</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-191	-183	-8
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43	-37	-6
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>-1</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9	-8	-1
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-78	-9
<b>7</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-181</b>	<b>-197</b>	<b>16</b>
<b>8</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-181</b>	<b>-197</b>	<b>16</b>
<b>9</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-181</b>	<b>-197</b>	<b>16</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	64,4 %	63,1 %	1,3 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-134,4 %	-156,9 %	22,5 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	395,2 %	376,2 %	19,0 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	55,2 %	58,4 %	-3,2 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-44,6 %	-71,0 %	26,3 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die MoersMarketing weist zum 31. Dezember 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 180.998,26 EUR aus. Demgegenüber stehen die Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Moers in Höhe von 190.000 EUR. Die Kapitalrücklage der MoersMarketing GmbH beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 288.747,05 EUR.

### 2. Finanzlage

Die MoersMarketing wies im Geschäftsjahr 2022 dank der Zuschusserhöhung von 135.000 EUR auf 190.000 EUR durch die Gesellschafterin Stadt Moers jederzeit Liquidität auf.

Aus der Beteiligung an der ES Event-Service Niederrhein eG, hier hält die Gesellschaft Anteile im Wert von 10.000 EUR, kam es im Geschäftsjahr 2022 zu keiner Rückvergütung. Auch diese Gesellschaft war durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg in ihren Geschäftsfeldern eingeschränkt und erfuhr erst in 2022 eine Wiederbelebung durch den Wegfall der Coronaaufgaben seit März 2022.

### 3. Ertragslage

Die Gesellschaft war 2022 erneut zu rund 90 % im Eventmanagement tätig. Die ab März fast vollständig wegfallenden Coronabestimmungen führten zu einem Rekordjahr der Besucherzahlen.

Insgesamt konnte die Gesellschaft ihre Umsatzerlöse von 277.981,13 EUR auf 405.683,51 EUR steigern, ein Plus von rund 46 %. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen hingegen um rund 51 % von 159.827,66 auf 241.213,99 EUR. Insbesondere die Großveranstaltungen, Trödelmärkte, Moerser Kirmes und Moerser Weihnachtsmarkt erzielten annähernd die Umsatzerlöse von 2019.

Aufwendungen im Personalbereich sowie die Fixkosten (Miete, Leasing, Telefon etc.) führen über das gesamte Geschäftsjahr hinweg erneut zu einer durchschnittlichen Summe von rund 25.000 EUR pro Monat für den Betrieb der Gesellschaft.

### 4. Prognosebericht

Das Jahr 2023 wird aus Sicht der Veranstaltungsorganisation das erste volle Geschäftsjahr ohne pandemiebedingte Einschränkungen seit 2019 sein. Der Ukrainekrieg und dessen Auswirkungen auf Inflation und Energiekosten werden voraussichtlich auch das Jahr 2023 prägen und entsprechende Auswirkungen im Konsumverhalten zeigen, welche sich auf die Geschäftsbereiche Bürger- und Touristeninformation und Veranstaltungen niederschlagen wird.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin von den Zuschüssen der Stadt Moers abhängig sein und der Zuschussbedarf in den kommenden Jahren nicht sinken. Hauptgrund hierfür sind die sinkenden Erträge bei der Durchführung von Moerser Kirmes und Moerser Weihnachtsmarkt sowie die kaum vorhandenen Margen bei anderen Großevents wie Moerser Frühling oder Moerser Herbst.

Auch das Online-Geschäft bleibt weiter hinter den Umsatzerwartungen zurück. Stadtmarketingprojekte generieren keinen Umsatz mit Erlös. Zur Bedienung dieses Handlungsfeldes durch die MoersMarketing GmbH benötigt es eine Mehrausstattung mit Finanz- und Personalressourcen. Die Gesellschafterin hat ab dem Jahr 2022 den Zuschuss der Gesellschaft auf 190.000 EUR erhöht. Der tatsächliche Finanzbedarf hängt zukünftig immer noch von den realen Erlösen, also im Wesentlichen vom finanziellen Erfolg von Moerser Kirmes, Moerser Weihnachtsmarkt und anderen Großevents ab.

Im Jahr 2022 hat sich die Situation im Vergleich zu den coronageprägten Vorjahren zwar leicht entspannt, die rasende Inflation und angespannte Arbeitsmarktsituation (Stichwort: Personal-mangel), beeinflusst den Sektor jedoch stark und hat immer neue Herausforderungen an die Gesellschaft gestellt.

Für das Jahr 2023 erwartet die Geschäftsleitung, dass das Konsumverhalten sowohl im Bereich Verkauf als auch bei Veranstaltungen maximal stagnieren wird. Die Kosten für Energie, Sicherheit, externes Personal etc. werden, wenn auch moderater als 2022, weiterhin steigen und die Personalsituation wird im Veranstaltungsbereich keine Entspannung erfahren.

## 5. Chancenbericht

Das in 2022 geplante strategische Projekt von IHK Duisburg und Stadt Moers (Handlungsprogramm Wirtschaft) kann positive Effekte auf die Entwicklung der Gesellschaft haben. So ist demzufolge der Aufbau eines Citymanagements innerhalb der MoersMarketing gefordert.

Die Situation wird sich durch den Geschäftsführerwechsel zum 1. Februar 2023 mit Blick auf den einstimmigen Empfehlungsbeschluss in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 28. Februar sowie durch den Beschluss in der Ratssitzung vom 29. März, der Moers Marketing für das laufende Wirtschaftsjahr 172 TEUR mehr finanzielle Ressourcen zur Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung zu stellen, verändern. Diese Zuschusserhöhung wird dazu beitragen den Status quo der Gesellschaft zu erhalten und einen ersten wichtigen neuen Schritt ermöglichen, indem die Kommunikation der Moers Marketing gänzlich neu aufgestellt und professionalisiert werden kann. Für die Absicherung des Handlungsfeldes Eventmarketing sowie für die weiteren potenziellen Handlungsfelder Citymarketing/-management und Tourismusmarketing, die Kerntätigkeiten von Stadtmarketingorganisationen darstellen, werden zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen benötigt. Dies beinhaltet die Chance, die Moers Marketing in die Lage zu versetzen, dem eigentlichen Gesellschaftszweck nachkommen zu können und sich neben dem Eventmarketing als wichtigen Akteur der Stadtentwicklung und des Standortmarketings zu platzieren.

## 6. Risikobericht

Die MoersMarketing GmbH hatte im Geschäftsjahr 2020 die "November-Hilfe" beim Land NRW beantragt und einen Zuschuss in Höhe von 99.300 EUR erhalten. Anlass war der komplette Ausfall des Moerser Weihnachtsmarktes in 2020. Die finale Abrechnung und damit auch eine mögliche (Teil-) Rückzahlung der Mittel kann auch weiterhin ergebnisrelevant für das Geschäftsjahr 2023 werden und würde das Ergebnis massiv belasten.

Der Bereich Großveranstaltungen/Events, mit einem Umsatzvolumen von rund 360 TEUR, bildet bis dato den Sockel der Finanzierung der MoersMarketing. Auch das Jahr 2022 hat gezeigt, wie sensibel das Geschäftsfeld „Events“ auf nicht vorhersehbare Ereignisse und Umstände wie Pandemien und die Auswirkungen eines Krieges reagiert.

Den für das Wirtschaftsjahr prognostizierten und im Wirtschaftsplan 2022 festgehaltenen Fehlbetrag konnte von der Gesellschafterin alleinig gehalten werden, da die Stadt Moers den jährlichen Zuschuss an die Gesellschaft per Ratsbeschluss vom 16. Februar 2022 von 135.000 EUR auf nunmehr 190.000 EUR pro Jahr dauerhaft angehoben hat. Dies kompensiert vor allem die seit der Gründung 2007 gestiegenen Grundkosten der Gesellschaft.

Der Vertrag mit dem DRK (Sanitätsdienst Kirmes) läuft 2023 mit vertraglich geregelter Betrag von 21.000 EUR aus und es werden für die Folgejahre Sanitätskosten in Höhe von 40.000 EUR jährlich erwartet. Die Energiekosten, beispielsweise bei Stadtfesten, sind nicht mehr umlegbar, da der Einzelhandel keine Bereitschaft zeigt, sich stärker an der Finanzierung zu beteiligen und Stand- bzw. Teilnehmergebühren nicht unendlich erhöht werden können. Zukünftig wird prognostiziert, dass das Betriebsergebnis an vielen Stellen im Veranstaltungsbereich sinken wird. Das Finanzierungsproblem der Gesellschaft besteht bekannterweise seit Jahren. Wenn über das Eventmanagement hinaus klassische Handlungsfelder des Stadtmarketings (Citymarketing/-management, Tourismusmarketing, Kommunikation u.v.m.) bearbeitet werden sollen, bedarf es einer entsprechenden Finanzausstattung der Gesellschaft.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>		
Birr, Michael	Geschäftsführung	bis 31.12.2022

<b>Gesellschafterversammlung</b>		
Soylu-Kara, Sibel	Mitglied Ratsmitglied	

<b>Aufsichtsrat</b>		
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers	
Aberfeld, Dirk	Mitglied	
Albrecht, Andreas	Mitglied Ratsmitglied	
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied	

<b>Aufsichtsrat</b>		
Edling, Rudolf	Mitglied	
Fenger, Joachim	Mitglied Ratsmitglied	
Gies, Ulrich	Mitglied	
Heger, Jörg	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Hilbrandt, Jörg	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	bis 07.12.2022
Kleier, Dr. Ulrich	Mitglied	
Klinger, Almut	Mitglied Sachkundige Bürgerin	
Krokowski, Elisabeth	Mitglied Ratsmitglied	
Krämer, Stefan	Mitglied	
Köpke, Axel-Ulf	Mitglied Ratsmitglied	
Lohmann, Guido	Mitglied	
Malaponti, Giovanni	Mitglied Sparkasse am Nieder- rhein	
Pawletko, Tobias	Mitglied	
Scherer, Dr. Christoph	Mitglied	
Schäfer, Noel	Mitglied Ratsmitglied	
Soylu-Kara, Sibel	Mitglied Ratsmitglied	
Weichelt, Reinhard	Mitglied Ratsmitglied	
van Dyck, Michael	Mitglied Ratsmitglied	
Lewitzky, Doris	Beratendes Mitglied	

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 23 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 21,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Das Unternehmen hat acht Beschäftigte, daher entfällt die Pflicht zur Aufstellung eines Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.6 Moers Kultur GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Moers Kultur GmbH Ostring 9 47441 Moers
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	2004 (vor dem 22. Oktober 2007 hieß die Gesellschaft Festival-Moers-Kultur GmbH)
<b>Internet</b>	www.moers.de oder www.moers-festival.de

13000

#### Zweck der Beteiligung

- Künstlerische und kaufmännische Planung, Organisation und Abwicklung des Moers Festivals.
- Vermarktung und Betreuung des Food und Non-Food-Bereichs (Marktbereich) des Moers Festivals.
- Übernahme der Planung, Organisation und Abwicklung vergleichbarer kultureller, kulturpädagogischer und musikalischer Veranstaltungen auf dem Gebiet der Stadt Moers einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.
- Die eigenständige Durchführung von sonstigen Veranstaltungen.
- Durchführung von festen und wechselnden Ausstellungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Ziel der Gesellschaft ist es, Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu Kunst und Kultur sowie kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	25.000	100,00 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ES Event-Service Niederrhein eG	10.000	8,33 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Positionen, des sich auf 1.159 TEUR (2021: 1.127 TEUR) belaufenden Umlaufvermögens, bestehen aus liquiden Mittel in Höhe von 928 TEUR (2020: 923 TEUR) sowie aus Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 88 TEUR (2021: 181 TEUR). Die Forderungen gegen die Gesellschafterin ergeben sich aus der Einforderung der planmäßigen Einzahlung in die Kapitalrücklage für das Geschäftsjahr 2022 und für das Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten aus dem Verlustausgleich 2020 der Schlosstheater Moers GmbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	11	12	-1	Eigenkapital	353	215	138
Umlaufvermögen	1.056	1.126	-71	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	605	695	-90
				Verbindlichkeiten	74	161	-87
Aktive RAP	3	0	3	Passive RAP	37	66	-30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.070</b>	<b>1.138</b>	<b>-69</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.070</b>	<b>1.138</b>	<b>-69</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Moers Kultur GmbH eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 307.500,00 EUR (Vorjahr: 438.075,60 EUR). Die Bürgschaftsprovision beläuft sich auf 1.537,50 EUR (Vorjahr: 1.537,50 EUR).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	905	1.020	-115
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	0	1
3	Andere aktivierte Eigenleistungen	304	51	253
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.262</b>	<b>62</b>
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.200	-1.262	62
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-94</b>	<b>-112</b>	<b>18</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-78	-91	14
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17	-20	4
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-2	0
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125	-61	-64
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	0
<b>9</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-213</b>	<b>-367</b>	<b>154</b>
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-213</b>	<b>-367</b>	<b>154</b>
<b>11</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-213</b>	<b>-367</b>	<b>154</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	33,0 %	18,9 %	14,1 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-60,3 %	-170,9 %	110,6 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	8.213,3 %	7.335,9 %	877,4 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	202,9 %	429,7 %	-226,7 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-23,5 %	-36,0 %	12,5 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die wesentlichen Vermögensbestandteile des Anlagevermögens entfallen auf die im Laufe des Geschäftsjahres 2017 erworbenen Anteil an der ES Event-Service Niederrhein eG (10 TEUR).

Die wesentlichen Positionen des sich auf 1.159 TEUR (2021: 1.127 TEUR) belaufenden Umlaufvermögens bestehen aus liquiden Mittel in Höhe von 928 TEUR (2020: 923 TEUR) sowie aus Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 88 TEUR (2021: 181 TEUR). Die Forderungen gegen die Gesellschafterin ergeben sich aus der Einforderung der planmäßigen Einzahlung in die Kapitalrücklage für das Geschäftsjahr 2022 und für das Vorjahr.

Die Summe der Rückstellungen liegt zum Bilanzstichtag bei 567 TEUR (2020: 695 TEUR). Hierüber wurden insbesondere mögliche Rückforderungsansprüche gegenüber der Gesellschaft abgebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 74 TEUR (2021: 161 TEUR). Diese betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aus Rückzahlungsverpflichtungen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten existieren nicht.

### 2. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden auf Ebene der Gesellschaft keinerlei Liquiditätsprobleme, die eine mögliche Inanspruchnahme von durch die Gesellschafterin besicherten Krediten erforderlich gemacht hätten.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen 905 TEUR (2021: 1.020 TEUR) und entfallen mit 670 TEUR (2020: 867 TEUR) auf Zuschüsse, welche im Jubiläumsjahr 2021 höher ausgefallen waren. Die Erhöhung der Umsatzerlöse aus Kartenverkäufen und beim Händlermarkt im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen.

Den größten Posten innerhalb der Aufwendungen bilden die bezogenen Leistungen mit 1.200 TEUR (2021: 1.262 TEUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von 213 TEUR (2021: 367 TEUR) ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass 2022 Erträge aus Rückstellungsaufösungen von 302 TEUR ausgewiesen werden, was ein einmaliger Effekt ist.

### 4. Prognosebericht

Ursprüngliches primäres Ziel der neuen Geschäftsführung war die Durchführung des moers festival, ohne den städtischen Zuschuss. Die Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre zeigen, dass sich dieses Ziel, unter Beibehaltung des aktuellen künstlerischen Niveaus, nicht dauerhaft aufrechterhalten lässt. Die Durchführung von Großveranstaltungen, im Zuge von unter anderem weiter

steigenden Sicherheitsanforderungen, wird immer kostenintensiver. Mit den vorhandenen Mitteln bei gleichzeitig steigenden Kosten weiterhin ein moers festival auf dem gewohnten künstlerischen Niveau zu veranstalten, ist eine für die Geschäftsführung und künstlerische Leitung nahezu unlösbare Aufgabe. Insoweit muss zwingend gemeinsam mit der Gesellschafterin über Lösungen nachgedacht werden, zumindest die allgemeinen Preissteigerungen im Dienstleistungsbezug von 10 bis 15 TEUR pro Jahr aufzufangen.

Der städtische Zuschuss liegt bei jährlich 351 TEUR. Für die Zukunft des Festivals müssen erneute Gespräche mit der Stadt Moers geführt werden, sowie mit den weiteren und möglichen weiteren Fördergebenden.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft erholt sich langsam, bleibt aus Sicht der Geschäftsführung jedoch weiter angespannt. Die Moers Kultur GmbH besitzt keine ausreichenden Innenfinanzierungsmöglichkeiten zur Durchführung des moers festival. Sie bleibt somit auf Drittmittel (insbesondere Bundes- und Landesmittel sowie Mittel der Kunststiftung NRW) angewiesen und befindet sich somit in einer sehr hohen Abhängigkeit. Bei Wegfall auch nur eines Teils dieser Drittmittel tritt unmittelbar eine bestandsgefährdende Situation für die Gesellschaft ein. Durch die Zusage des Bundes und eine deutliche Aufstockung der Zuwendungsmittel konnte zumindest für die kommenden Jahre eine höhere Planungssicherheit hergestellt werden. Die bisherige Förderzusage des Bundes und als Folge des Landes NRW verstreicht mit dem Festival im Jahr 2023 – Gespräche für eine Folgeförderung sind bereits aufgenommen, der Ausgang zu diesem Zeitpunkt ungewiss.

Die im Jahr 2023 durchzuführende 52. Ausgabe des moers festival wird die Gesellschaft kostenseitig und das gesamte Festivalteam vor große Herausforderungen stellen. Der Umfang der Veranstaltung wird im kommenden Jahr ähnlich wie im Jahr 2022 sein, die Kostensteigerung jedoch immens. Zur Sicherung der Fördergelder durch Land und Bund wird es aber seitens der Geschäftsführung und der künstlerischen Leitung als enorm wichtig eingestuft im kommenden Jahr die Strahlkraft zu erhalten und somit von der Relevanz des Festivals zu überzeugen.

## 5. Chancenbericht

Unter genauer Beobachtung der Marktverhältnisse im Festivalbereich und insbesondere des Nachfrageverhaltens kann eine moderate Anpassung der Ticketpreise für die Besuchende des moers festival erfolgen und somit die Einnahmeseite gestärkt werden. Zuletzt erfolgte eine moderate Preisanpassung der Ticketpreise zu Beginn des Jahres 2022.

Es gilt die Einnahmepotenziale des Händlermarktes sowie von Kooperationen, Werbe- und Medienpartnerschaften nach und nach zu heben, um Mehrerträge zu generieren.

Auch die Beteiligung an der ESG bietet die Möglichkeit, die Einnahmesituation mittelfristig moderat zu verbessern.

Die erstmalig im Rahmen des moers festival 2017 neu initiierten und von nahezu sämtlichen Stakeholdern positiv bewerteten Außenspielstätten bieten zwar weiteres Einnahmepotenzial, allerdings übersteigen die dafür erforderlichen Aufwendungen die Einnahmeseite deutlich. Ein Verzicht auf diese Spielstätten ist jedoch aktuell nur schwer vorstellbar, weil sie insbesondere dazu beitragen, dass die Marke Moers positiv wahrgenommen wird und die Akzeptanz an der Festivalveranstaltung zunimmt. Durch die Außenspielstätten in der Innenstadt bekundeten bereits einige lokale Unternehmen Interesse an Sponsoring der Veranstaltung. Letztendlich bleibt diese zunehmende Akzeptanz allerdings insbesondere davon abhängig, dass bei der Veranstaltung wieder Zuschauende zugelassen werden.

Nach Auffassung der Geschäftsführung gibt es im Bereich Sponsoring noch Potenzial. Hier gilt es zukünftig weitere starke Partner für das Festival zu gewinnen, um zu einer kostenseitigen Entlastung beizutragen.

Im Jahr 2021 wurde der Förderverein moersfriends e.V. gegründet. Ein Zusammenschluss, repräsentativ als Querschnitt aus der Stadtgesellschaft, engagierter Firmen, Politikerinnen und Politiker und Einzelpersonen. Der Vereinszweck ist klar definiert mit dem Ziel der Unterstützung des moers festival. Es wird sich zeigen, wie die Gründung des Vereins in zukünftigen Entwicklungen eine Rolle spielen wird.

Trotz der pandemiebedingten wesentlichen Einschränkungen im Jahre 2021 konnte die finanzielle Konsolidierung der Gesellschaft weiter fortgesetzt werden und ist ein Indikator dafür, dass viele seit 2016 eingeleiteten Maßnahmen greifen und dazu beitragen das Vertrauen in Gesellschaft und Veranstaltung zurückzugewinnen. Insgesamt sind die Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf die Verbesserung der Ertragslage jedoch sehr gering.

## 6. Risikobericht

Für die allgemeinen umsatzsteuerlichen Risiken wird, wie in der Vergangenheit eine Rückstellung gebildet. Sobald die Finanzverwaltung den Vorbehalt der Nachprüfung aufhebt, wird die Rückstellung für diesen Zeitraum erfolgswirksam aufgelöst. 2022 wurden 274 TEUR aufgelöst.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 ist eine Zuführung zur bestehenden Rückstellung in Höhe von 77 TEUR (2021: 89 TEUR) erfolgt.

Für das moers festival werden jährlich u. a. Fördermittel beim Land NRW, der Kunststiftung NRW und seit dem Jahre 2016 auch beim Bund beantragt und bereitgestellt. Nach Erhalt der Mittel ist seitens der Moers Kultur GmbH ein Mittelverwendungsnachweis zu führen, der darlegt zu welchem Zweck und in welcher Höhe die zugewiesenen Fördermittel verwendet wurden. Die von der Bezirksregierung Düsseldorf vorgenommene Mittelverwendungsprüfung für das Jahr 2020 ist bereits abgeschlossen, inkl. Zinsen liegt der Rückforderungsbetrag bei 10 TEUR. Für die bewilligten Bundesmittel können ebenfalls noch Rückforderungsansprüche geltend gemacht werden.

Sobald die Mittelverwendungsprüfungen seitens der Fördergeber für bestimmte Geschäftsjahre beanstandungslos abgeschlossen wurden, können die dafür gebildeten Rückstellungen wieder

erfolgswirksam aufgelöst werden. Andernfalls würden Forderungen der Fördergeber zunächst aus den zurückgestellten Beträgen beglichen.

Die Moers Kultur GmbH ist von öffentlichen Zuwendungen zur Durchführung des moers festival abhängig. Diese Mittel müssen jährlich beantragt werden. Erst wenn seitens der Fördergeber der vorzeitige Maßnahmenbeginn erteilt wurde, sind die anfallenden Kosten förderfähig.

Die Zuwendungen werden zwingend zur Deckung der Aufwendungen benötigt. Selbst in Jahren die nicht von der Covid-19 Pandemie betroffen waren, besteht ca. die Hälfte der jährlichen Gesamterträge der Moers Kultur GmbH aus Zuwendungen. Entfallen diese Zuwendungen teilweise oder gar vollständig, tritt unmittelbar eine bestandsgefährdende Situation für die Moers Kultur GmbH ein.

Mit der Zusage der Fördermittel des Bundes und Landes NRW bis einschließlich 2023 ließ sich die finanzielle Abhängigkeit der Gesellschaft von Zuwendungen nicht reduzieren, jedoch die Planungssicherheit für künstlerische Leitung und Geschäftsführung und der Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden. Die Unsicherheit der Zuwendungsgewährung nach 2023 stellt die derzeit größte finanzielle Herausforderung und Gefährdung der Gesellschaft dar.

Die die Geschäftsjahre 2020 und 2021 stark betreffende COVID 19-Pandemielage ist ständig zu beobachten und neu zu bewerten. Ob ein Fortbestehen der Covid-19 Pandemie oder es zu anderweitig gelagerten Pandemie beziehungsweise Gefahrenlagen kommt, die ein Verbot von Großveranstaltungen zur Folge haben können oder zumindest deren Durchführbarkeit stark einschränken, ist seit 2020 als Risikofaktor mit zu beachten.

Zum Berichtszeitpunkt kann entwarnend festgestellt werden, dass im Geschäftsjahr 2022 Ticketverkäufe wieder möglich waren. Die Situation rund um die Covid-19 Pandemie hat sich glücklicherweise entschärft. Der daraus resultierende Fachkräfte-/Personalmangel, sowie die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Warenknappheit und Preissteigerungen führten jedoch direkt zu neuen bis dahin nicht berechenbaren Mehrausgaben. Da auf das hier skizzierte Risiko seitens der Geschäftsführung keine Möglichkeiten einer Einflussnahme bestehen, ist schon alleine aus den Gründen kaufmännischer Vorsicht von einer 100%igen Eintrittswahrscheinlichkeit auszugehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Varain, Jeanne-Marie	Geschäftsführung

<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Tersteegen, Gudrun	Mitglied Ratsmitglied
<b>Aufsichtsrat</b>	
Rosendahl, Mark	Vorsitz Ratsmitglied
van Dyck, Claudia	1. Stellvertretung Vor- sitz Ratsmitglied
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Moers
Fallack, Dr. Jan	Mitglied Ratsmitglied
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied
Göke, Konrad	Mitglied Ratsmitglied
Hommel, Christian	Mitglied Ratsmitglied
Küpperbusch, Philipp	Mitglied Sachkundiger Bürger
Lay-Ruder, Ingeborg	Mitglied Sachkundige Bürgerin
Maas, Dino	Mitglied Ratsmitglied
Müntel, Achim	Mitglied Sachkundiger Bürger
Neuhausmann, Lisa Denise	Mitglied Sachkundige Bürgerin
Schubert, Karsten	Mitglied Sachkundiger Bürger
Tenbergen, Markus	Mitglied Ratsmitglied
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 26,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft lediglich drei Beschäftigte im Jahr 2022 hatte, muss kein Gleichstellungsplan aufgestellt werden.

### 3.4.1.7 Schlosstheater Moers GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Schlosstheater Moers GmbH Kastell 6 47441 Moers	SchlossTheaterMoers 
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2008	
<b>Internet</b>	www.schlosstheater-moers.de	

13100

#### Zweck der Beteiligung

- Betrieb eines Theaters und eines Kinder- und Jugendtheaters einschließlich der Öffnung zu anderen Kunstgattungen.
- Übernahme der Planung, Organisation und Abwicklung vergleichbarer kultureller, kulturpädagogischer Veranstaltungen einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, wie zum Beispiel theaterpädagogische Workshops, Betreuung von Schulprojekten, Matineen und Lesungen sowie Ausstellungen im Zusammenhang mit der Theaterarbeit.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Das Schlosstheater positioniert sich kontinuierlich an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis und gesellschaftlicher Debatte.
- Ziel ist es, als Theater öffentliche Diskurse zu gesellschaftspolitischen Themen zu initiieren und aktiv mitzugestalten.
- Kinder und Jugendliche sollen weiterhin mit dem Medium Theater vertraut gemacht werden. Hierfür wurde eigens die Sparte das „Junge STM“ geschaffen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	24.000	96,00 %
Verein Freunde des Schlosstheaters	1.000	4,00 %

### 3.4.1.7 Schlosstheater Moers GmbH

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
ES Event-Service Niederrhein eG	10.000	8,33 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 8 TEUR die Moers Kultur GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Stadt Moers betragen insgesamt 51 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von 1.483 TEUR erwirtschaftet. Dieser Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	76	93	-17	Eigenkapital	54	54	0
Umlaufvermögen	381	480	-99	Sonderposten	47	52	-4
				Rückstellungen	162	192	-30
				Verbindlichkeiten	131	205	-74
Aktive RAP	10	3	7	Passive RAP	72	72	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>467</b>	<b>575</b>	<b>-108</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>467</b>	<b>575</b>	<b>-108</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	509	500	9
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	0	5
3	Sonstige betriebliche Erträge	100	80	21
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-398</b>	<b>-356</b>	<b>-42</b>
4.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4	-3	-1
4.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-395	-353	-42
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-1.302</b>	<b>-1.290</b>	<b>-12</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-1.008	-1.001	-7
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-294	-288	-6
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-37</b>	<b>-32</b>	<b>-5</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37	-32	-5
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-360	-367	7
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	0
<b>9</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.483</b>	<b>-1.465</b>	<b>-18</b>
10	Sonstige Steuern	-0	-0	0
<b>11</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.483</b>	<b>-1.465</b>	<b>-18</b>
12	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	1.483	1.465	18
<b>30</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	11,6 %	9,4 %	2,2 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-2.734,0 %	-2.700,9 %	-33,1 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	169,8 %	153,6 %	16,2 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	761,2 %	960,2 %	-199,0 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-291,4 %	-293,1 %	1,7 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 31) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des vierzehnten vollen Geschäftsjahres der Schlosstheater Moers GmbH schließt mit einem Betrag von 467 TEUR ab. Die Anlageintensität beträgt bei einem Anlagevermögen vom 75,9 TEUR zum Bilanzstichtag 16,3 %. Das Eigenkapital von 54 TEUR macht 11,6 % der Bilanzsumme aus.

Das Gesamtvolumen der getätigten Investitionen inklusive immaterielle Wirtschaftsgüter und Finanzanlagen des Geschäftsjahres belief sich auf 20.739,28 EUR und entfällt im Wesentlichen auf theaterspezifisches technisches Equipment sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### 2. Finanzlage

Der Jahresabschluss 2022 der Schlosstheater Moers GmbH schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.483.043,49 EUR ab und liegt damit 5.331,51 EUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Die Aufrechterhaltung der Liquidität der Schlosstheater Moers GmbH ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Gesellschafterin Stadt Moers sichergestellt worden.

### 3. Ertragslage

Die Einnahmen der Gesellschaft einschließlich der regelmäßigen (Personalkostenzuschuss sowie Förderung Kinder- und Jugendtheater) und projektbezogenen Zuschüsse des Landes von 369 TEUR und sämtlicher Projektmittel übriger Fördergeber betragen insgesamt 614,3 TEUR und entsprechen 29,3 % des Gesamtaufwandes. Die größten Posten innerhalb der Aufwendungen bilden die Personalaufwendungen mit 1.301,9 TEUR beziehungsweise 62 % des Gesamtaufwandes.

Es ist trotz der weiterhin herausfordernden Situation weitgehend gelungen, die Planzahlen zu erreichen, der rein veranstaltungsbezogene Kartenumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt und rund 85 % des Niveaus der Vor-Corona-Jahre erreicht. Gleichwohl war auch das dritte Coronajahr begleitet durch diverse Einschränkungen und zumindest im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 eine gewisse Zurückhaltung seitens des Publikums zu spüren.

### 4. Chancen- und Risikobericht

Die Schlosstheater Moers GmbH erfüllt mit ihrem Theaterbetrieb und der weitreichenden Vernetzung mit kulturellen und sozialen Partnern in Stadt und Region nicht nur kulturelle Aufgaben der Stadt Moers, sondern mit den zahlreichen Veranstaltungen und Workshops des Jungen STM, dem Kinder- und Jugendtheaterfestival „Penguin's Days“, den Kooperationsverträgen mit zwölf Moerser Schulen auch einen Bildungsauftrag im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Aus eigener Kraft kann die Gesellschaft die erforderlichen Mittel nicht erwirtschaften.

### 3.4.1.7 Schlosstheater Moers GmbH

Der vom Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan 2023 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.670.875 EUR ab und beinhaltet kriegsbedingte isoliert ausgewiesene Mehrkosten (Energie, Material) in Höhe von 72.000 EUR (analog zu der bereits bekannten Managemententgeltrechnung des ZGM) sowie Kosten für eine angenommene Tarifierhöhung um 5 %, von denen 3 % (39.000 EUR) ebenfalls isoliert ausgewiesen werden, da die Tarifsteigerung durch kriegsbedingte Inflation erwartbar höher ausfallen wird als in den Vorjahren, in denen im Mittel 2 % prognostiziert wurden. Desweiteren im Planansatz enthalten ist auch die bereits bekannte Tarifierhöhung NV-Bühne mit Anhebung der Mindestgage, die 2022 beschlossen wurde und zum 1. Januar 2023 sowie zum 1. September 2023 greifen wird.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin Stadt Moers abhängig gemäß dem im Haushaltssicherungskonzept/Haushaltssicherungsplan festgeschriebenen Zuschuss sowie der vereinbarten weitgehenden Übernahme der Tarifierhöhungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich für die Gesellschaft ergeben aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Moers als Gesellschafterin.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Greb, Ulrich	Geschäftsführung

<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Tersteegen, Gudrun	Mitglied Ratsmitglied

<b>Aufsichtsrat</b>	
Rosendahl, Mark	Vorsitz Ratsmitglied
Tersteegen, Gudrun	1. Stellvertretung Vor- sitz Ratsmitglied
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Moers
Fallack, Dr. Jan	Mitglied Ratsmitglied
Fischer, Friedhelm	Mitglied Ratsmitglied

<b>Aufsichtsrat</b>	
Folkerts, Barbara	Mitglied Sachkundige Bürgerin DIE GRÜNEN
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied
Hellfeier, Kyra	Mitglied Sachkundige Bürgerin
Kaczmarek, Dominik	Mitglied Sachkundiger Bürger
Schmette, Patrick	Mitglied Sachkundiger Bürger
Tenbergen, Markus	Mitglied Ratsmitglied
Wenzel, Thomas	Mitglied Ratsmitglied
van Dyck, Claudia	Mitglied Ratsmitglied
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers
Berns, Helmut	Beratendes Mitglied beratendes Mitglied

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Nach § 18 des Gesellschaftsvertrags der Schlosstheater Moers GmbH ist das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) anzuwenden (Vgl. § 2 Abs. 3 LGG). Der Gleichstellungsplan der Stadt Moers wird unter Berücksichtigung der betriebsspezifischen Besonderheiten angewendet. Die Stadt Moers hat einen Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.

### 3.4.1.8 ES Event-Service Niederrhein eG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ES Event-Service Niederrhein eG Am Sportzentrum 5 47445 Moers
<b>Rechtsform</b>	Genossenschaft
<b>Gründungsjahr</b>	2017
<b>Internet</b>	www.esn-eg.de

40000

#### Zweck der Beteiligung

- Wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.
- Gegenstand des Unternehmens ist „Organisation, der Betrieb und begleitende Dienstleistungen im Bereich von Catering-, Gastronomie- und Veranstaltungseinrichtungen“ der Mitglieder unter Einhaltung einschlägiger Tarifverträge.
- Vorhaltung und Gestellung von notwendiger entsprechender Technik.
- Beratung der Mitglieder in Sachen Catering, Hallenmanagement und Service.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Ziel der Genossenschaft ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Partnern zu optimieren. Dies soll durch die Gestellung von Personal und Service-Leistungen im Bereich Hallenmanagement, Veranstaltungslogistik, Facilitymanagement, technischem Service, Catering, Gastronomie, Sicherheit, sonstigem Service, Vorhaltung und die Gestellung entsprechender Ausrüstungen als auch die Personalgestellung für ihre Mitglieder erfolgen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	30.000	25,00 %
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	30.000	25,00 %
Stadt Moers	10.000	8,33 %
Moers Kultur GmbH	10.000	8,33 %

### 3.4.1.8 ES Event-Service Niederrhein eG

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
Schlosstheater Moers GmbH	10.000	8,33 %
MoersMarketing GmbH	10.000	8,33 %
Diversa Integrationsunternehmen gGmbH	10.000	8,33 %
VFJK e.V.	10.000	8,33 %

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Verlustvortrag wurde im Vorjahr in Höhe von 34.745,08 EUR durch den erzielten Jahresüberschuss in voller Höhe ausgeglichen, so dass im Berichtsjahr kein Ergebnisvortrag mehr vorhanden ist. Der verbleibende Teil wird in Höhe von 7.585,71 EUR der gesetzlichen Rücklage, in Höhe von 7.585,71 EUR in weitere Rücklagen und in Höhe von 37.928,54 EUR den anderen Ergebnisrücklagen zugeführt.

Die Stadt Moers gewährt der ES Event-Service Niederrhein eG ein Darlehen. Der Stand des Darlehens zum 31. Dezember 2022 beträgt 10.000,00 TEUR (Vorjahr: 10.000,00 TEUR).

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	37	19	18	Eigenkapital	239	163	76
Umlaufvermögen	431	299	133	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	105	58	47
				Verbindlichkeiten	135	106	30
Aktive RAP	11	10	1	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>479</b>	<b>327</b>	<b>152</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>479</b>	<b>327</b>	<b>152</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	682	543	139
2	Sonstige betriebliche Erträge	16	31	-14
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-25</b>	<b>-24</b>	<b>-1</b>
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11	-5	-6
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-14	-20	6
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-480</b>	<b>-406</b>	<b>-73</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-385	-325	-60
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-95	-82	-13
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-13</b>	<b>-11</b>	<b>-2</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13	-11	-2
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68	-86	18
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
8	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-37	-4	-32
<b>9</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76</b>	<b>42</b>	<b>34</b>
10	Sonstige Steuern	0	0	0
<b>11</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>76</b>	<b>42</b>	<b>34</b>
12	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	0	-35	35
13	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	-53	-7	-46
<b>14</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>23</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	49,8 %	49,8 %	0,0 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	31,8 %	25,6 %	6,2 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	646,6 %	872,6 %	-226,0 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	100,6 %	100,7 %	-0,1 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	11,1 %	7,7 %	3,5 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 12) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögens- und Finanzlage

Auch im Geschäftsjahr 2022 der Genossenschaft sicherte der Betriebsführungsvertrag mit der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (kurz ENNI AöR) den wirtschaftlichen Fortbestand der Genossenschaft. Mit 560.053,04 EUR hatte das Betriebsführungsentgelt, welches für die Leistungen der Genossenschaft für die ENNI AöR von dieser bezahlt wird, einen Anteil von rund 82 % am gesamten Umsatzvolumen des Unternehmens (682.300,65 EUR).

Dies macht deutlich, dass die Zusammenarbeit mit dem Mitglied der Genossenschaft (ENNI AöR) prägend für das Geschäftsmodell der Genossenschaft ist und vornehmlich in gesamtwirtschaftlich betrachteten Krisenzeiten dazu beiträgt, eine mögliche Insolvenz der Genossenschaft abwenden zu können. An dieser Bedeutung wird sich auch in der weiteren zeitlichen Folge nichts ändern.

### 2. Ertragslage

Im Vergleich zum Jahr 2021, in dem die Umsatzerlöse auf das bislang niedrigste Niveau seit Bestehen der Genossenschaft abgesunken sind, konnte in 2022 mit insgesamt 682.300,65 EUR eine Steigerung gegenüber 2021 (543.264,79 EUR) erzielt werden, was einem prozentualen Anstieg von rd. 26 % entspricht. Damit ist es der ES Event-Service Niederrhein im Geschäftsjahr 2022 gelungen, trotz der gegebenen gesamtwirtschaftlichen Umstände ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erwirtschaften. Insgesamt kommt die ES Event-Service Niederrhein eG auf ein Jahresergebnis in 2022 von 75.857,08 EUR gegenüber 41.627,62 EUR in 2021. Dadurch hat sich die Umsatzrentabilität, d.h. das Verhältnis aus erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) zu Umsatz von 7,7 % in 2021 auf 11,1 % in 2022 verbessert.

Trotz einer nach wie vor zurückhaltenden Veranstaltungsplanung musste das Personal maßvoll erhöht werden. Die Löhne und Gehälter 2022 betragen 384.804,62 EUR gegenüber 324.727,91 EUR im Vergleichszeitraum 2021. Die absolute Veränderung beträgt damit 60.076,71 EUR. An Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2022 94.873,89 EUR an. In 2021 belief sich der entsprechende Wert auf 81.514,29 EUR. Der Betrag der absoluten Veränderung beläuft sich auf 13.359,60 EUR. Dies entspricht einer Erhöhungsrates von 16,39 %.

### 3. Chancen- und Risikobericht

Die zurückliegenden beiden Geschäftsjahre haben gezeigt, wie anfällig die Event-, Tagungs- und Veranstaltungsbranche bei einer Pandemie bzw. wirtschaftlichen Krisensituationen, wie sie durch den Ukraine-Krieg ausgelöst worden sind, tatsächlich ist. Auch wenn das Geschäftsjahr trotz dieser extrinsischen Einflussfaktoren stark negativ beeinflusst worden ist, konnte dank erheblicher

### 3.4.1.8 ES Event-Service Niederrhein eG

Anstrengungen eine Konsolidierung bzw. eine Ergebnisverbesserung erreicht werden. Dieses positiv zu bewertende Gesamtergebnis begründet es, mit einer gewissen Zuversicht auf das nachfolgende Geschäftsjahr zu blicken, auch wenn noch längst keine gesamtwirtschaftliche Entspannung zu erkennen ist. Insoweit bleibt abzuwarten, welche Nachwirkungen des Geschäftsjahres 2022 in den Folgejahren haben wird.

Nach derzeitigem Kenntnisstand darf für 2023 von einem tendenziell leichten Anstieg bei Veranstaltungen und Konzerten ausgegangen werden. Dennoch sollte die Wirtschaftsplanung 2023 mit Bedacht und Zurückhaltung aufgebaut werden. Trotz der durch die Pandemie erwachsenen Notwendigkeit, eine Vielzahl von Tagungen virtuell abhalten zu müssen, wird davon ausgegangen, dass im Tagungsbereich auch künftig Raumbuchungen erfolgen werden. Ab wann mit einem Anstieg gerechnet werden kann, ist jedoch aktuell nicht mit Sicherheit vorhersehbar. Daher sorgen diese und weitere Fragen für eine gewisse Unruhe innerhalb der oben genannten Branchen und damit auch bei der ES Event-Service Niederrhein eG. Die größten Risiken liegen weiterhin in der Auflösung des Betriebsführungsvertrags zwischen der Genossenschaft und der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR. Bei einem Verlust dieses Geschäftsbereiches würden die wesentliche Geschäfts- und Finanzgrundlage der Genossenschaft wegfallen.

Chancen für die kommenden Geschäftsjahre werden im Ausbau von Leistungen in den vorhandenen Angeboten gesehen. Hieran wird die ES Event-Service Niederrhein eG in den nächsten Jahren ansetzen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>		
Birr, Michael	Vorstand	bis 31.12.2022

<b>Aufsichtsrat</b>		
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers	
Seidel, Wenke	1. Stellvertretung Vorsitz Bollwerk 107	
Hormes, Lutz	Mitglied	

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 3 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 33,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft lediglich zwölf Beschäftigte hat, muss kein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt werden.

### 3.4.1.9 wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR Genender Platz 1 47445 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Anstalt des öffentlichen Rechts	
<b>Gründungsjahr</b>	2000	
<b>Internet</b>	www.wir4.net	

18000

#### Zweck der Beteiligung

- Erwerb und Entwicklung neuer Gewerbeflächen in der wir4-Region.
- Vermarktung aller Gewerbeflächen durch zum Beispiel Vermittlung von eigenen, treuhänderischen oder fremden Grundstücken an ansiedlungswillige Unternehmen.
- Projektentwicklung zum Beispiel in Form von Errichtung und Vermarktung von Gebäuden für besondere strukturfördernde Maßnahmen.
- Standort- und Regionalmarketing sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.
- Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen wie zum Beispiel Existenzgründungsberatung, Technologie- und Innovationsberatung, Förderberatung.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie des Arbeitsmarktes.
- Sicherung und Erweiterung des Arbeitsplatzangebotes.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	15.000	50,00 %
Stadt Rheinberg	5.000	16,67 %

### 3.4.1.9 wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
Stadt Neukirchen-Vluyn	5.000	16,67 %
Stadt Kamp-Lintfort	5.000	16,67 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Moers als Gewährträgerin in Höhe von 59 TEUR bestehen im Wesentlichen aus der Überzahlung des Verlustausgleichs für das Jahr 2022 in Höhe von 57 TEUR. Auf die Stadt Moers entfällt hiervon ein Anteil von 28,5 TEUR.

Insgesamt ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 310,4 TEUR entstanden (geplant: 490), der um 79 TEUR unter dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (390 EUR) liegt.

Die jährlich entstehende Unterdeckung wird durch unterjährige Einzahlung der Gesellschafter in die allgemeine Rücklage und entsprechende Entnahme ausgeglichen. Der Jahresfehlbetrag wird entsprechend § 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Partnerstädte ausgeglichen. Auf die Stadt Moers entfällt ein Anteil von 155 TEUR.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	5	6	-1	Eigenkapital	30	30	0
Umlaufvermögen	632	575	57	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	33	36	-3
				Verbindlichkeiten	575	517	58
Aktive RAP	1	1	-0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>638</b>	<b>582</b>	<b>56</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>638</b>	<b>582</b>	<b>56</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### 3.4.1.9 wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	56	96	-40
2	Sonstige betriebliche Erträge	5	5	1
<b>5</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-240</b>	<b>-358</b>	<b>118</b>
3.a	Löhne und Gehälter	-191	-282	91
3.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-50	-76	26
<b>4</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-4</b>	<b>-7</b>	<b>3</b>
4.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4	-7	3
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	-119	-7
6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	6	10
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-13	-5
<b>8</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-310</b>	<b>-390</b>	<b>80</b>
9	Sonstige Steuern	-0	-0	0
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-310</b>	<b>-390</b>	<b>80</b>
11	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	310	390	-80
<b>30</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	4,7 %	5,2 %	-0,5 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-1.035,0 %	-1.300,8 %	265,8 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	874,4 %	757,1 %	117,3 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	2.026,1 %	1.840,3 %	185,8 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-554,6 %	-408,2 %	-146,4 %

#### Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### **1. Vermögenslage**

Die für das Jahr 2022 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 8,0 TEUR lagen im Jahr 2022 tatsächlich bei 3,3 TEUR. Bei den Zugängen handelt es sich um EDV-Ausstattung (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

### **2. Finanzlage**

Die Finanzierung und Aufrechterhaltung der Liquidität wird über die Gewährträgerin Stadt Moers und die angeschlossenen Partnerstädte sichergestellt. Alle Partner haben sich in der Satzung und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verpflichtet, einen in der Bilanz ausgewiesenen Fehlbetrag entsprechend ihrem Beteiligungsanteil auszugleichen.

Die jährlich entstehende Unterdeckung (Jahresfehlbetrag) wird durch unterjährige Einzahlung der Gesellschafter in die allgemeine Rücklage und entsprechende Entnahme ausgeglichen.

### **3. Ertragslage**

Dem Planansatz von insgesamt 60,0 TEUR stehen tatsächliche Umsatzerlöse in Höhe von 56,0 TEUR gegenüber. Den geplanten Abschreibungen in Höhe von 13,6 TEUR standen tatsächliche Abschreibungen von 4,1 TEUR gegenüber. Bei den Zinsaufwendungen liegt das tatsächliche Ergebnis bei 17,8 TEUR bei den Zinserträgen bei 16,2 TEUR. Bei den Zinseinnahmen handelt es sich um Zinsen aus einer Darlehensgewährung an die GGG GmbH.

Der voraussichtliche Verlust des Jahres 2022 wurde im Wirtschaftsplan mit 490,0 TEUR geplant. Dieser Budgetansatz wurde bei einem tatsächlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 310,4 TEUR deutlich unterschritten. Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Differenzen im Bereich der Personalkosten sowie im Bereich sonstige betriebliche Aufwendungen. Im Zuge der anstehenden Umwandlung der Gesellschaft und den damit verbundenen Unsicherheiten, kam es zu Kündigungen von Seiten der Mitarbeitenden. Werbung und Veranstaltungen wurden ebenfalls wegen der noch nicht definierten neuen Aufgabenstellung deutlich zurückgefahren.

### **4. Prognosebericht**

Am 7. Dezember 2022 hat der Rat der Stadt Moers eine formwechselnde Umwandlung der AöR in eine GmbH zum 1. Januar 2023 beschlossen. Der Verwaltungsrat der wir4 – Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR stimmt dem Umwandlungsbeschluss am 15. Dezember 2022 zu. Das von der Stadt Moers gehaltene Stammkapital von 30.000 EUR geht automatisch auf die GmbH über. Gleichzeitig erfolgt eine Geschäftsanteilsübertragung von je 5.000 EUR auf die Städte Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Der Gesellschaftsvertrag der wir4-Agentur für Wirtschafts- und Strukturförderung Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg GmbH wird ebenfalls am 15. Dezember 2022 beurkundet.

Der Fortbestand der Gesellschaft in neuer Rechtsform als GmbH wird durch die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gewährträgerin Stadt Moers und der drei Partnerstädte,

### **3.4.1.9 wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR**

Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg gewährleistet. Abgesichert ist dies durch die Be-  
trauungsakte, welche dem Gesellschaftsvertrag zugrunde liegt.

Weiterhin ist eine große Nachfrage an Gewerbegrundstücken in der wir4-Region zu verzeichnen.  
Demgegenüber steht ein geringes Angebot vermarktbarer Gewerbeflächen. Teilweise sind die  
noch verfügbaren Flächen in Zuschnitt und Lage nicht ideal und damit für viele Anfragen unge-  
eignet.

Der Planansatz für das Jahr 2023, der von 20.000 m<sup>2</sup> zu verkaufender Gewerbefläche im Gewer-  
bepark Genend ausgeht, sollte erreicht werden, soweit sich die gesamtwirtschaftliche Situation  
nicht weiter verschlechtert.

Aktuell sind vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 20.000 m<sup>2</sup> optioniert. Abhängig  
von den Verkaufsverhandlungen könnte ein Verkauf der vorbezeichneten Flächen in der zweiten  
Jahreshälfte vollzogen werden.

## **5. Chancenbericht**

Die Bebauungsplanänderungen für den Grafschafter Gewerbepark Genend (Neukirchen-Vluyn  
2018/Moers 2021) bietet nunmehr die Möglichkeit, gastronomische Angebote sowie die am  
Standort produzierten, nicht zentrenrelevanten Waren zu verkaufen. Zu beachten sind hierbei be-  
stimmte Verkaufsflächengrößen sowie Nutzungsvorgaben, da lediglich eine Ergänzung des sich  
ansiedelnden Hauptbetriebes erlaubt ist.

Die neue Richtlinie für die Gewährung von Finanzierungshilfen nach dem Regionalem Wirt-  
schaftsförderungsprogramm NRW, an die gewerbliche Wirtschaft in NRW, ist zum 1. Januar 2022  
in Kraft getreten. Die Städte Neukirchen-Vluyn und Kamp-Lintfort sind wie bisher D-Förderge-  
biete und die Kommunen Moers und Rheinberg zählen aktuell zu den C-Fördergebieten in NRW.  
In beiden Fördergebietskulissen werden Investitionsanreize zur Schaffung von Dauerarbeitsplät-  
zen der gewerblichen Wirtschaft als Zuschuss angeboten. Es ist zu erwarten, dass dieses Förder-  
instrument dazu beiträgt, den bestehenden ökonomischen Herausforderungen weiter erfolgreich  
zu begegnen.

Die überregionale und als Leitprojekt bekannte interkommunale wir4-Wirtschaftsförderung hat  
in der Vergangenheit erheblich zur Imagebildung der Region beigetragen. Die Umwandlung in  
eine GmbH bedeutet eine Neupositionierung und inhaltliche Neuausrichtung der wir4-Wirt-  
schaftsförderung. Es herrscht Einigkeit in den Gremien, dass die wir4 als Marke erhalten und ge-  
stärkt werden soll und dass die wir4-Wirtschaftsförderung die zentrale Rolle bei der Vermarktung  
sowie wirtschaftlichen und strukturellen Stärkung des Wirtschaftsstandortes einnehmen soll. Im  
Zentrum der Aufgaben steht das Standort- und Regionalmarketing. Das Leistungsspektrum um-  
fasst die Initiierung sowie Mitwirkung bei Projekten zur Wirtschafts- und Strukturförderung. Dazu  
gehört die Identifikation von relevanten Förderprojekten und die Netzwerkarbeit auf den unter-  
schiedlichen Ebenen. Im Fokus stehen die Themen Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Innova-  
tion und Nachhaltigkeit.

### **3.4.1.9 wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR**

Die Aktivitäten der wir4-Agentur unterstützen, ergänzen und verbreitern die Angebote der kommunalen Wirtschaftsförderungen.

## **6. Risikobericht**

Der sich über mehrere Jahre hinziehende Prozess der angestrebten Neuausrichtung der wir4-Wirtschaftsförderung, hat zu Unsicherheiten bei den Stakeholdern und einer gewissen Hemmung der unternehmerischen Arbeit der wir4 geführt. Besonders erschwerend kamen die im gleichen Zeitraum zusammenfallenden wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Einschränkungen durch die Corona Pandemie hinzu. Dadurch hat sich der Mitarbeiterstab der wir4 von Anfang 2020 bis Oktober 2023 von vier Vollzeit- und drei Teilzeitstellen auf zwei Vollzeitstellen verringert. Vorrangiges Ziel ist die Besetzung der weiteren Personalstelle bis Mitte des Jahres. Die Vermarktung der letzten Flächen der GGG, die Bewirtschaftung und Liquidation der GGG sind Aufgaben, die weiterhin bei der wir4 liegen. Bis auf weiteres nehmen diese noch rund 50% der derzeitig vorhandenen Arbeitskraft ein. Dementsprechend wird die Umsetzung der inhaltlichen Neuausrichtung länger, bis mindestens Ende 2023 in Anspruch nehmen. Vorausgesetzt, dass bei der allgemein schwierigen Fachkräftesituation, die offene Personalstelle rasch und kompetent besetzt werden kann.

Die Liquidation der GGG wird voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen. Auch wenn konkrete Verkaufsgespräche geführt werden, zeigt sich, dass die gesamtwirtschaftliche und politische Lage, zu einer größeren Zurückhaltung bei den Kaufinteressenten führt. Flächen wollen zwar erworben werden, die Bebauung und Inbetriebnahme soll aber häufig auf einen längeren Planungshorizont verschoben werden. Gleichzeitig werden bei bereits verkauften noch nicht bebauten Flächen, die Bebauungspläne entweder aufgrund der wirtschaftlichen Situation nach hinten verschoben oder durch lange Genehmigungsverfahren verzögert. Beides wirkt sich nachteilig auf die Erfolgsvergütung bei der wir4 aus.

Die neue Bürofläche wird voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren nicht vollständig genutzt werden. Gleichwohl war es nicht möglich eine kleinere Fläche innerhalb des Gebäudes anzumieten. Eine Untervermietung von ca. 30 qm an einen geeigneten (Netzwerk-) Partner ist anzustreben.

Ein weiteres Risiko könnte sich aus den Vorschriften der Europäischen Union zum Wettbewerbsrecht ergeben. Hintergrund ist, dass die wir4-Wirtschaftsförderung regelmäßig Zahlungen von der Gewährträgerin Stadt Moers und den kooperierenden Partnerstädten zum Ausgleich ihrer Verluste erhält. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass daraus eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene und nicht genehmigte Beihilfen abgeleitet werden könnte. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre (rückwirkend 10 Jahre) betreffen.

Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, haben die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg nach vorheriger anwaltlicher Beratung Ratsbeschlüsse für einen „Betrauungsakt“ gefasst bzw. vorbereitet. Insgesamt ist das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation jedoch als sehr gering einzuschätzen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>		
Jansen, Brigitte	Geschäftsführung	bis 30.09.2022
Träm, Beate	Geschäftsführung	ab 01.10.2022
<b>Verwaltungsrat</b>		
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers	von 01.01.2022 bis 31.12.2022
Köpke, Ralf	1. Stellvertretung Vor- sitz Bürgermeister Neukir- chen-Vluyn	von 01.01.2022 bis 31.12.2022
Berns, Manfred	Mitglied Ratsmitglied	ab 01.12.2022
Born, Carsten	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Dams, Heinz	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Fenger, Joachim	Mitglied Ratsmitglied	
Fischer, Dr. Dietmar	Mitglied	
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.11.2022
Göke, Konrad	Mitglied Ratsmitglied	
Herz, Bernd	Mitglied Ratsmitglied	
Heyde, Dietmar	Mitglied Bürgermeister Rheinberg	
Hommel, Christian	Mitglied Ratsmitglied	
Landscheidt, Prof. Dr. Christoph	Mitglied Bürgermeister Kamp- Lintfort	
Lidicky, Arno	Mitglied	
Meyer, Markus	Mitglied	
Rosendahl, Mark	Mitglied Ratsmitglied	
Schulze, Astrid	Mitglied Ratsmitglied	ab 01.10.2022
Stanczyk, Richard	Mitglied	

Verwaltungsrat	
Will, Andreas	Mitglied
Winstroth, Ralf	Mitglied

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 18 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 5,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Mit vier Beschäftigten liegt das Unternehmen unterhalb der Grenze und muss keinen Gleichstellungsplan erstellen.

### 3.4.1.10 Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH Genender Platz 1 47445 Moers
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	1996
<b>Internet</b>	www.genend.de

17000

#### Zweck der Beteiligung

Förderung von Gewerbeparkansiedlungen im Grafschafter Gewerbepark Genend.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient der Durchführung eines interkommunalen Gemeinschaftsprojektes zur Erschließung, Vermarktung und Bewirtschaftung eines Gewerbeparks. Dieses Projekt wird im Interesse der Gesellschafter, der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durchgeführt.

Das Projekt dient der Entwicklung der Region und der Schaffung von geplant 2.000 neuen Arbeitsplätzen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	13.950	50,00 %
Stadt Rheinberg	4.650	16,67 %
Stadt Neukirchen-Vluyn	4.650	16,67 %
Stadt Kamp-Lintfort	4.650	16,67 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 69,5 TEUR betreffen die Rückzahlung von über den Jahresfehlbetrag (101 TEUR) hinausgehende erhaltene Verlustausgleichszahlung (170 TEUR) für das Geschäftsjahr 2022. Auf die Stadt Moers entfällt ein anteiliger Betrag von 34.738,04 Euro.

Der Jahresfehlbetrag 2022 wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 101.073,93 EUR ausgeglichen (Anteil der Stadt Moers 50 %: 50.536,96 EUR).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	29	29	0
Umlaufvermögen	2.234	2.685	-452	Sonderposten	778	995	-217
				Rückstellungen	132	130	3
				Verbindlichkeiten	1.294	1.533	-238
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.234</b>	<b>2.686</b>	<b>-452</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.234</b>	<b>2.686</b>	<b>-452</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 335.682,79 EUR (Vorjahr: 563.120,38 EUR).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	439	469	-29
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-594	-692	98
3	Sonstige betriebliche Erträge	217	258	-40
<b>5</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-4	-4	0
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1	-1	0
<b>7</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118	-123	5
6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	0	13
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-49	10
<b>8</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-86</b>	<b>-143</b>	<b>57</b>
9	Sonstige Steuern	-15	-19	4
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-101</b>	<b>-162</b>	<b>60</b>
11	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	101	162	-60
<b>30</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	1,3 %	1,1 %	0,2 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-346,9 %	-554,3 %	207,5 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	43.402.181,7 %	56.498.834,0 %	-13.096.652,3 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	7.565,9 %	9.116,4 %	-1.550,5 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-23,0 %	-34,5 %	11,5 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 2) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Der Grundstücksbestand zum 31. Dezember 2022 beträgt 378.184 m<sup>2</sup>, die vermarktbare Restfläche circa 45.552 m<sup>2</sup>. Im Geschäftsjahr 2022 realisierte die Gesellschaft unter anderem Erlöse von 434.816 EUR. Diese setzten sich aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 393.816 EUR sowie der Begleichung einer Grundschuld in Höhe von 41.000 EUR zusammen.

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand einschließlich durchgeführter Erschließung (2.048,8 TEUR) wider. Dem stehen die erhaltenen Landesfördermittel (777,9 TEUR) gegenüber. Zur Zwischenfinanzierung dienen Kreditmittel mit unterschiedlicher Fristigkeit. Die jährlich entstehende Unterdeckung (Jahresfehlbetrag) wird durch unterjährige Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage und entsprechende Entnahme ausgeglichen.

### 2. Finanzlage

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch planmäßige Tilgung im Jahr 2022 um 454,8 TEUR auf 671,4 TEUR. Der Liquiditätsbedarf ist hoch. Die Liquidität wird durch die Gesellschafter und durch kurzfristige Darlehen der wir4 AöR sichergestellt. Alle mittel- und langfristigen Darlehen sind durch Bürgschaften der Gesellschafter zu 100 % besichert.

### 3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 439,1 TEUR, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 217,3 TEUR sowie Zinseinnahmen aus der Auflösung einer Grundschuld in Höhe von 13,4 TEUR erzielt, denen Aufwendungen (inkl. Verminderung des Grundstücksbestandes) in Höhe von 771,0 TEUR gegenüberstehen, so dass sich im Geschäftsjahr ein Jahresverlust in Höhe von 101,1 TEUR ergibt, der durch die Gesellschafter auszugleichen ist.

### 4. Prognosebericht

Durch Gesellschafterbeschluss vom 15. Dezember 2022 wurde die Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aufgelöst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16. Februar 2023 durch das Amtsgericht Kleve. Die Gesellschaft führt nun den Zusatz in Liquidation (i.L.): Graftschafter Gewerbepark Genend GmbH i.L. (GGG GmbH i.L.).

Die Geschäftsführung, Frau Beate Träm und Herr Wolfgang Thoenes, wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 abberufen und zum 1. Januar 2023 als einzelvertretungsberechtigte Liquidatoren bestellt.

Im Zuge der Auflösung der Gesellschaft werden ausschließlich geschäftliche Tätigkeiten durchgeführt, die auf die Abwicklung der Gesellschaft gerichtet sind. Ziel ist die Vermarktung der letzten gewerblichen Grundstücksflächen bis zum Ende der Liquidation. Nach derzeitigem Stand werden die noch verfügbaren Gewerbegrundstücksflächen bis 2025 vermarktet sein. Der Antrag auf Beendigung der Fördermaßnahmen für den Graftschafter Gewerbepark Genend wurde am 30. Juni

2019 gestellt. Im Februar 2022 wurde der Schlussverwendungsnachweis für den Grafschafter Gewerbepark Genend zugestellt.

#### 5. Chancenbericht

Für das Jahr 2023 zeichnet sich aktuell keine negative Entwicklung der GGG GmbH i.L. ab, da bereits konkrete Kaufvertragsverhandlungen stattfinden. Allerdings zeigt sich, dass die gesamtwirtschaftliche und politische Lage, zu einer größeren Zurückhaltung bei den Kaufinteressenten führt. Flächen wollen zwar erworben werden, die Bebauung und Inbetriebnahme soll aber häufig auf einen längeren Planungshorizont verschoben werden.

Auch im Prozess der Liquidation ist die Gesellschaft zur Durchführung ihrer Geschäftstätigkeit von der finanziellen Unterstützung der Gesellschafter abhängig. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität gewähren die Gesellschafter der GmbH i.L. bereits unterjährig Vorauszahlungen auf das voraussichtliche, negative Jahresergebnis durch Einzahlung in die Kapitalrücklage. Außerdem gewährt die wir4 der GGG i.L. weiterhin ein Darlehen zur Sicherung der Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten, sollte es durch Verzögerungen bei den geplanten Grundstücksverkäufen zu finanziellen Engpässen kommen.

#### 6. Risikobericht

Ein Risiko könnte sich aus den Vorschriften der Europäischen Union zum Wettbewerbsrecht ergeben. Hintergrund ist, dass die GGG GmbH i.L. regelmäßig Zahlungen von ihren Gesellschaftern zum Ausgleich ihrer Verluste erhält. Für das Jahr 2023 wird die GGG GmbH i.L. Zuwendungen von den Gesellschaftern Stadt Moers, Stadt Kamp-Lintfort, Stadt Neukirchen-Vluyn und Stadt Rheinberg in Höhe von geplant 227,9 TEUR erhalten. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass daraus eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene und nicht genehmigte Beihilfen abgeleitet werden könnte. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre (rückwirkend 10 Jahre) betreffen.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften könnte vorliegen, wenn die GGG GmbH i.L. im Zusammenhang mit einer Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, haben die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg nach vorheriger anwaltlicher Beratung Ratsbeschlüsse für einen „Betrauungsakt“ gefasst bzw. vorbereitet. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Auf der Grundlage dieser Ratsbeschlüsse haben die beteiligten Städte die GGG GmbH i.L. im Wege dieses „Betrauungsaktes“ inzwischen formal betraut. Insgesamt ist das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation jedoch als sehr gering einzuschätzen.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>		
Jansen, Brigitte	Geschäftsführung	bis 30.09.2022
Thoenes, Wolfgang	Geschäftsführung Erster Beigeordneter und Kämmerer Stadt Moers	
Träm, Beate	Geschäftsführung	ab 01.10.2022

<b>Gesellschafterversammlung</b>		
Soylu-Kara, Sibel	Mitglied Ratsmitglied	

<b>Aufsichtsrat</b>		
Fleischhauer, Christoph	Vorsitz Bürgermeister Moers	von 01.01.2022 bis 31.12.2022
Köpke, Ralf	1. Stellvertretung Vor- sitz Bürgermeister Neukir- chen-Vluyn	von 01.01.2022 bis 31.12.2022
Berns, Manfred	Mitglied Ratsmitglied	ab 01.12.2022
Born, Carsten	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Dams, Heinz	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Fenger, Joachim	Mitglied Ratsmitglied	
Fischer, Dr. Dietmar	Mitglied	
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.11.2022
Göke, Konrad	Mitglied Ratsmitglied	
Herz, Bernd	Mitglied Ratsmitglied	
Heyde, Dietmar	Mitglied Bürgermeister Rheinberg	
Hommel, Christian	Mitglied Ratsmitglied	
Landscheidt, Prof. Dr. Christoph	Mitglied Bürgermeister Kamp- Lintfort	

### 3.4.1.10 Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH

Aufsichtsrat		
Lidicky, Arno	Mitglied	
Meyer, Markus	Mitglied	
Rosendahl, Mark	Mitglied Ratsmitglied	
Schulze, Astrid	Mitglied Ratsmitglied	ab 01.10.2022
Stanczyk, Richard	Mitglied	
Will, Andreas	Mitglied	
Winstroth, Ralf	Mitglied	

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 18 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 5,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft über zwei Beschäftigte verfügt, entfällt die Pflicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG Rheinberger Straße 95 a 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Aktiengesellschaft	
<b>Gründungsjahr</b>	1924 als GmbH, 1968 Umwandlung zur AG	
<b>Internet</b>	www.niag-online.de	

23000

#### Zweck der Beteiligung

- Beförderung von Personen und Gütern zu Lande, zu Wasser und in der Luft.
- Vermittlung und Veranstaltung von Reisen.
- Betrieb von Häfen und Flughäfen.
- Ausführung von Speditions-, Umschlags- und Lagereigeschäften.
- Geschäftsführung oder -besorgung gemeinwirtschaftlicher oder privatrechtlicher Unternehmen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Anteilseigner und andere Verkehrsteilnehmer einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen trägt das Unternehmen zu einer funktionierenden Infrastruktur bei.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
RHENUS SE & Co. KG	3.855.600	51,00 %
Kreis Wesel	3.250.800	43,00 %
Kreis Kleve	226.800	3,00 %
Stadt Duisburg	95.558	1,26 %

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Wesel	83.689	1,11 %
Stadt Moers	47.552	0,63 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteile in %</b>
Verkehr und Service am Niederrhein GmbH	100,00 %
Look Busreisen GmbH - "Der vom Niederrhein"	100,00 %
UTG Umschlags- und Transportesellschaft mbH	100,00 %
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH	33,33 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 369 TEUR (Vorjahr 9 TEUR).

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen insgesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 150 TEUR (Vorjahr 335 TEUR), Forderungen aus Darlehen 27.500 TEUR (Vorjahr 25.500 TEUR) sowie sonstige Forderungen 3.982 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Diese Forderungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) sowie Forderungen aus Darlehen 27.500 TEUR (Vorjahr 25.500 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 350 TEUR (Vorjahr 2.219 TEUR), Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 922 TEUR (Vorjahr 660 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 145 TEUR (Vorjahr 139 TEUR).

Der Bilanzgewinn wird vollständig an die Anteilseigner ausgeschüttet. Die Stadt Moers ist zu 0,629 % beteiligt. Die anteilige Gewinnausschüttung für die Stadt Moers beträgt 20.214,78 EUR.

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>	<b>Passiva</b>
Anlagevermögen	22.852	20.077	2.775	Eigenkapital	40.793	36.166	4.627	
Umlaufvermögen	45.169	39.080	6.089	Sonderposten	2.988	2.508	480	
				Rückstellungen	13.329	11.682	1.647	
				Verbindlichkeiten	11.227	8.864	2.362	
Aktive RAP	348	116	232	Passive RAP	32	52	-21	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>68.368</b>	<b>59.272</b>	<b>9.096</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>68.368</b>	<b>59.272</b>	<b>9.096</b>	

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	96.642	76.306	20.335
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	-4	8
3	Sonstige betriebliche Erträge	3.455	3.417	38
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-48.645</b>	<b>-47.936</b>	<b>-709</b>
4.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.682	-9.541	-5.141
4.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-33.963	-38.394	4.431
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-21.892</b>	<b>-21.151</b>	<b>-740</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-16.917	-16.423	-495
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.974	-4.728	-246
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-3.429</b>	<b>-2.517</b>	<b>-912</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.429	-2.517	-912
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.092	-7.630	-12.462
8	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31	48	-17
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	130	169
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-922	-660	-263
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-303	247
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-767	0	-767
<b>13</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.627</b>	<b>-299</b>	<b>4.926</b>
<b>14</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.627</b>	<b>-299</b>	<b>4.926</b>
15	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	-1.413	-1.114	-299
<b>16</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>3.214</b>	<b>-1.413</b>	<b>4.627</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	59,7 %	61,0 %	-1,4 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	11,3 %	-0,8 %	12,2 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	221,1 %	220,6 %	0,6 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	67,6 %	63,9 %	3,7 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,8 %	-0,4 %	5,2 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 378) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

**1. Vermögenslage**

Das Anlagevermögen nahm um 2.775 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu. Den Investitionen in Höhe von 6.733 TEUR, die hauptsächlich auf den Erwerb von ÖPNV-Fahrzeugen, auf die Streckenausrüstung, die IT-Infrastruktur und Lizenzen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen sind, standen Abschreibungen in Höhe von 3.429 TEUR und Nettoabgänge in Höhe von 529 TEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 6.089 TEUR. Zum Jahresende verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aus der Logistik, eine auftragsbedingte Erhöhung in Höhe von 503 TEUR. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, vor allem durch die Entwicklung beim Leistungsbezug aus dem Bereich ÖPNV, nahmen ebenfalls auftragsbedingt um 360 TEUR zu. Die Forderungen gegen Gesellschafter nahmen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 5.798 TEUR zu.

Die Eigenkapitalquote nahm im Vergleich zum Vorjahr trotz des erhöhten Jahresüberschusses für das laufende Geschäftsjahr um 1,3 % auf 59,7 % ab. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erhöhung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit den im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionsaktivitäten im Zusammenhang stehen, sowie höhere Rückstellungen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich vor allem wegen der erhaltenen Investitionszuschüsse in Höhe von 1.322 TEUR um 480 TEUR. Den erhaltenen Investitionszuschüssen stehen im Geschäftsjahr planmäßige Auflösungen in Höhe von 842 TEUR gegenüber.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr insgesamt um 1.647 TEUR auf 13.329 TEUR. Die Erhöhung der Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen bei den Ausgleichszahlungen

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

für die Beförderung schwerbehinderter Menschen stand einer Verminderung der Rückstellungen aus der Einnahmearbeitung im zugehörigen Verkehrsverbund sowie reduzierten Ausgleichszahlungen für die Schülerverkehre gegenüber. Schließlich war im Berichtsjahr eine Steuerrückstellung im Geschäftsjahr zu berücksichtigen, während im Vorjahr eine Steuerfestsetzung aufgrund der nicht erforderlichen Anwendung der Mindestbesteuerung nicht erforderlich war.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 2.362 TEUR auf 11.226 TEUR. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stand eine tilgungsbedingte Verminderung der im Geschäftsjahr durchgeführten Darlehensaufnahme in Höhe von 3.500 TEUR gegenüber.

## 2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2.294 TEUR auf 4.020 TEUR zu. Dieses ist bei einem deutlich erhöhten Jahresergebnis im Wesentlichen auf die gestiegenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, denen eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber Gesellschaftern gegenüberstehen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um -6.994 TEUR auf -6.979 TEUR deutlich. Ursächlich hierfür sind vor allem die im Geschäftsjahr getätigten Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition, denen Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen für das Sachanlagevermögen gegenüberstanden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3.177 TEUR auf 2.279 TEUR zu. Der Cashflow umfasst vor allem die Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen für den im Geschäftsjahr durchgeführten Erwerb von ÖPNV-Fahrzeugen, die den Rückzahlungen von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.179 TEUR gegenüberstanden.

Aufgrund der die Finanzschulden übersteigenden Guthaben bei Kreditinstituten in Verbindung mit den Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Höhe von 27.500 TEUR war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

## 3. Ertragslage

Das Rohergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um + 17,8 % (4.040 TEUR). Grund für die Erhöhung sind die gestiegenen Umsatzerlöse, denen unterproportional gestiegene Materialaufwendungen gegenüberstehen. Der Anstieg der Materialaufwendungen ist vor allem auf gestiegene Betriebsstoffe, vorrangig wegen der Energiekrise beim Dieselkraftstoff, und einen gestiegenen Subunternehmereinsatz zurückzuführen.

Die Gesamtleistung der Logistik lag deutlich mit 43.955 TEUR um 11.407 TEUR (+26,0 %) über dem Vorjahresniveau und damit über den Erwartungen für das Jahr 2022. Hintergrund ist vor allem die Mengenentwicklung bei den Transportmengen im Bahnbereich und den gestiegenen Umschlagsmengen im Hafbereich in Verbindung mit teilweisen Preisanpassungen.

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

Der Materialaufwand der Logistik ist hingegen insgesamt um 20,6 % gestiegen. In diesem Zusammenhang haben sich vor allem sowohl die Strom- und Treibstoffaufwendungen mengen- und preisbedingt als auch die Aufwendungen für Trassenentgelte der Auftragsnehmer erhöht.

Die Personalkosten der Logistik erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,1 %. Ursächlich für diese Entwicklung ist zum einen eine leichte Zunahme des Personalbestandes und zum anderen die reguläre, vertraglich vereinbarte Tarifierung.

Die deutlich über Plan liegenden Umsatzerlöse der Logistik sind vor allem neben Preiseffekten auf den im Zuge der Energiekrise verursachten deutlichen Nachfrageanstieg für den Umschlag und Transport – insbesondere für die Importkohle – zurückzuführen. Dieser Entwicklung standen aufgrund der auftrags- und preisbedingten Veränderung insgesamt im nahezu gleichen Verhältnis gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. In Verbindung mit ungeplanten Sondereffekten bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erhöhte sich das Rohergebnis entsprechend.

#### 4. Prognosebericht

Für das Jahr 2023 wird erwartet, dass der ÖPNV weiterhin sowohl durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie als auch durch die Energiekrise gekennzeichnet bleibt. Insgesamt wird erwartet, dass sich die Umsatzerlöse aus Fahrausweisverkäufen durch eine Steigerung der Fahrgastzahlen wieder langsam erholen, aber dennoch deutlich unter dem Niveau der Vorkrisenjahre verbleiben werden. Vor diesem Hintergrund werden im ÖPNV auch weiterhin finanzielle Unterstützungspakete zur Kompensation der inflations- und pandemiebedingten Einbußen für die Finanzierung der Verkehrsleistungen notwendig sein.

Darüber hinaus wird das Ergebnis der NIAG durch das Preisniveau beim Dieselkraftstoff weiterhin beeinflusst werden. Insgesamt steht hier ein preisinduzierter Anstieg bei den Betriebsstoffen einer deutlichen Verminderung beim Subunternehmereinsatz gegenüber.

Bei den Personalaufwendungen wirken sich vor allem die Tarifierungen bei annähernd gleichbleibendem Mitarbeiterbestand sowie innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegene Miet- und Instandhaltungsaufwendungen belastend auf das Ergebnis aus. Umfangreiche Investitionen in die Busflotte und in die Standortinfrastruktur bei der Umstellung auf alternative Antriebstechnik (Elektro-Busse-Flotte) sind erst zum Jahresende 2023 geplant und entfalten daher im Planjahr noch nicht ihre vollständige Wirkung.

Insgesamt erwartet die NIAG aufgrund der beschriebenen Entwicklungen, dass sich der Jahresüberschuss des ÖPNV im Vergleich zum aktuellen Jahr auf einem leicht erhöhten Niveau bewegt und somit ein moderater Jahresüberschuss erzielt werden wird.

Die Planung für das Jahr 2023 ist maßgeblich durch die Weiterführung von Transportaufträgen für Importkohle aus Seehäfen zu innerdeutschen Kohlekraftwerken einhergehend mit einer weiteren Verlagerung von Fremd- zur Eigenproduktion geprägt. Die erwarteten Mengen werden im Vergleich zu 2022 sowohl bei der Importkohlemenge als auch bei den sonstigen Gütern leicht ansteigen. In Kombination mit diversen Prozessoptimierungen und der vermehrten Fokussierung

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

auf die Auftragsabwicklung in Eigenleistung, wirkt sich das geplante Mengenszenario insgesamt positiv auf das geplante Ergebnis aus. Für die gesamte Logistik wird zum größten Teil aus den teilweise neu zu verhandelnden Verträgen und Vereinbarungen mit den Bestandskunden sowie der Annahme, dass die steigenden Betriebskosten nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können, eine leichte Umsatzreduktion erwartet.

Es wird insgesamt erwartet, dass der Jahresüberschuss insgesamt moderat sinken wird.

## 5. Chancenbericht

In der anhaltenden Diskussion um die zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele notwendigen Maßnahmen nimmt der ÖPNV für die Nachhaltigkeit im Straßenverkehr eine bedeutende Rolle ein. Neben Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr (z. B. Ausbau des Fahrplanangebotes oder Tarifanpassungen) ist auch die Umstellung auf alternative Antriebsformen, allen voran die Elektro-Mobilität, ein wesentlicher Bestandteil der von den Verkehrsunternehmen erwarteten Maßnahmen.

Im Logistikbereich konnten die letzten deutlichen Preissteigerungen auf der Kostenseite größtenteils durch Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben werden. Hier wird es zukünftig bei weiterhin steigenden Beschaffungspreisen darauf ankommen, wo die Grenze der Tragbarkeit und Durchsetzbarkeit von Preisanpassungen bei den Kunden gegeben ist.

Während der Einsatz von Subunternehmern im ÖPNV positive Ergebniseffekte aufgrund ihrer regionalen Standortvorteile leistet, werden Subunternehmer in der Logistik vorwiegend aufgrund der bewusst kleinen eigenen Ressourcen in Anspruch genommen. Der Ausfall eines Subunternehmers kann in der Regel nicht ergebnisneutral durch andere Unternehmer oder durch die NIAG selbst aufgefangen werden. Somit stellt die Verfügbarkeit der Subunternehmer ein Risiko der NIAG dar.

## 6. Risikobericht

Sowohl der ÖPNV als auch die Logistik stehen vor der gleichen Herausforderung bei Engpässen im Personalbereich.

Seit dem Jahr 2012 wird im VRR-Verbandsgebiet das SozialTicket (meinTicket) angeboten. Diese Maßnahme wurde mit der Zusage des Landes zur Gewährung von Fördermitteln für die Verkehrsunternehmen flankiert. Ein Fortbestand des Tickets ist nur mit einer auskömmlichen Landesförderung möglich.

Im Rahmen der Entlastungspakete für die Bürgerinnen und Bürger hat der Bund von Juni bis August 2022 das 9-Euro-Ticket initiiert. Die daraus resultierenden Mindererlöse und zusätzlichen Aufwendungen für die Verkehrsunternehmen werden über einen Rettungsschirm ausgeglichen. Für das Frühjahr 2023 ist die Einführung eines deutschlandweit gültigen Abo-Tickets (DeutschlandTicket) geplant, das mit einem Preis von 49 EUR/Monat deutlich unter dem Preisniveau der bisher im VRR angebotenen Monatskarten und Abonnements liegt.

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

Die für die Bereitstellung der Verkehrs- und Transportleistungen erforderlichen öffentlichen Infrastrukturen, Straße und Schiene, weisen weiterhin erhebliche Mängel und Einschränkungen in der Nutzbarkeit auf und verursachen Verkehrsstörungen, die erhebliche Beeinträchtigungen für den ÖPNV und auch für die Logistik darstellen. Die hierdurch notwendigen Anpassungen in der Betriebsführung für die Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen ÖPNV- und Logistikangebotes führen zu Mehrbelastungen für die NIAG und stellen heute wie zukünftig ein nicht zu unterschätzendes wirtschaftliches Risiko dar.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>		
Giesen, Peter	Vorstand	
Kleinenhammann, Christian	Vorstand	
Vonnegut, Hendrik	Vorstand	

<b>Hauptversammlung</b>		
Klaffki, Lukas Alexander	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022

<b>Aufsichtsrat</b>		
Müller, Dr. Ansgar	Vorsitz Landrat Kreis Wesel a. D.	
Berger, Frank	1. Stellvertretung Vor- sitz	
Winter, Harald	1. Stellvertretung Vor- sitz	
Brenner, Katrin	Mitglied	
Brohl, Ingo	Mitglied Landrat Kreis Wesel	
Bussemaß, Michael	Mitglied	
Ehrhardt, Ulrich	Mitglied	ab 19.12.2022
Franzkowiak, Helga	Mitglied Kreistagsmitglied	
Häweling, Volker	Mitglied	
Kook, Dr. Werner	Mitglied	

### 3.4.1.11 Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG

Aufsichtsrat		
Krings, Stephan	Mitglied	
Krätzig, Klaus	Mitglied	
Maaßen, Thomas	Mitglied	
Paic, Dr. Peter	Mitglied	
Rouissi, Younès	Mitglied	bis 19.12.2022
Sternmann, Elke	Mitglied	

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft in privatrechtlicher Hand liegt, ist kein Gleichstellungsplan zu erstellen. Bei den beteiligten Kreisen und Städten liegen 49 Prozent (43 Prozent Kreis Wesel, 3 Prozent Kreis Kleve, 1,26 Prozent Stadt Duisburg, 1,11 Prozent Stadt Wesel, 0,63 Prozent Stadt Moers), 51 Prozent der Aktien hält das Logistikunternehmen Rhenus SE & Co. KG.

### 3.4.1.12 NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH Fritz-Vomfelde-Straße 10 40547 Düsseldorf	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2016	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nrw-urban.de">www.nrw-urban.de</a>	

25000

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Die Gesellschaft verfolgt diesen Zweck durch:

- Entwicklung von Konzepten und Erarbeitung von Plänen für Projekte der Stadt- und Standortentwicklung und Begleitung und Umsetzung solcher Projekte.
- Ankauf, Bewirtschaftung, Entwicklung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken im eigenen Vermögen oder auf Rechnung Dritter.
- Ingenieurdienstleistungen aus allen Bereichen, wie beispielsweise Städtebau, Hochbau, Landschaftsplanung, Tief- und Ingenieurbau.
- Projektbezogene kaufmännische Dienstleistungen, wie beispielsweise Finanz- und Förderberatung, Beschaffung und Weitergabe von Finanzierungs- und Fördermitteln, Entwicklung und Fortschreibung von Business- oder Wirtschaftsplänen, Mittelbewirtschaftung, projektbezogene Buchhaltung, Liquiditäts- und Projektcontrolling, Abrechnung von Maßnahmen und Rechnungsprüfung.
- Sonstige Geschäfte und Handlungen, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entwicklung von Bauland, insbesondere in Hinblick auf wohnungs- und stadtentwicklungspolitische Maßnahmen.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
NRW.URBAN Service GmbH, Dortmund	249.000	83,00 %
Andere Kommunale Gesellschafter	50.000	16,67 %
Stadt Moers	1.000	0,33 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 28.379 EUR (Vorjahr: 10.573 EUR) beinhalten insbesondere Erstattungsansprüche der treuhänderisch aufgenommenen Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit korrespondiert mit diesen Verbindlichkeiten und ist größer als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber Gesellschaftern und resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva				Passiva			
in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021		2022	2021	Veränderung 2022/2021
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	332	307	24
Umlaufvermögen	31.631	12.219	19.412	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	24	14	10
				Verbindlichkeiten	31.276	11.898	19.378
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.631</b>	<b>12.219</b>	<b>19.412</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.631</b>	<b>12.219</b>	<b>19.412</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	4.023	3.526	497
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	-24	26
3	Sonstige betriebliche Erträge	5	0	5
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-3.926</b>	<b>-3.429</b>	<b>-497</b>
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.926	-3.429	-497
<b>6</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	-0	0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-62	-6
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	20	40
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60	-20	-40
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-3	-8
<b>10</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>18</b>
<b>11</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>18</b>
12	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	7	1	6
13	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	-2	-1	-2
<b>14</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>29</b>	<b>7</b>	<b>22</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	1,0 %	2,5 %	-1,5 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	7,3 %	2,2 %	5,1 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Verschuldungsgrad</b>	9.436,1 %	3.874,7 %	5.561,5 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,6 %	0,2 %	0,4 %

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, kann der Anlagendeckungsgrad 2 nicht berechnet werden.

## Personalbestand

Das Unternehmen hat keine eigenen Beschäftigten.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH zum 31. Dezember 2022 beträgt 31.631 TEUR (Vorjahr: 12.219 TEUR).

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Treuhandverbindlichkeiten von 10.573 TEUR um 17.803 TEUR auf 28.376 TEUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere die weitere Inanspruchnahme der Mittel aus dem Kreditrahmenvertrag mit der NRW.BANK. Korrespondierend hierzu sind die unter den Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesenen Erstattungsansprüche gegen die Treugeber angestiegen.

Das Eigenkapital beträgt 332 TEUR (Vorjahr: 307 TEUR). Dies entspricht, bezogen auf die Bilanzsumme, einer Eigenkapitalquote von rund 1 %. Zum Bilanzstichtag bestehen Treuhandverbindlichkeiten aus dem Kreditrahmenvertrag mit der NRW.BANK in Höhe von 11.253 TEUR (Vorjahr: 8.023 TEUR), welche unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend beurteilt.

### 2. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.035 TEUR (Vorjahr: 378 TEUR).

Es bestehen Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von 28.376 TEUR (Vorjahr: 10.573 TEUR); hiervon 11.253 TEUR (Vorjahr: 8.023 TEUR) aus dem Kreditrahmenvertrag mit der NRW.BANK. Die zugeflossenen Mittel wurden insbesondere für Grundstückskäufe im Rahmen der Projektentwicklung zweckentsprechend verwendet.

### 3. Ertragslage

Die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH war im Geschäftsjahr 2022 mit der Akquisition, Vorbereitung und Umsetzung von Projekten der kooperativen Baulandentwicklung und weiterer Dienstleistungsprojekte für die Gesellschafter beschäftigt.

Neben der Projektarbeit wurde die Übertragung weiterer Geschäftsanteile und die Aufnahme neuer Gesellschafter in die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH vorbereitet und umgesetzt.

In 2022 wurden zehn weitere Kommunen Gesellschafter der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH. Zum 31. Dezember 2022 waren somit insgesamt 50 Kommunen Gesellschafter der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH.

### 3.4.1.12 NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Neben der kooperativen Baulandentwicklung haben die Gesellschafter die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH mit 30 weiteren Projekten beauftragt.

Die weiterhin angespannte gesamtwirtschaftliche Lage führte dazu, dass die Umsatzziele nicht in voller Höhe erreicht werden konnten. Die Auftragslage war aber zu keinem Zeitpunkt angespannt und es konnte ein deutlicher Zuwachs zum Vorjahr erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH Umsatzerlöse aus der Projektentwicklung in Höhe von 4.023 TEUR (+ 497 TEUR gegenüber dem Vorjahr) erzielt.

Neben den Umsatzerlösen wurden Vorräte in Höhe von 2 TEUR (+ 26 TEUR gegenüber dem Vorjahr) aufgebaut.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 3.926 TEUR (+ 497 TEUR gegenüber dem Vorjahr), welche insbesondere mit 3.902 TEUR (Vorjahr: 3.421 TEUR) die Geschäftsbesorgung durch die NRW.URBAN Service GmbH betreffen.

Nach sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 69 TEUR schließt die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 24 TEUR ab.

Im Rahmen der Prognoseberichterstattung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 war von moderat steigenden Umsatzerlösen ausgegangen worden. Diese Prognose ist trotz der gesamtwirtschaftlichen/gesamtgesellschaftlichen Anspannungen mit deutlich steigenden Umsatzerlösen eingetreten.

#### 4. Prognosebericht

In 2023 wird die Gesellschaft die Tätigkeiten in den bestehenden Projekten auf Grund des Projektzyklus intensivieren. Durch das anhaltende Interesse der Kommunen an den Förderangeboten des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der kooperativen Baulandentwicklung, sowie der weiter wachsenden Zahl der Gesellschafter ist von der Betrauung mit weiteren Projekten auszugehen.

Insgesamt werden für 2023 moderat steigende Umsatzerlöse bei gleichbleibender Vermögens- und Finanzlage erwartet. Es wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet.

#### 5. Chancenbericht

Durch das attraktive Geschäftsmodell des Gesellschafterbeitritts und des ungebrochen großen Interesses der kommunalen Akteure an einem Gesellschaftsbeitritt, besteht die Chance auf Betrauung mit weiteren Projekten. Zudem wird durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter der Kreis der potenziellen Auftraggeber für weitere Projekte dauerhaft erhöht. Die zur Hebung dieser Chancen zusätzlich erforderlichen Ressourcen kann die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH flexibel über ihren Geschäftsbesorger zuführen. Die Ertragslage der Gesellschaft kann sich hierdurch nachhaltig verbessern.

#### 6. Risikobericht

Die anhaltenden Krisen-Lagen und die dadurch verursachten Auswirkungen auf kommunaler Seite können weitere zeitliche Verzögerungen im Projektablauf der Flächenentwicklungsprojekte hervorrufen. Der erkennbar zurückgehende Immobilienmarkt, mit einer reduzierten Nachfrage nach Wohngrundstücken, wird erste Auswirkungen auf die Dynamik der Umsetzung der Flächenentwicklungsprojekte haben. Auf Grund des Geschäftsmodells bestehen keine grundlegenden Projektrealisierungsrisiken, sondern lediglich Risiken auf zeitverzögerte Umsätze im Einzelfall.

Weitere Risiken werden aktuell nicht gesehen. Insgesamt wirken sich die Risiken nur mittelbar auf den Geschäftsverlauf der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH aus.

#### Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung	
Kloidt, Ludger	Geschäftsführung
Lemmen, Dr. Franz-Josef	Geschäftsführung

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft über keine Beschäftigten verfügt, entfällt die Pflicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG Jakob-Funkte-Platz 1 45127 Essen	
<b>Rechtsform</b>	GmbH & Co. KG	
<b>Gründungsjahr</b>	1989	
<b>Internet</b>	www.radiokw.de	

22000

#### Zweck der Beteiligung

Betrieb eines lokalen Rundfunks.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Förderung und Unterstützung des lokalen Hörfunks.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Verleger-Holding Radio Wesel GmbH Co. KG	1.095.000	75,00 %
MFS-Holding GmbH	361.930	24,78 %
Stadt Moers	1.600	0,11 %
Kreis Wesel	980	0,07 %
Stadt Kamp-Lintfort	250	0,02 %
Stadt Rheinberg	120	0,01 %
Stadt Neukirchen-Vluyn	120	0,01 %

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Posten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände enthält Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.687.665,86 EUR (Vorjahr: 1.900,9 TEUR).

Der Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthält Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.567.375,32 EUR (Vorjahr: 1.567,4 TEUR).

Bei den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren handelt es sich um Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.082.931,18 TEUR, die nur zurückzuzahlen sind, wenn die dazu erforderlichen Mittel aus zukünftigen Gewinnen, aus einem Liquidationsüberschuss beziehungsweise aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen herrühren.

Es bestehen Dienstleistungsverträge, aus denen zukünftig jährliche Verpflichtungen von 1.190.000,00 EUR (Vorjahr: 1.100,0 TEUR) resultieren. Davon betreffen 440.000,00 EUR (Vorjahr: 430,0 TEUR) Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Dem nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustvortrag in Höhe von 1.188.356,96 EUR stehen bedingt rückzahlbare Darlehen in Höhe von 2.082.931,18 EUR gegenüber. Die Darlehen sind nach § 6 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages nur zurückzuzahlen, wenn die dazu erforderlichen Mittel aus zukünftigen Gewinnen, aus dem Liquidationsüberschuss oder nach Überwindung der Überschuldung bzw. aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen zu begleichen sind.

Im Jahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag von 166.655,71 EUR erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen und erhöht den aufgelaufenen Bilanzverlust von 1.823.564,35 EUR auf 1.990.220,06 EUR.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	16	24	-8	Eigenkapital	658	699	-41
Umlaufvermögen	1.777	2.022	-245	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	79	76	3
Aktive RAP	6	6	-0	Verbindlichkeiten	2.250	2.340	-90
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.188	1.063	125	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.988</b>	<b>3.115</b>	<b>-128</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.988</b>	<b>3.115</b>	<b>-128</b>

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	1.482	1.691	-209
2	Sonstige betriebliche Erträge	15	45	-30
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-43</b>	<b>-39</b>	<b>-4</b>
3.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-43	-39	-4
<b>6</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-12</b>	<b>-14</b>	<b>2</b>
4.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12	-14	2
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.589	-1.450	-138
6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	3
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-23	0
<b>8</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-166</b>	<b>210</b>	<b>-376</b>
9	Sonstige Steuern	-0	-0	0
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-167</b>	<b>210</b>	<b>-376</b>
11	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	167	-210	376
<b>12</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	22,0 %	22,5 %	-0,4 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-25,3 %	30,0 %	-55,3 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	16.709,8 %	11.533,9 %	5.175,8 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	354,0 %	345,4 %	8,5 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-11,2 %	12,4 %	-23,7 %

## Personalbestand

Das Unternehmen hat keine eigenen Beschäftigten.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Jahresabschluss 2022 bei 2.988 TEUR und damit um 127 TEUR unter dem Vorjahr. Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und sonstigen Leistungen um 11 TEUR. Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 29 TEUR und die sonstigen Verbindlichkeiten um 108 TEUR. Auf der Aktivseite verringerten sich vor allem die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 244 TEUR.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr und liegt bei 0,5 %. Hierbei handelt es sich um Anlagevermögen für Produktions- und Sendetechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von insgesamt 16 TEUR.

Die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten in Höhe von 1.188 TEUR werden durch bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen in Höhe 2.083 TEUR gedeckt. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt daher nicht vor.

### 2. Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Einnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten, Sonderwerbeformen und Onlineangeboten. Aufgrund der Einbeziehung in das inländische Cash-Pooling der FUNKE MEDIENGRUPPE ist die Liquidität jederzeit gesichert.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2022 mit 1.482 TEUR um 209 TEUR deutlich unter dem Vorjahr. Die Werbezeitenerlöse lagen im Geschäftsjahr 2022 mit 1.115 TEUR über dem Vorjahresniveau (100 TEUR). Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um anteilig von der Westfunk GmbH & Co. KG weitergeleitete Werbeerlöse aus dem Sendegebiet sowie um Werbeerlöse und anteilige Gesamtausschüttung von radio NRW GmbH. Die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2022 um 339 TEUR auf 214 TEUR. Somit hat sich die Ausschüttung durch radio NRW im Geschäftsjahr 2022 mehr als halbiert. Die für die Berechnung des Senderanteils maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.-Fr.) bei den 14-49-jährigen lag in der Elektronischen Media-Analyse 2022 I mit 3,3 % sehr deutlich unter dem Vorjahresniveau (8,0 %). Zudem lag auch die Gesamtausschüttung durch radio NRW unter Vorjahr.

Auf der Aufwandsseite verringerten sich im Wesentlichen die Aufwendungen aus Kostenumlagen (Westfunk) um 15 TEUR, die bezogenen Leistungen um 4 TEUR sowie die sonstigen Aufwendungen um 3 TEUR. Im Gegenzug erhöhten sich vor allem die Kostenumlagen der Veranstaltergemeinschaft um 79 TEUR und die Reise-, Bewirtungs- und Werbekosten um 20 TEUR.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit -166 TEUR um 376 TEUR unter dem Vorjahr.

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

Das Ergebnis vor Steuern lag um 194 TEUR deutlich unter dem des Wirtschafts- und Stellenplans 2022 (28 TEUR). Die Werbezeitenerlöse (inkl. Erlöse Internet) lagen mit 47 TEUR über dem Planniveau. Die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen verfehlten mit 248 TEUR deutlich den Planansatz 2022. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die starken Verluste bei der Reichweite. Die durchschnittliche Stundenreichweite in der Elektronischen Media-Analyse 2022 I lag mit 3,3 % deutlich unter dem Planansatz (7,5 %). Das Kostenniveau lag im Geschäftsjahr 2022 in Etwa auf Planniveau.

Nach einem positiven Geschäftsjahr 2021 wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem deutlich negativen Ergebnis abgeschlossen. Bei einem konstanten Kostenniveau ist diese Ergebnisentwicklung vor allem auf die rückläufigen Umsätze durch radio NRW zurückzuführen. Die Werbezeiterlöse hingegen konnten sowohl den Plan als auch das Vorjahr übertreffen. Die hier zu verzeichnenden Steigerungen konnten jedoch die deutlichen Verluste bei der Ausschüttung durch radio NRW nicht kompensieren. Die Geschäftsführung erarbeitet vor allem mit den Veranstaltergemeinschaften und den FUNKE-internen Dienstleistern Konzepte und Veränderungen, um die Gesellschaft weiterhin wirtschaftlich tragfähig zu halten. Die Relevanz von Hörfunk als Werbemedium ist weiterhin gegeben. Für die Zukunft wird es wichtig sein, digitale Geschäftsfelder stetig weiterzuentwickeln und die Chancen, die sich im Verbund mit weiteren Mediengattungen, vor allem innerhalb der FUNKE MEDIENGRUPPE, aber auch innerhalb des Lokalfunksystems ergeben, zu heben.

#### 4. Prognosebericht

Die neuen Vermarktungsmöglichkeiten im Online-Audio-Bereich sollen verstärkt genutzt werden. Um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein, bedarf es allerdings vor allem technischer Investitionen in die IT-Infrastruktur und der digitalen Auftritte des Senders.

Das Kostenniveau der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch höher geplante Kosten bei der Veranstaltergemeinschaft über dem Vorjahreswert liegen.

Die Reichweiten des Senders „Radio K.W.“ weisen in der Elektronischen Media-Analyse 2023 I in der Zielgruppe 14-49 (Mo-Fr) mit 6,4 % eine steigende Stundenreichweite aus. Die Reichweiten liegen damit über dem Niveau der Werte, welche für den Wirtschafts- und Stellenplan 2023 berücksichtigt wurden (5,5 %). Somit sind bei den Umsätzen durch die radio NRW GmbH höhere Einnahmen zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Wirtschafts- und Stellenplan ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4 TEUR eingestellt. Aufgrund der höheren Reichweite und der damit einhergehenden höheren Ausschüttung durch radio NRW erwartet die Geschäftsführung nach jetzigem Stand ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 50 TEUR.

#### 5. Chancenbericht

Der Marktanteil der Gattung „Radio“ ist im Geschäftsjahr 2022 leicht gestiegen. Eine signifikante Veränderung in den kommenden Jahren ist hieraus nicht ablesbar. Der Aus- und Aufbau digitaler

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

Auftritte und Produkte soll weiter vorangetrieben werden, mit dem Ziel, vor allem die werberelevante Zielgruppe 14 - 49 Jahre zu erreichen.

Die Werbeangebote im Online Audio Bereich werden weiterhin gut von den Werbetreibenden angenommen. Auch in den Folgejahren sollten weitere Steigerungen möglich sein.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht die Hoffnung, dass der Energiepreis und damit der Inflationsanstieg in Deutschland sich im laufenden Jahr abschwächt und durch ein mögliches Ende der Ukraine-Krise eine verhältnismäßige Normalisierung eintritt. Grundsätzlich ergibt sich im Jahr 2023 eine verbesserte Ausgangsposition im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2022 und es ist verhaltener Optimismus hinsichtlich einer Stabilisierung der Werbeeinnahmen gegenüber den Vorjahren angebracht.

## 6. Risikobericht

Der Lokalfunk steht in direkter Konkurrenz zum WDR. Die WDR-Gruppe arbeitet stetig an der Optimierung der einzelnen Programme, um über die verschiedenen Programme von 1Live bis WDR 5 möglichst viele Hörer für ihr Programm zu gewinnen. Diese Aussteuerung ist für die Sender des privaten Hörfunks in NRW nicht möglich, da es pro Verbreitungsgebiet nur eine Lizenz, und damit nur die Möglichkeit zur Ausstrahlung eines Programms, gibt. Sollten die Veränderungen beim WDR von den Hörern angenommen werden, könnten diese zu sinkenden Reichweiten führen.

Neue Audio-Angebote wie Internetradio, Podcasts und Streamingdienstanbieter erhöhen die Konkurrenzsituation. Der Verbund der Lokalfunkanbieter NRW muss die digitalen Angebote weiter verbessern und ausbauen, um auch hier eine Relevanz zu erhalten. Auf Grund der großen, auch internationalen Konkurrenz, wird dieses vor allem durch Allianzen geschehen müssen. Schon jetzt zeigt sich, dass die Werbetreibenden immer stärker einen Medienmix wählen, zudem verlagern sich einige Audio-Werbebudgets in den Online-Audio-Bereich, in dem das Umsatzpotential deutlich hinter dem klassischen UKW-Verbreitungsweg liegt.

Die Konkurrenzsituation hat sich im Radiomarkt NRW nach rund 30 Jahren einer duopolistischen Marktsituation erheblich erhöht. Neben den DAB+ Programmen bundesweit und seit 2021 auch landesweit, ist mit NRW1 zum 1. August 2022 ein fast landesweit empfangbares UKW-Programm auf Sendung gegangen, das vor allem an der Zielgruppe 14-49 ausgerichtet ist. Die Auswirkungen dieser direkten Konkurrenz im UKW-Geschäft sind aktuell deutlich gravierender einzuschätzen als der in seiner Nutzung noch schwächere DAB+ Sektor.

Die Landesanstalt für Medien NRW hat darüber hinaus angekündigt, eventuell bereits im Herbst eine regionale DAB+ Verbreitung auszuschreiben. Der „Call for Interest“ hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts bereits stattgefunden und alle 44 lokalen Hörfunkprogramme in NRW haben ihr Interesse für eine Verbreitung auch über DAB+ bekundet. Inwieweit und in welcher Anzahl weitere Interessenten beim „Call for Interest“ teilgenommen haben, ist zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Sollte die Ausschreibung erfolgen, so wäre spätestens im zweiten Halbjahr 2024 zusätzliche Konkurrenz in den 6 ausgeschriebenen Regionen zu erwarten.

### 3.4.1.13 Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

Das Risiko, dass das Coronavirus weiterhin zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Senders oder bei Dienstleistern der Gesellschaft führt, ist weiterhin groß. Ein signifikant hohes Risiko, dass es zum Beispiel zu teilweisen oder vollständig ausfallenden Produktionen in dem Sender kommen könnte, besteht jedoch nicht mehr.

Umsatzeinbußen durch die Coronapandemie sind lediglich noch durch Nachwirkungen, zum Beispiel im Bereich der Automobilindustrie durch weiterhin labile Lieferketten, zu erwarten. Ergebnisrisiken im nennenswerten Bereich sind hierbei nicht mehr zu erwarten.

Sowohl die Software-Programme im Verwaltungsbereich als auch die Sendesysteme der Sender sind Teil einer komplexen IT-Infrastruktur. Beim Ausfall der Sendesysteme kann das lokal produzierte Programm nicht ausgespielt werden. Längere Ausfallzeiten könnten sich negativ auf die Reichweiten auswirken.

Im Verwaltungsbereich ist zum Beispiel für die Erzeugung und Übergabe der Werbeblöcke an die Lokalfunkstationen das Dispositionsprogramm amily im Einsatz. Sollte dieses ausfallen, oder der Übertrag von Werbelisten durch Leitungsausfälle nicht möglich sein, würde dieses zu einem wirtschaftlichen Schaden führen, da verkaufte Werbespots nicht zur Ausstrahlung kämen.

Die erteilten rundfunkrechtlichen Lizenzen sind mit bestimmten Auflagen verbunden und Konzentrationsrechtlichen Meldepflichten unterworfen, deren Beachtung und Befolgung wesentlich für den Bestand der Genehmigungen ist. Diese Sendelizenzen sind in Deutschland befristet erteilt. Die Lizenz für Radio K. W. wurde der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Wesel e. V. im Geschäftsjahr 2015 für weitere 10 Jahre bis zum 28. April 2025 erteilt. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landeanstalt für Medien (LfM NRW) auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Schindler, Axel	Geschäftsführung

<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Das Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen hat keine Mitglieder.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Da die Gesellschaft über keine Beschäftigten verfügt, entfällt die Pflicht zur Erstellung eines Gleichstellungsplanes.

### 3.4.1.14 d-NRW AöR

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	d-NRW AöR Rheinische Straße 1 44137 Dortmund	
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts	
<b>Gründungsjahr</b>	2017	
<b>Internet</b>	www.d-nrw.de	

24000

#### Zweck der Beteiligung

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen (EGovG NRW). Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand der Anstalt (Unterstützung durch Einsatz von Informationstechnik). Durch diese Leistungen werden die Kommunen in der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben unterstützt. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Andere Träger d-NRW AöR	1.367.000	0,93 %
Stadt Moers	1.000	0,07 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen 3 TEUR. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 110 TEUR enthalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 weist einen Jahresüberschuss von 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) aus.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>	<b>Passiva</b>
Anlagevermögen	140	76	64	Eigenkapital	2.897	2.810	87	
Umlaufvermögen	25.943	20.520	5.422	Sonderposten	0	0	0	
				Rückstellungen	5.607	3.340	2.268	
				Verbindlichkeiten	17.559	14.452	3.107	
Aktive RAP	10	5	5	Passive RAP	30	0	30	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.092</b>	<b>20.601</b>	<b>5.491</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.092</b>	<b>20.601</b>	<b>5.491</b>	

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	101.209	51.002	50.208
2	Sonstige betriebliche Erträge	433	344	89
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-96.866</b>	<b>-47.342</b>	<b>-49.524</b>
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-96.866	-47.342	-49.524
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-4.040</b>	<b>-3.313</b>	<b>-727</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-3.225	-2.664	-562
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-814	-649	-165
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-46</b>	<b>-40</b>	<b>-6</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-46	-40	-6
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-676	-637	-39
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-31	17
<b>8</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>17</b>
9	Sonstige Steuern	0	17	-17
<b>10</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	11,1 %	13,6 %	-2,5 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	2.200,8 %	3.993,6 %	-1.792,8 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	800,7 %	633,2 %	167,5 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 62) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 hat sich das Umlaufvermögen um 5.422 TEUR erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+4 TEUR) vor allem zusätzliche Geldmittel (+8.411 TEUR) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-2.194 TEUR) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-802 TEUR).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+ 87 TEUR) und das Fremdkapital ist um 5.404 TEUR gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+1.116 TEUR) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+2.102 TEUR) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-112 TEUR) im Vergleich zum 31. Dezember 2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+2.268 TEUR). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+2.557 TEUR) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+28 TEUR), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-279 TEUR) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-42 TEUR).

### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+5.491 TEUR), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+8.411 TEUR), auf 11,1 % (31. Dezember 2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt 18.758 TEUR (31. Dezember 2021: 10.347 TEUR).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

### 3. Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-ServicePortal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz dNRW AÖR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um + 49.524 TEUR auf 96.866 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 676 TEUR (Vorjahr: 637 TEUR) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – zum Beispiel Telefonkosten 24 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR), Raummiete 195 TEUR (Vorjahr: 185 TEUR), Fortbildungskosten 57 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR), Rechts- und Beratungskosten 105 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR), Arbeitssicherheit/-medizin 5 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten 14 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) sowie Buchführungskosten 27 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR).

Bei den Zinsaufwendungen 14 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwahrtgelte.

#### **4. Prognosebericht**

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und -aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden, das heißt sich wieder in Richtung der Vorjahreswerte bewegen werden.

#### **5. Chancenbericht**

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur Anstalt öffentlichen Rechts noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst den zugehörigen IT-Dienstleistern weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld.

Die d-NRW AÖR ist die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt.

Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der Grundlage der Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) zu erwarten, mit welcher der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

## 6. Risikobericht

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen (zum Beispiel Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes).

Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>	
Both, Markus	Vorstand
Lienenkamp, Dr. Roger	Vorstand

<b>Verwaltungsrat</b>	
Brügge, Dirk	Vorsitz Rhein-Kreis-Neuss
Dreyer, Simone	Mitglied Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein- Westfalen (MAGS NRW)
Hamacher, Lee	Mitglied Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleich- stellung, Flucht und In- tegration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI)

<b>Verwaltungsrat</b>	
Jestaedt, Katharina	Mitglied Ministerium des Innern des Landes Nordrhein- Westfalen (IM NRW)
Jägers, Diane	Mitglied Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Lan- des Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW)
Kopietz, Sebastian	Mitglied Stadt Bochum
Kuhn, Dr. Marco	Mitglied Landkreistag Nordrhein- Westfalen (LKT NRW)
Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas	Mitglied Landesregierung für IT MHKBD NRW (CIO)
Oberheim, Dr. Heinz	Mitglied Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein- Westfalen (FM NRW)
Wohland, Andreas	Mitglied Städte- und Gemeinde- bund Nordrhein-Westfa- len (StGB NRW)
Zillikens, Harald	Mitglied Stadt Jüchen

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2021 bis 2025 erstellt.

### 3.4.1.15 Bildung in der Stadt Moers

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Bildung in der Stadt Moers Wilhelm-Schröder-Straße 10 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	
<b>Gründungsjahr</b>	2007	
<b>Internet</b>	www.moers.de	

20000

#### Zweck der Beteiligung

- Betrieb einer Musikschule.
- Betrieb eines Museums.
- Betrieb einer Volkshochschule.
- Betrieb einer Zentralbibliothek.
- Betrieb der den Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen sind Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der Betrieb und die Unterhaltung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt unter optimierten Bedingungen. Die Einrichtung ist ferner offen für alle Bereiche von Kultur, Kunst und Bildung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	100.000	100,00 %

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen gegen die Stadt Moers in Höhe von 1.004 TEUR (Vorjahr: 566 TEUR) bestehen für Pensionen aus der Einbringung von Beamten in den Eigenbetrieb (497 TEUR), aus dem Verlustausgleich (527 TEUR) sowie sonstigen Leistungen (22 TEUR). Die Forderungen wurden mit den bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Moers (42 TEUR) saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 571 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) im Wesentlichen gegenüber dem Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Moers.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 7.810 TEUR wird im Rahmen des Jahresabschlusses von der Stadt Moers ausgeglichen.

#### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	3.400	3.432	-33	Eigenkapital	1.160	1.160	0
Umlaufvermögen	2.056	1.375	682	Sonderposten	153	61	92
				Rückstellungen	2.930	2.816	114
				Verbindlichkeiten	1.153	715	438
Aktive RAP	8	11	-4	Passive RAP	67	66	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.463</b>	<b>4.818</b>	<b>645</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.463</b>	<b>4.818</b>	<b>645</b>

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	1.886	1.389	497
2	Sonstige betriebliche Erträge	995	886	108
<b>3</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-1.049</b>	<b>-730</b>	<b>-319</b>
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10	-4	-6
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.039	-726	-313
<b>4</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-5.632</b>	<b>-5.073</b>	<b>-559</b>
4.a	Löhne und Gehälter	-4.343	-3.887	-456
4.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.289	-1.186	-103
<b>5</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-239</b>	<b>-260</b>	<b>21</b>
5.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-239	-260	21
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.763	-3.529	-234
7	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-12	4
<b>9</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.810</b>	<b>-7.329</b>	<b>-481</b>
10	Erträge aus Verlustübernahme	7.810	7.329	481
<b>22</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	21,2 %	24,1 %	-2,8 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	114,3 %	109,7 %	4,6 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	371,0 %	315,4 %	55,6 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 148 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 142) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung (EBB) beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 5.463 TEUR und steigt gegenüber dem Vorjahr um 645 TEUR.

Das Vermögen entfällt mit 62 % auf den langfristigen und mit 38 % auf den kurz- und mittelfristigen Bereich. Im Vorjahr waren 71 % des Vermögens auf den langfristigen und 29 % auf den kurz- und mittelfristigen Bereich entfallen.

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 3.400 TEUR, während das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten mit 2.064 TEUR ausgewiesen wird. Damit sinkt das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 32 TEUR, das Umlaufvermögen steigt um 678 TEUR.

2022 wurden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 204 TEUR und in Anlagen im Bau von 2 TEUR getätigt. Insgesamt steigen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 111 TEUR. Unter den Vorräten von 42 TEUR werden Verkaufsartikel des Museumshops des Grafschafter Museums (41 TEUR) und zum Verkauf bestimmte Bücher der Volkshochschule (1 TEUR) ausgewiesen. Damit steigen die Vorräte gegenüber dem Vorjahr geringfügig.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 1.160 TEUR. Sonderposten mit Rücklagenanteil zum Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 153 TEUR beinhalten Investitionszuschüsse der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ sowie des Förderkreises der Moerser Musikschule (10 TEUR) sowie insbesondere einen Investitionszuschuss der Bezirksregierung Düsseldorf für die Neumöblierung der Zweigstelle Repelen (38 TEUR), für die Anschaffung von RFID-Technik (59 TEUR) und für die Digitalisierung (4 TEUR). Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 114 TEUR und betragen 2.930 TEUR. Sie entfallen mit 2.262 TEUR auf Pensionsrückstellungen (plus 113 TEUR) sowie mit 668 TEUR auf sonstige Rückstellungen. Aufgelöst wurde eine Rückstellung von 58 TEUR für eine 2021 noch ausstehende Mietrechnung für das Alte Landratsamt. Rückstellungen für Urlaub- und Überstunden sowie für Altersteilzeit stiegen um 66 TEUR auf 347 TEUR. Rückstellungen aus dem Vorjahr in Höhe von 155 TEUR für eine mögliche Rückzahlung erhaltener Corona-Novemberhilfen blieben unverändert. Rückstellungen für Dozenten honorare sinken von 103 TEUR auf 80 TEUR.

### 2. Finanzlage

Insgesamt betragen am 31. Dezember 2022 die Verbindlichkeiten aus Darlehen 333 TEUR. Sie sinken im Vergleich zum Vorjahr um 85 TEUR. Die Veränderung resultiert aus der regulären jährlichen Tilgung (Darlehen Stadtbau Moers 85 TEUR). Das Darlehen gegenüber dem Kreis Wesel ist unverändert zum Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag von 7.810 TEUR erzielt, der durch einen Zuschuss der Stadt ausgeglichen wird.

Die für die Deckung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Einrichtung benötigten liquiden Mittel resultieren im Wesentlichen aus Zuwendungen der Stadt Moers sowie eigenen Einnahmen. Die Einrichtung ist nicht gewinnorientiert und wird voraussichtlich in absehbarer Zeit keinen Jahresüberschuss erzielen und ist auch zukünftig auf die Zuschusszahlungen der Stadt Moers angewiesen. Die Liquidität der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung war aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Moers und der eigenen Einnahmen gegeben.

#### **3. Ertragslage**

Mit 2.880 TEUR liegen die Einnahmen 605 TEUR über denen des Vorjahres. Die große Steigerung verweist auf eine Konsolidierung der Einnahmesituation mit dem Auslaufen der Einschränkungen der Corona-Pandemie. Zu den hohen Einnahmen haben auch höhere Zuschüsse und zusätzlich eingeworbene Fördermittel beigetragen. Damit liegen die Einnahmen erstmals wieder über den Einnahmen der Vorcoronajahre.

Die Personalaufwendungen liegen mit 5.632 TEUR rund 559 TEUR über dem Vorjahr. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen durch die Wiederbesetzung von Stellen, die während der Pandemie vakant blieben, sowie durch hohe Pensionsrückstellungen für Beamte und die Einrichtung der Fachstelle für Demokratie.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3.763 TEUR rund 234 TEUR über denen des Vorjahres. Der Anstieg ist vor dem Hintergrund der schließungsbedingten geringeren Kosten 2021 zu sehen.

Der Fehlbetrag vor Verlustausgleich liegt um 242 TEUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, der einen Betrag von -8.052 TEUR ausweist. Der Jahresfehlbetrag 2022 liegt 481 TEUR über dem des Vorjahres. Hintergrund hierfür sind neben allgemeinen Kostensteigerungen die Anpassungen der Pensionsrückstellungen für Beamte, der Umbau der Zweigstelle Repelen, die neue Einrichtung einer Fachstelle für Demokratie sowie die durch die Pandemie bedingten längeren Schließungsphasen im Vorjahr, verbunden mit Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich.

Im Berichtsjahr 2022 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Einrichtung gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen trotz der noch nicht ganz absehbaren Langzeitfolgen der Corona- und Ukraine Krise auf den Gesamthaushalt der Stadt Moers auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

#### **4. Prognosebericht**

Im Jahr 2023 rechnet die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung mit einem Jahresfehlbetrag von 8.427 TEUR. Hohe Energie- und Unterhaltungskosten, Tarifierhöhungen sowie die steigende Inflation werden den EBB belasten. Nach jetziger Einschätzung wird der Jahresfehlbetrag eingehalten werden können.

Die Steigerung zum Rechnungsergebnis 2022 (7.810 TEUR) ergeben sich insbesondere durch krisenbedingt stark gestiegene Energie- bzw. Gebäudemanagementansätze und steigende Personal-

und Sachkosten. Zudem hatte die Fachstelle für Demokratie ihre Arbeit im Herbst 2022 aufgenommen, 2023 fallen die Kosten entsprechend für alle Quartale an.

### 5. Chancen- und Risikobericht

Obwohl die Pandemie 2022 nur noch geringe Einschränkungen mit sich brachte, sind im Bereich Veranstaltungen und Besuchen bzw. Nutzungen immer noch Zurückhaltungen merkbar. Hier besteht das Risiko, dass die Besucherinnen und Besucher und Benutzerinnen und Benutzer in den folgenden Jahren nicht vollständig zurückgewonnen werden können.

Mit zahlreichen Maßnahmen versucht der EBB diesem Risiko zu begegnen: Der Ausbau digitaler Angebote, die Einrichtung eines Digital Corners und eines Selbstlernzentrums sowie die Modernisierung und Neueinrichtungen in der Bibliothekszeitung Repelen und im Alten Landratsamt/Haus der Demokratieggeschichte bieten die Chance, weitere Personenkreise anzusprechen.

### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Betriebsleitung</b>		
Finkele, Diana	Betriebsleitung	

<b>Geschäftsbereichsleitung</b>		
Kresimon, Georg	Geschäftsbereichsleitung Musikschule	
Schieren-Ohl, Beate	Geschäftsbereichsleitung Volkshochschule	
Wiltsch, Ursula	Geschäftsbereichsleitung Bibliothek	

<b>Betriebsausschuss</b>		
Tersteegen, Gudrun	Vorsitz Ratsmitglied	
Born, Carsten	1. Stellvertretung Vorsitz Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Müller, Carsten	1. Stellvertretung Vorsitz Ratsmitglied	ab 06.04.2022

### 3.4.1.15 Bildung in der Stadt Moers

<b>Betriebsausschuss</b>		
Rosendahl, Mark	2. Stellvertretung Vorsitz Ratsmitglied	ab 06.04.2022
Schulze, Astrid	2. Stellvertretung Vorsitz Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Barwitzki-Graeber, Martina	Mitglied Ratsmitglied	
Berger, Lena	Mitglied Ratsmitglied	ab 11.01.2022
Fallack, Dr. Jan	Mitglied Ratsmitglied	
Friesz, Daniel	Mitglied Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied	
Göke, Konrad	Mitglied Ratsmitglied	
Hackstein, Heinz-Gerd	Mitglied Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Hasenrahm, Sabina	Mitglied Sachkundige Bürgerin	bis 10.01.2022
Henschel, Tobias	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Höllger, Martina	Mitglied Sachkundige Bürgerin	
Kaczmarek, Dominik	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Küpperbusch, Philipp	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Lay-Ruder, Ingeborg	Mitglied Sachkundige Bürgerin	
Löw, Frank	Mitglied Ratsmitglied LU	ab 06.04.2022
Müller, Carsten	Mitglied Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Neuhausmann, Lisa Denise	Mitglied Sachkundige Bürgerin	
Olzog, Silvan	Mitglied Ratsmitglied	
Rieger, Dr. Renatus	Mitglied Ratsmitglied	ab 06.04.2022
Rosendahl, Mark	Mitglied Ratsmitglied	bis 05.04.2022
Schmette, Patrick	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Schubert, Karsten	Mitglied Sachkundiger Bürger	

#### Betriebsausschuss

Heller, Heidelinde

Beratendes Mitglied  
Sachkundige Bürgerin

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 40,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben.

Der Gleichstellungsplan der Stadt Moers gilt für die Stadtverwaltung Moers inklusive der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.

### 3.4.1.16 Zentrales Gebäudemanagement

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Zentrales Gebäudemanagement Wittfeldstraße 34 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	
<b>Gründungsjahr</b>	2005	
<b>Internet</b>	www.moers.de	

21000

#### Zweck der Beteiligung

- Zentrale Bewirtschaftung der Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien) unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen.
- Planung, Errichtung, Erhaltung, Unterhaltung, An- und Verkauf sowie An- und Vermietung der Bereitstellungsimmobilien.
- Bewirtschaftung der zugehörigen Grundstücks- und Nebenflächen sowie alle dem Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte.
- Die Übernahme anderer Aufgaben, die von der Stadt Moers zugewiesen werden.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Erhalt und Entwicklung des kommunalen Gebäudevermögens, wirtschaftliche Leistungserfüllung und Verbesserung der Nutzer-/ Kundenorientierung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (EUR)	Anteile in %
Stadt Moers	100.000	100,00 %

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 812 TEUR betreffen zum größten Anteil die Stadt Moers. Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 843 TEUR betreffen ebenfalls die Stadt Moers. Sie sind mit Verbindlichkeiten von 1.325 TEUR saldiert und betreffen vor allem Instandhaltungen.

Bei einem Gewinnvortrag von 3.245 TEUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 485 TEUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b>				<b>Passiva</b>			
<b>in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>
Anlagevermögen	288	306	-18	Eigenkapital	3.866	3.381	485
Umlaufvermögen	6.874	6.517	356	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.465	1.283	183
				Verbindlichkeiten	1.842	2.171	-330
Aktive RAP	11	11	-0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.172</b>	<b>6.835</b>	<b>338</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.172</b>	<b>6.835</b>	<b>338</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### 3.4.1.16 Zentrales Gebäudemanagement

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	22.483	21.296	1.187
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	50	-36	86
3	Sonstige betriebliche Erträge	29	52	-23
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-11.988</b>	<b>-11.178</b>	<b>-810</b>
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-11.988	-11.178	-810
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-7.867</b>	<b>-7.309</b>	<b>-558</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-6.082	-5.643	-439
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.785	-1.666	-119
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-91</b>	<b>-97</b>	<b>6</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-91	-97	6
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.069	-1.595	-474
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32	-31	-1
<b>10</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>513</b>	<b>1.102</b>	<b>-589</b>
11	Sonstige Steuern	-28	-21	-7
<b>12</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>485</b>	<b>1.081</b>	<b>-596</b>
<b>13</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>485</b>	<b>1.081</b>	<b>-596</b>

#### Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	53,9 %	49,5 %	4,4 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	12,6 %	32,0 %	-19,4 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1.633,9 %	1.328,6 %	305,3 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	85,5 %	102,2 %	-16,6 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	2,2 %	5,1 %	-2,9 %

#### Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 226) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Das Zentrale Gebäudemanagement (zgm) ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich nicht selbständig. Es stellt Sondervermögen der Stadt Moers dar.

Dem zgm sind die zu bewirtschaftenden städtischen Liegenschaften im Zuge der Neugründung nicht übertragen worden. Übertragen wurde lediglich Vermögen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Das Vermögen umfasst mit 288 TEUR (Vorjahr: 306 TEUR) langfristig gebundenes Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten von 6.884 TEUR (Vorjahr: 6.528 TEUR). Das Eigenkapital stieg um 485 TEUR auf 3.866 TEUR.

### 2. Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 338 TEUR auf 7.172 TEUR erhöht. Der Bestand an liquiden Mitteln ist mit 4.695 TEUR (Vorjahr: 4.976 TEUR) annähernd konstant geblieben. Kreditlinien bei Kreditinstituten werden nicht benötigt und es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zahlungsfähigkeit war in 2022 jederzeit gegeben.

### 3. Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 485 TEUR (Vorjahr: 1.081 TEUR). Insgesamt konnte das Planergebnis von 0 EUR deutlich um 485 TEUR (Vorjahr: um 1.081 TEUR) übertroffen werden. Dies ist insbesondere durch das Unterschreiten des Planansatzes der Personalkosten in Höhe von 1.175 TEUR zu begründen. Gerade diese Unterschreitung des Personalansatzes lässt die angespannte bis dramatische Personalsituation des zgm erkennen, da wie im Geschäftsjahr 2021 nicht alle Planstellen besetzt wurden bzw. im abgelaufenen Geschäftsjahr besetzt werden konnten.

Bei den regelmäßigen Betriebskosten wurde der Planansatz um 659 TEUR überschritten. In den Betriebskosten enthalten sind coronabedingte Kosten im Bereich Reinigung und Hygiene von 453 TEUR, welche jedoch gesondert von der Stadt Moers erstattet worden sind.

Bedingt durch massive Preissteigerungen aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine, ist der Planansatz der Energiekosten um 195 TEUR und der der Planansatz der laufenden Instandhaltungskosten um 417 TEUR überschritten worden.

Im Jahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 485 TEUR (Vorjahr: 1.081 TEUR) erzielt.

Es kam, wie im Vorjahr, zu nicht unerheblichen Preissteigerungen im Bereich des Bauhandwerks. Daneben ist festzustellen, dass die Handwerksunternehmen und Ingenieurbüros in hohem Maße ausgelastet sind und neue Aufträge nicht mehr annehmen oder erst mit zeitlichem Verzug abarbeiten.

### 3.4.1.16 Zentrales Gebäudemanagement

Das zgm war in 2022 für ein umgesetztes Baubudget für Neubauten und Sanierungen von 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) im investiven Bereich verantwortlich. Hier wurden 43 (Vorjahr: 38) größere Maßnahmen betreut.

Für die „Lfd. Instandhaltung“ des städtischen Gebäudebestandes wurden 2.222 TEUR im Jahr 2022 (Vorjahr: 1.815 TEUR) aufgewendet. Ohne Berücksichtigung von vom zgm zu leistende Versicherungs- und Mietererstattungen betrug der Instandhaltungsaufwand 2.167 TEUR (Vorjahr: 1.687 TEUR).

Die Stadt Moers stellte in 2022 im Rahmen des Budgets „Geplante Instandhaltung“ einen Betrag von 1.453 TEUR (Vorjahr: 1.414 TEUR) zur Verfügung, der für wertverbessernde und werterhaltende Maßnahmen verwendet wurde. Insgesamt wurden 62 Maßnahmen betreut (Vorjahr: 70). Daneben wurde für die Herrichtung und Instandhaltung von Asylbewerberunterkünften ein Betrag von 246 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR) verauslagt und von der Stadt Moers erstattet.

Wie auch bereits in den Vorjahren, bleiben die Ist-Personalkosten deutlich hinter den geplanten Personalaufwendungen zurück (Ist-Kosten 2022: 7.867 TEUR, Plankosten 2022: 8.992 TEUR, Abweichung 2022: -1.125 TEUR). Diese Umstände sind insbesondere auf eine seit Jahren bestehende Vielzahl unbesetzter Stellen sowie einer Personalfuktuation im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen, die nicht kompensiert werden konnte. Die bestehende Organisation ist seit Jahren gestresst, da entlastend wirkende Stellenbesetzungen in der vorhandenen Organisationsstruktur seit Jahren ausgeblieben sind. Um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und eine Aufgabenwahrnehmung auch in den kommenden Jahren entsprechend den bereits derzeit bestehenden Anforderungen nachkommen zu können, sind schnellstmöglich Neu- und Umorganisationsmaßnahmen innerhalb der bestehenden Organisation erforderlich. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine aus Teilen der zgm-Belegschaft bestehende Projektgruppe eingerichtet, die damit begonnen hat, gemeinsam mit der Betriebsleitung Optimierungsbedarfe zu ermitteln, erforderliche Handlungsmaßnahmen zu skizzieren, zu bewerten und alsdann in einem Konzept niederzuschreiben.

Die Umsatzerlöse stiegen um 1.188 TEUR von 21.296 TEUR auf 22.483 TEUR. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Managemententgelte um 1.058 TEUR und der Kostenerstattungen durch die Stadt Moers um 333 TEUR sowie eine Verminderung der Kostenerstattungen durch die Stadtbau Moers GmbH in Höhe von 236 TEUR.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung stiegen um 810 TEUR. Wesentliche Ursachen sind die hauptsächlich kriegsbedingt gestiegenen Energiebezugs- (+309 TEUR) und Instandhaltungskosten (+524TEUR).

Die Personalkosten erhöhten sich um 558 TEUR. Kostensteigernd wirkten die Tarifsteigerung und die Neueinstellungen im Bereich Hausmeisterdienste, kostenmindernd wirkten die sonstigen ausgebliebenen Stellenneubesetzungen. Insgesamt ist der Personalbestand annähernd konstant geblieben.

Die Managemententgelte sind der "Preis", den die Stadt Moers inklusive der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung und der Schlosstheater Moers GmbH für die Dienstleistungen des zgm

entrichtet. Hieraus begleicht das zgm seine betrieblichen Aufwendungen. Dabei sind Personalkosten, Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen die gravierendsten Größen, die zu betrachten sind.

Nach Auffassung der Betriebsleitung ist die wirtschaftliche Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts insgesamt zufriedenstellend.

#### 4. Prognosebericht

In 2022 erfolgte eine Erhöhung der Managemententgelte und eine Neufassung des Gebäudemanagementvertrages mit der Stadtbau Moers GmbH. Diese ist, neben geplanten Neueinstellungen im Reinigungsbereich, auf eine Neustrukturierung der technischen Abteilungen sowie der Verwaltungsbereiche zurückzuführen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass das zgm auch zukünftig den gestiegenen Anforderungen der städtischen Fachbereiche gerecht werden kann.

Für 2023 ist eine Tarifsteigerung von 5,0 % berücksichtigt. Das positive Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres, und der für das Jahr 2023 geplante Jahreserfehlbetrag von 330 TEUR kann voraussichtlich nicht gehalten werden; dies ist insbesondere auf einen nach Aufstellung des Wirtschaftsplanes deutlichen und derzeit schwer zu kalkulierenden Anstieg der Energiebezugskosten sowie auf die in Verbindung mit dem neuen Betriebsitz des zgm an der Wittfeldstraße stehenden und zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht final vorliegenden Umbaukosten zurückzuführen. Darüber hinaus werden voraussichtlich deutliche Preisanstiege im Bereich der laufenden Gebäudeinstandhaltung das Jahresergebnis belasten.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur wird für 2023 mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet. Die Zahlungsbereitschaft ist auch im Jahr 2023 gesichert. Es wird davon ausgegangen, dass der technische Standard des betreuten Immobilienbestandes gehalten werden kann.

Es wird im Bereich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren davon ausgegangen, dass insbesondere anhaltende Materiallieferengpässe, der Fachkräftemangel, weitere Preissteigerungen sowie ein ansteigendes Zinsniveau an den Kapitalmärkten angestrebte Erfüllungs- und/ oder Umsetzungsgrade deutlich negieren werden.

Es wurden bislang folgende Handlungsmaßnahmen abgeleitet:

- Der Bereich der Betreiberverantwortung ist neu zu organisieren, um eine sichere Gebäudebewirtschaftung zum aktuellen Zeitpunkt und erst recht in den kommenden Jahren sicherzustellen.
- Derzeit existieren keine Personalressourcen, um das Thema "Nachhaltigkeit (Erstellung und Gebäudebetrieb)" strategisch vorzubereiten und anschließend zu begleiten. Um hier mit einem Blick in die Zukunft gerichtet, agieren zu können, ist der Bereich einer Neuorganisation zu unterziehen.

### 3.4.1.16 Zentrales Gebäudemanagement

- Es bestehen im Bereich der Neubauprojekte und großflächigen Sanierungsmaßnahmen erhebliche Arbeitsrückstände. Die Projektanzahl hat sich in den letzten fünf bis sechs Jahren verdoppelt, während der Personalbestand nahezu konstant geblieben ist - zwischendurch ist der Personalbestand sogar deutlich abgesunken. Seit Jahren liegt die Zurverfügungstellung investiver Haushaltsmittel für Neubau- und großflächige Sanierungsmaßnahmen deutlich über der jährlichen Mittelinanspruchnahme. Es wird somit seit Jahren weniger "verbaut" als geplant ist.
- Im Bereich "Instandhaltung Technische Gebäudeausstattung (TGA)" existieren seit Jahren Arbeitsrückstände, ohne dass eine Personalverstärkung erfolgte. Durch die zunehmende Komplexität im Bereich der TGA (Gebäudeautomation, Nutzung regenerativer Energien, RLT-Technik etc.) nehmen die Instandhaltungsaufgaben im Bereich TGA seit Jahren zu.
- Die Assistentztätigkeiten für die Bereiche PM Finanzen, FM 1 und 2 sind aktuell dezentral organisiert, was zu Produktivitätsverlusten führt. Vertretungsregelungen und eine durchgängige Inanspruchnahme der Assistentztätigkeiten sind derzeit nicht gewährleistet. Darüber hinaus nehmen die Projektleitungen aus FM 1 und 2 derzeit Aufgaben wahr, die auch durch Assistentzkräfte sichergestellt werden könnten.

Der seitens der Kommunalpolitik geforderte Ausbau der Eigenreinigung der städt. Objekte kann derzeit nicht sichergestellt werden. Bislang konnte nicht einmal der Ersatz altersbedingt ausscheidender zgm-Kräfte sichergestellt werden - alle bis Ende des Jahres 2021 getätigten Personalausreibungen führten nicht zum gewünschten Ergebnis (von 30 ausgeschriebenen Stellen konnten bislang nur zwei nachbesetzt werden). Zur nachhaltigen Erfüllung des derzeit bereits erforderlichen Personalbedarfs und zum nachhaltigen Ausbau der Eigenreinigung im Bereich der städt. Objekte sind neue Maßnahmen zur Personalgewinnung zwingend erforderlich. Eine neue Form der Stellenausschreibung ab Anfang des Jahres 2022 verlief erfolgreich. Es konnten bislang deutlich mehr neue Reinigungskräfte gewonnen werden als in der Vergangenheit. Trotzdem war die Neugewinnungsquote nicht ausreichend, um den gewünschten Ausbau der Eigenreinigung betreiben zu können.

Das finale Neuorganisationskonzept aus der Projektgruppenarbeit wurde im Laufe des Jahres 2022 mit der Personalverwaltung sowie Personalvertretung der Stadt Moers final abgestimmt, dem Betriebsausschuss des zgm in Form des Ausschusses für Bauen, Wirtschaft und Liegenschaften in der Sitzung am 19. September 2022 vorgestellt und mittels Organisationsverfügung zum 1. Dezember 2022 in Kraft gesetzt. Die Besetzung der daraus resultierenden zusätzlichen Stellen soll im Laufe des Jahres 2023 erfolgen.

## 5. Chancenbericht

Chancen liegen in der Anpassung der Erlöse aus dem Bereich der Vermietungen und der Managemententgelte. Die Chance auf positive Jahresergebnisse besteht vor dem Hintergrund, dass die Personalsituation angespannt bis kritisch ist. Durch unbesetzte Stellen kann es hier zu einer Unterschreitung der geplanten Aufwendungen kommen und somit zu positiven Effekten auf das Jahresergebnis.

#### 6. Risikobericht

Die aktuelle Personalsituation ist angespannt bis kritisch. Hierdurch kann es zu Behinderungen bei der Durchführung von Baumaßnahmen kommen. Seitens der Betriebsleitung wurde mit der Personalverwaltung und der Personalvertretung der Stadt Moers ein tragfähiges Organisationskonzept abgestimmt und dem Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 19. September 2022 vorgestellt. Mittels Verfügung wurde die Organisation zum 1. Dezember 2022 neu strukturiert, im Laufe des Jahres 2023 sollen durch Neueinstellungen die erforderlichen neuen Personalressourcen generiert werden.

Das zgm hat nahezu keine Möglichkeit der Innenfinanzierung. Die Finanzierung erfolgt zum Großteil über die Bereitstellung der Managemententgelte über den Haushalt der Stadt Moers im Rahmen der Außenfinanzierung. Insofern besteht ein Risiko in einem nicht ausreichenden Ansatz bzw. der Erstattung von Managemententgelten durch den Haushalt der Stadt Moers.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Betriebsleitung</b>	
Kasper-Wiesner, Sabine	Betriebsleitung
Pawletko, Tobias	Betriebsleitung

<b>Betriebsausschuss</b>	
Brohl, Klaus	Vorsitz Ratsmitglied
Schmidtke, Christopher	1. Stellvertretung Vor- sitz Ratsmitglied
Köpke, Axel-Ulf	2. Stellvertretung Vor- sitz Ratsmitglied
Commateo, Antonio	Mitglied Sachkundiger Bürger
Hasenrahm, Thomas	Mitglied Sachkundiger Bürger
Herz, Bernd	Mitglied Ratsmitglied
Hilbrandt, Jörg	Mitglied Ratsmitglied
Hitter, Stefan	Mitglied Sachkundiger Bürger
Hüskes, Harald	Mitglied Ratsmitglied

<b>Betriebsausschuss</b>	
Jabs, Petra	Mitglied Sachkundige Bürgerin
Maas, Dino	Mitglied Ratsmitglied
Marschmann, Volker	Mitglied Sachkundiger Bürger
Müntel, Achim	Mitglied Sachkundiger Bürger
Reutlinger, Anja	Mitglied Ratsmitglied
Rieger, Dr. Renatus	Mitglied Ratsmitglied
Rötters, Hans-Gerhard	Mitglied Ratsmitglied
Untervagner, Rolf	Mitglied Ratsmitglied
Voth, Jürgen	Mitglied Sachkundiger Bürger
Walter, Karin	Mitglied Sachkundige Bürgerin
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Nach § 5 LGG hat jede Dienststelle mit mindestens 20 Beschäftigten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Personalangelegenheiten jeweils für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren einen Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben.

Der Gleichstellungsplan der Stadt Moers gilt für die Stadtverwaltung Moers inklusive der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.

## 3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Moers zum 31. Dezember 2022

### 3.4.2.1 Stadtbau Moers GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Stadtbau Moers GmbH Vinzenzstraße 37 47441 Moers	<b>STADTBAU MOERS</b> Entwicklung Erschließung Verwaltung 
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	1996	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.wohnungsbau-stadt-moers.de">www.wohnungsbau-stadt-moers.de</a>	

12100

#### Zweck der Beteiligung

- Erwerb, Errichtung, Betreuung und Verwaltung von Grundbesitz, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, jedoch Wohnbauten nicht für den eigenen Bestand.
- Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallender Aufgaben.
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.
- Bereitstellung von Dienstleistungen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Dienstleistungsangebote rund um die Immobilie und das Facilitymanagement.
- Aufgaben im Bereich Städtebau und Infrastruktur.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	52.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	22.780	17.626	5.154	Eigenkapital	6.543	6.393	149
Umlaufvermögen	5.868	5.980	-112	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	399	423	-24
				Verbindlichkeiten	21.475	16.587	4.888
Aktive RAP	23	18	4	Passive RAP	255	222	33
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.671</b>	<b>23.624</b>	<b>5.047</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.671</b>	<b>23.624</b>	<b>5.047</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Stadtbau Moers GmbH eine Bürgschaft. Der Stand der Bürgschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt 5.250.564,14 EUR (Vorjahr: 5.613.432,76 EUR). Die Bürgschaftsprovision beläuft sich auf 15.000,15 EUR (Vorjahr: 16.468,57 EUR).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	6.795	4.626	2.169
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-700	1.163	-1.863
3	Sonstige betriebliche Erträge	37	73	-35
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-1.928</b>	<b>-2.007</b>	<b>78</b>
4.a	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.928	-2.007	78
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-2.816</b>	<b>-2.704</b>	<b>-112</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-2.184	-2.090	-94
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-632	-614	-18
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-371</b>	<b>-342</b>	<b>-28</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-371	-342	-28
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-567	-550	-17
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	63	-3
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-255	-244	-11
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-74	-24	-50
<b>11</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>180</b>	<b>54</b>	<b>126</b>
12	Sonstige Steuern	-29	-24	-4
<b>13</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>152</b>	<b>30</b>	<b>122</b>
14	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	2.452	2.426	27
15	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	0	-0	0
<b>16</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>2.604</b>	<b>2.455</b>	<b>149</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	22,8 %	27,1 %	-4,2 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	2,3 %	0,5 %	1,9 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	110,8 %	111,9 %	-1,2 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	334,4 %	266,1 %	68,3 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	2,2 %	0,6 %	1,6 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 33) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Es kommt zu einer Bilanzverlängerung um circa 5,1 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR). Diese resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf des Grundstücks Wittfeldstraße. Aufgrund der Finanzierung des neuen Gebäudes an der Wittfeldstraße hat sich die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2022 von 27,1 % auf 22,8 % verringert.

### 2. Finanzlage

Die Liquidität war über das ganze Jahr 2022 gegeben. Die Gesellschaft konnte allen Zahlungsverpflichtungen des abgelaufenen Geschäftsjahres nachkommen und wird diesen Verpflichtungen auch im kommenden Geschäftsjahr nachkommen können; trotzdem besteht weiterhin das dringende Erfordernis, die bestehende Liquiditätssituation mittelfristig zu optimieren, um der Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren den dringend erforderlichen Handlungsspielraum in allen Geschäftsfeldern zu erhalten. Seit Übernahme der Instandhaltungsverpflichtung für die Moerser Schulen, die seinerzeit durch die PROSA eingegangen wurde und durch Verschmelzung auf die Gesellschaft zum 1. Januar 2019 übergegangen ist, besteht eine hohe Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem Liquiditätsbestand zum Jahresende. Durch die Übernahme der Instandhaltungsverpflichtung für die Moerser Schulen werden der Gesellschaft seit der Verschmelzung jährlich 500 TEUR an liquiden Mitteln über den städtischen Haushalt bereitgestellt, die bislang in keinem Jahr vollumfänglich verbraucht wurden. Die nicht für die Schul-Instandhaltung verbrauchten Mittel müssen seitens der Gesellschaft angespart und zu Gunsten der Stadt verzinst werden. Diese jährliche Mittelzuführung aus dem städtischen Haushalt hat zwar positive Wirkungen auf den Liquiditätsbestand der Gesellschaft, aber faktisch dürfen diese Mittel für gesellschaftseigene Zwecke nicht verwendet werden, da sie zum Erhalt der derzeit bestehenden städtischen Schulinfrastruktur gebunden sind.

Obwohl zum jeweiligen Jahresende stets liquide Mittel oberhalb von einer Mio. EUR ausgewiesen werden, steht der Gesellschaft für eigene Zwecke dafür nur ein Teilbetrag zur Verfügung. Von den im abgelaufenen Geschäftsjahr für gesellschaftseigene Zwecke zur Verfügung stehenden liquiden Mittel in Höhe von 720 TEUR ist zum einen ein Betrag von circa 212 TEUR in der Rückstellung für die städtische Baumaßnahme „Altes Landratsamt“ gebunden (wie bereits in den Vorjahren). Daneben ist ein Betrag von 280 TEUR mindernd zu berücksichtigen. Das ist der Betrag, um den die erhaltenen Anzahlungen, die bis zum Bilanzstichtag verausgabten Baukosten der Baumaßnahme Neubau Heinrich-Pattberg-Realschule übersteigen, jedoch zweckgebunden im Rahmen der durchzuführenden Maßnahmen für die Stadt Moers, zu verwenden sind. Die frei verfügbare Liquidität ist seit Jahren rückläufig. Seitens der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2022

Maßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung mittelfristig entgegenzuwirken und diese umzukehren. Im Rahmen dieser Maßnahmen steht insbesondere eine erfolgsorientierte Betrachtung aller bestehenden Unternehmenssparten im Fokus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten – wie auch bereits in den Jahren zuvor – nicht alle Unternehmenssparten einen positiven Deckungsbeitrag und belasteten somit neben der Ergebnis- auch die Liquiditätssituation des Unternehmens. Aus Sicht der neuen Geschäftsführung dienen alle eingeleiteten Maßnahmen (zum Beispiel umgesetzte Neufassung des Gebäude-Managementvertrages mit dem zgm) dazu, dieser bislang bestehenden Entwicklung entgegenzuwirken.

### 3. Ertragslage

Bei Umsatzerlösen von 6.794.638,57 EUR (Vorjahr: 4.625.644,66 EUR) schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 151.859,45 EUR (Vorjahr und Vorvorjahr: Jahresüberschuss von 29.861,96 EUR und 108.402,60 EUR). Seitens der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2022 die Instrumente des unterjährigen Controllings sowie der Planung geschärft und neu ausgerichtet. Die intensive Analyse ergab, dass einige Geschäftsfelder der Gesellschaft keinen positiven Deckungsbeitrag erzeugten und bei Wahrung des Status Quo das Gesamtergebnis der Gesellschaft weiter geschmälert hätten. Seitens der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2022 Maßnahmen eingeleitet, um diese seit Jahren bestehende negative Entwicklung umzukehren. Insbesondere der negative Deckungsbeitrag im Geschäftsfeld der Zentralen Dienste für das städtische Gebäudemanagement wurde durch eine Neuausrichtung der Vertragsbeziehung beseitigt. Im Bereich der WEG- und Hausverwaltung konnten die Erträge durch die Akquise neuer Bestände (drei Wohneinheiten und drei Garagen) im Geschäftsjahr 2022 um 8.654,29 EUR gesteigert werden. Dieser Prozess wurde bereits in 2020 angestoßen (50 neue Wohneinheiten in 2020) und soll durch gezielte Kundenwerbung verstetigt werden und dauerhaft dazu führen, dass auch der Bereich WEG- und Hausverwaltung einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaftet. Im begonnenen Geschäftsjahr 2023 konnten bereits weitere 16 Wohneinheiten neu gewonnen werden.

### 4. Prognosebericht

Auch für die kommenden Geschäftsjahre ist laut derzeitiger Planung von Jahresüberschüssen auszugehen:

2023: 10 TEUR

2024: 260 TEUR

2025: 123 TEUR

2026: 84 TEUR

2027: 101 TEUR

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich zukünftig aus einer Optimierung der Fremdverwaltung, dem Aufbau eines Regiebetriebes sowie aus einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Stadt Moers. Wesentliche Risiken bestehen in Form von steigenden Marktpreisen und Verfügbarkeiten im Bereich des Bauhandwerks sowie gleichzeitig steigender Kapitalmarktzinsen und den gesetzlichen Anforderungen an die energetische Ertüchtigung des vorhandenen Immobilienbestandes.

## 5. Chancenbericht

Aufgrund der derzeit bestehenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen bislang positiv eingeschätzte Entwicklungschancen der Gesellschaft zwangsläufig einer Neubewertung unterzogen werden. Trotz der allgemein eher pessimistisch zu beurteilenden Lage der Gesamtwirtschaft und auch der Lage im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft werden aus Sicht der Geschäftsführung für die Gesellschaft in den kommenden Jahren folgende wesentliche Chancen gesehen.

Im Bereich der Unternehmenssparten WEG- und Hausverwaltung für Dritte bestehen organisatorische Optimierungsbedarfe, die in kommenden Geschäftsjahren gehoben werden. Daneben soll der Aufbau des zu verwaltenden Fremdbestandes weiter vorangetrieben werden.

Durch den bereits begonnenen Ausbau des Gärtnerbetriebes besteht die Chance, unabhängiger vom Bezug externer Dienstleistungen im Bereich der Gärtnerleistungen zu werden. Diese Entwicklung soll weiter vorangetrieben werden. Daneben soll der Aufbau eines Regiebetriebes im Bereich von Handwerkerleistungen dazu führen, insbesondere im Bereich von Kleinreparaturen unabhängiger von externen Dienstleistern zu werden und Kosteneinsparpotenziale zu Gunsten der Gesellschaft zu heben.

Bereits in der Vergangenheit hat die Stadtbau Moers GmbH diverse Bauprojekte für die Stadt Moers erfolgreich abgewickelt. Neben dieser Aufgabenwahrnehmung existieren im kommunalen Bereich weitere Aufgabenstellungen mit wohnungswirtschaftlichem Bezug (Vorhaltung und Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge, Quartiersentwicklung, Flächenmanagement et cetera), die zukünftig durch die Gesellschaft für die Stadt wahrgenommen werden könnten, um einer gesamtstädtischen Zielrichtung zu folgen und die Ertragslage für die Gesellschaft damit einhergehend zu verbessern.

## 6. Risikobericht

Materiallieferengpässe, der seit Jahren bestehende Fachkräftemangel sowie erheblich gestiegene Preise im Bereich des Handwerks und der Ingenieurdienstleistungen sind im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft deutlich spürbar. Neben seit Jahren bereits hohen Bezugspreisen im Bereich des Bauhandwerks hat die Teuerungsrate im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals deutlich zugelegt, insbesondere auch durch den Beginn des Ukrainekrieges. Kurz- bis mittelfristig ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Preisentwicklung und die Auftragslage der Handwerksbetriebe verringern wird, so dass mit einer dauerhaften, nicht unerheblichen Belastung des Instandhaltungsbudgets der Gesellschaft und Bauablaufstörungen zu rechnen sein wird. Darüber hinaus leidet unter dieser Entwicklung die Validität zu treffender Investitionsentscheidungen im Bereich des Neubaus und der großflächigen Sanierungsmaßnahmen massiv.

Während die im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft seit Jahren steigenden Bezugskosten im Bereich der Grundstücke sowie Handwerker- und Ingenieurdienstleistungen bislang durch ein niedriges Zinsniveau am Kapitalmarkt zumindest in weiten Teilen kompensiert werden konnten, kommt es nun zusätzlich auch im Bereich der Kapitalmarktzinsen ebenfalls zu Erhöhungen. Seit Jahren ist erstmalig wieder eine deutlich steigende Zinskurve erkennbar. Im Zusammenspiel mit

den massiven Preissteigerungen im Bereich der Bau- und Immobilienwirtschaft wird die Wirtschaftlichkeit von Investitionsentscheidungen zusätzlich massiv erschwert. Darüber hinaus erhöhen sich die Zinsrisiken im vorhandenen Darlehensbestand der Gesellschaft. Die wesentlichen Ergebnisse des seit Jahren praktizierten Risikomanagementsystems wurden nach kaufmännischen Gesichtspunkten im Rahmen des Jahresabschlusses entsprechend abgebildet.

Bereits seit über zwei Jahren sind im Bereich des Bausektors hohe Preissteigerungsraten zu verzeichnen, die eine valide wirtschaftliche Kalkulation von Neubauvorhaben oder großflächigen Sanierungsmaßnahmen deutlich erschweren. Im Jahr 2022 lag die Inflationsrate in Deutschland bei circa 7,9 % und somit deutlich oberhalb der langjährigen Werte. Weitere Anstiege sind nicht auszuschließen und führen zu derzeit nicht zu prognostizierenden wirtschaftlichen Risiken für die Gesellschaft.

Gemäß der aktuellen Klimaschutzgesetzgebung besteht die Verpflichtung, bis zum Jahre 2045 die Klimaneutralität hergestellt zu haben. Insbesondere die Wohnungswirtschaft im Allgemeinen stellt dies vor die größte in die Zukunft gerichtete Herausforderung. Es handelt sich um eine Mammutaufgabe (nicht nur finanziell auch hinsichtlich der personellen Ressourcen). Auch für die Gesellschaft im Speziellen stellt dies aus Sicht der Geschäftsführung eine große Herausforderung dar. Seit einigen Monaten wird die Erarbeitung einer sogenannten Klimastrategie vorbereitet, um unter anderen die daraus für die Gesellschaft entstehenden Risiken zu lokalisieren, zu bewerten und erforderliche Handlungsoptionen ableiten zu können.

## Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>	
Kreische, Jens	Geschäftsführung
Pawletko, Tobias	Geschäftsführung
<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied
<b>Aufsichtsrat</b>	
Schmidtke, Christopher	Vorsitz Ratsmitglied
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Moers
Elsenbruch, Ursula	Mitglied Ratsmitglied

<b>Aufsichtsrat</b>		
Fischer, Friedhelm	Mitglied Ratsmitglied	
Gerwers-Hagedorn, Jutta	Mitglied Ratsmitglied	
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022
Küpperbusch, Ina	Mitglied Ratsmitglied	
Maas, Dino	Mitglied Ratsmitglied	
Reutlinger, Anja	Mitglied Ratsmitglied	
Rötters, Hans-Gerhard	Mitglied Ratsmitglied	
Schulze, Astrid	Mitglied Ratsmitglied	
Süßer, Paul	Mitglied Ratsmitglied	
Unterwagner, Rolf	Mitglied Ratsmitglied	
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers	

### 3.4.2.2 ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH Am Jostenhof 15 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2008	
<b>Internet</b>	www.enni.de	

11100

#### Zweck der Beteiligung

- Betriebsführung und Bewirtschaftung im Bereich Sport, Freizeit und Bäder.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	25.000	100,00 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ES Event-Service Niederrhein eG	30.000	25,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	30	30	0	Eigenkapital	94	124	-30
Umlaufvermögen	534	626	-92	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	202	194	8
				Verbindlichkeiten	268	338	-70
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>564</b>	<b>656</b>	<b>-92</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>564</b>	<b>656</b>	<b>-92</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021
1 Umsatzerlöse	2.463	2.052	411
2 Sonstige betriebliche Erträge	29	5	24
<b>3 Materialaufwand</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>
3.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3	0	-3
<b>4 Personalaufwand</b>	<b>-2.073</b>	<b>-1.582</b>	<b>-491</b>
4.a Löhne und Gehälter	-1.636	-1.259	-377
4.b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-437	-323	-114
<b>7 Abschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-314	-329	15
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
7 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33	-48	14
<b>8 Ergebnis nach Steuern</b>	<b>69</b>	<b>99</b>	<b>-30</b>
<b>9 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>69</b>	<b>99</b>	<b>-30</b>
<b>10 Bilanzergebnis</b>	<b>69</b>	<b>99</b>	<b>-30</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	16,7 %	18,9 %	-2,2 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	73,4 %	79,8 %	-6,4 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	360,1 %	459,3 %	-99,2 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	499,6 %	429,9 %	69,7 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	2,8 %	4,8 %	-2,0 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 34) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

**1. Vermögenslage**

Langfristiges Fremdkapital besteht überwiegend aus Personalrückstellungen. Das Anlagevermögen beinhaltet eine Beteiligung an der ES Event-Service Niederrhein eG. Das übrige Anlagevermögen wird aktuell durch die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR und durch die Stadt Neukirchen-Vluyn gestellt.

**2. Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln. Das Finanzmanagement ist auf Kontinuität ausgerichtet. Es erfolgen regelmäßige Finanzkontrollen.

**3. Ertragslage**

Der Jahresüberschuss von 69 TEUR liegt um 2 TEUR unter dem Planergebnis von 71 TEUR.

Im multifunktionalen enni.sportpark rheinkamp wurden neben überwiegend Schul-, Vereinssportler/innen 10.153 öffentliche Badegäste in den Sporthallen und Hallenbädern begrüßt. Das enni.solimare als Kombistandort mit Aktivbad und Freibad besuchten 37.134 öffentliche Badegäste. Weiter auf Kurs ist der Wohnmobilstellplatz in seinem sechsten Betriebsjahr ein sechstes Rekordjahr mit 2.769 Fahrzeugübernachtungen. Das Naturfreibad Bettenkamper Meer wurde von 21.649 Badegästen von Mai bis September besucht. Das Freizeitbad Neukirchen-Vluyn verzeichnete für das Hallenbad 62.098 und für die Sauna 13.563 Besucher.

Die ENNI Eiswelt wurde bedingt durch die Gasmangellage zur Reduzierung des Gasverbrauchs und als die Einrichtung mit dem höchsten Energiebedarf nur für die Monate Dezember 2022 bis

Februar 2023 mit Eisfläche geöffnet. Zwischen Anfang Oktober und Mitte November wurde Inlinerfahren ohne Eis angeboten. Die ins Verhältnis gesetzten Besucherzahlen waren auf Vor-Corona-Niveau und lagen im Jahre 2022 bei 31.273 öffentlichen Schlittschuhläufern.

Der Betriebsführungsvertrag mit der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR bildet die Grundlage des Geschäftsmodells der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 wird als insgesamt weiterhin aufsteigend beurteilt.

#### 4. Prognosebericht

Mit der Umsetzung des Freibads, dem letzten Baustein am Standort Solimare, dem Betrieb des ENNI Sportparks Rheinkamp, des Naturfreibades Bettenkamper Meer, des Aktivbads am Solimare und der Eissporthalle in Moers sowie der Betreuung des Freizeitbades in Neukirchen-Vluyn und weiteren Dienstleistungen in der Region, ist die Gesellschaft gut ausgelastet.

Im Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2023 mit Umsatzerlösen von 2.744 TEUR und einem leicht gestiegenen Jahresergebnis in Höhe von 77 TEUR gerechnet.

Die konzernweite strategische Entwicklung zielt auf die Expansion der einzelnen Unternehmen. Die gemeinsame starke Dachmarke ist der Grundstein für diese Entwicklung. Die Sport- und Bäderbetriebe der ENNI tragen hier entscheidend zur Imagestärkung der Dachmarke bei.

Mit dem Betrieb der durch die ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH geführten Betriebsstätten und den zukunftsweisenden Umsetzungsbeschlüssen zum interkommunalen Strategiekonzept der Sport- und Bädereinrichtungen ist die Unternehmensgruppe diesem Ziel ein gutes Stück nähergekommen.

#### 5. Chancenbericht

Im Rahmen des vorhandenen Risikomanagements wurden nachfolgende Chancen und Risiken identifiziert, die entsprechend ihrer Bedeutung Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens haben können:

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf Dienstleistungen für die Betriebsführung und Bewirtschaftung im Bereich Sport, Freizeit und Bäder im Namen der Gesellschaft, aber für Rechnung der Kunden. Tätigkeit und Entgelt der Gesellschaft sind im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages für die Einrichtungen in Moers mit der Muttergesellschaft (ENNI AöR) geregelt. Das vereinbarte Entgelt gleicht die nicht gedeckten Gesamtkosten der Gesellschaft zuzüglich eines angemessenen Gewinnaufschlages aus.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde für den Bäderstandort Moers ein Strategiekonzept aufgestellt und im Jahr 2012 fortgeschrieben. Die Konzeptumsetzung ist in 2010 mit dem Umsetzungsbeschluss zum Neubau des ENNI Sportpark Rheinkamp, in 2011 mit dem Umsetzungsbeschluss zur Instandsetzung des Naturfreibad Bettenkamp und in 2013 mit dem Umsetzungsbeschluss für den Standort Solimare auf den Weg gebracht worden. ENNI Sportpark Rheinkamp, Naturfreibad Bettenkamp als auch das Aktivbad und das Freibad Solimare sind seit 2017 wiedereröffnet. Die ENNI Eiswelt ist nach der technischen Instandsetzung seit Oktober 2016 für die Eissportfreunde zugänglich.

### 3.4.2.2 ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates der ENNI AöR zum Strategiekonzept für die Bäder- und Sporteinrichtungen lassen mittel- bis langfristig eine hohe Auslastung beziehungsweise eine Ausweitung der Tätigkeiten sowie eine organisatorische und wirtschaftliche Optimierung der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH erwarten. Dies ist aber zurzeit durch die Covid-Pandemie beeinträchtigt. Die Betriebsführungsverträge schützen die Gesellschaft jedoch durch ihre Gestaltung und die kommunalen Vertragspartner vor nachhaltigen oder existenzgefährdenden Schäden.

#### 6. Risikobericht

Die Unternehmensgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, umfassender Infrastrukturdienstleister in der Region zu werden. Die ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH hat sich diesem Ziel verschrieben und hat bereits zur Zielerreichung ein gutes Stück beigetragen. So besteht seit einigen Jahren ein Vertrag mit der Stadt Neukirchen-Vluyn, dessen Gegenstand die Betriebsführung des Freizeitbades mit der angeschlossenen Saunaanlage in Neukirchen-Vluyn ist. Auch konnten weitere Konzerndienstleistungen aus dem Bereich Stadt und Service im Zusammenhang mit der Betriebsführung in Neukirchen-Vluyn vermittelt werden.

Mittelfristig sollen weitere Synergien durch sinnvolle Dienstleistungen und Kooperationen in der Region erschlossen werden.

Aus heutiger Sicht gibt es für die Zukunft keine Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Gesellschafterversammlung</b>	
Krämer, Stefan	Mitglied

<b>Aufsichtsrat</b>	
Küpperbusch, Ina	Mitglied Ratsmitglied

### 3.4.2.3 ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH Am Jostenhof 15 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	1980	
<b>Internet</b>	www.enni.de	

11200

#### Zweck der Beteiligung

- Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser und die Erbringung von Telekommunikationsleistungen sowie alle hiermit in sachlicher Verbindung stehender Aufgaben.
- Übernahme und Ausführung sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen für die gesellschaftsrechtlich beteiligten Kommunen oder für deren städtische Unternehmen sowie Beteiligungsgesellschaften.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Festigung der Marktposition mit einer attraktiven Produkt- und Preispolitik im angestammten Netzgebiet von Moers und Neukirchen-Vluyn.
- Kompensation möglicher Kundenverluste im Ergebnis durch: Regenerative Energieerzeugung, Ausbau des Strom- und Gasvertriebs außerhalb von Moers und Neukirchen-Vluyn, Akquisition von Privat- und Gewerbekunden insbesondere am nördlichen linken Niederrhein.
- Ausbau des Potenzials als kaufmännischer und technischer Dienstleister.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	10.402.128	64,48 %
Westenergie AG	2.995.774	18,57 %
Gelsenwasser AG	2.034.287	12,61 %

### 3.4.2.3 ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Neukirchen-Vluyn	700.143	4,34 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	938.203	3,10 %
Trianel GmbH	100.763	0,50 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	281.733	0,93 %
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	9.000	33,33 %
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	86.000	20,00 %
Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH	1.800.000	50,00 %
Wasserverbund Niederrhein GmbH	207.900	9,00 %
ENNI Solar GmbH	25.000	100,00 %
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	5.000	20,00 %
Energie für Immobilien GmbH	26.000	100,00 %
Green GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	942	3,10 %
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	2.400.000	15,00 %
FN Netz GmbH	3.750	15,00 %
Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG	1.550.000	50,00 %
Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs GmbH	12.500	50,00 %
ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	820.000	82,00 %
Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG	403.478	74,58 %
Windpark Hünxer Heide GmbH	10.000	33,33 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	3.121.623	2,11 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	393.269	1,08 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	25.000	3,92 %
Betreiber-gesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH	25.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022/2021</b>	<b>Passiva</b>
Anlagevermögen	229.100	229.322	-222	Eigenkapital	77.630	70.574	7.056	
Umlaufvermögen	88.822	70.583	18.240	Sonderposten	10.549	10.861	-312	
				Rückstellungen	43.378	42.520	859	
				Verbindlichkeiten	181.990	172.120	9.870	
Aktive RAP	0	695	-695	Passive RAP	4.376	4.525	-149	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>317.923</b>	<b>300.599</b>	<b>17.324</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>317.923</b>	<b>300.599</b>	<b>17.324</b>	

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Umsatzerlöse	303.328	272.039	31.289
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.447	1.811	-365
3	Sonstige betriebliche Erträge	8.600	5.828	2.772
<b>4</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-226.059</b>	<b>-196.340</b>	<b>-29.719</b>
4.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-222.153	-191.777	-30.376
4.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.906	-4.563	657
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>-20.448</b>	<b>-19.676</b>	<b>-772</b>
5.a	Löhne und Gehälter	-14.995	-14.383	-612
5.b	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.453	-5.293	-160
<b>6</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-11.240</b>	<b>-11.526</b>	<b>286</b>
6.a	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.240	-11.526	286
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.173	-26.458	285
8	Erträge aus Beteiligungen	4.973	2.399	2.574
9	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	4	-0
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236	237	-1
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-29	-658	629
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.527	-1.385	-143
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.088	-763	-326
<b>14</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>32.022</b>	<b>25.511</b>	<b>6.511</b>
15	Sonstige Steuern	-405	-409	3
16	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-5.846	-4.096	-1.750
17	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-18.715	-15.897	-2.817
<b>18</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.056</b>	<b>5.110</b>	<b>1.946</b>
19	Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus Vorjahren	1	1	0
20	Entnahme/Zuführung aus den / in die Rücklagen	-7.056	-5.110	-1.946
<b>21</b>	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
<b>Eigenkapitalquote</b>	24,4 %	23,5 %	0,9 %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	9,1 %	7,2 %	1,8 %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	87,3 %	80,3 %	7,0 %
<b>Verschuldungsgrad</b>	309,5 %	325,9 %	-16,4 %
<b>Umsatzrentabilität</b>	2,3 %	1,9 %	0,4 %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 215) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI) hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert. Die fremdfinanzierten Investitionen in das Anlagevermögen als auch die eigenkapitalerhöhende Gewinnrücklage führten zu einem leichten Anstieg der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote konnte leicht gesteigert werden.

Die größte Einzelinvestition betrifft den Erwerb des 82%igen Anteils an der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG mit rund 6,1 Mio. EUR sowie den Ausbau der Netze in Höhe von rund 10 Mio. EUR.

Der Anstieg im Umlaufvermögen resultiert im Wesentlichen aus dem Liquiditätszufluss durch Aufnahme von Darlehen von insgesamt rund 25 Mio. EUR, davon 10 Mio. EUR kurz vor dem Bilanzstichtag.

Eigenkapital, zwei Drittel der Sonderposten und Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital decken das Anlagevermögen zu rund 83 Prozent (Vorjahr: rund 79 Prozent). Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022 lagen mit 24,5 Mio. EUR deutlich über den Abschreibungen (11,2 Mio. EUR).

### 2. Finanzlage

Der Mittelzufluss des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit rund 41,9 Mio. EUR (Vorjahr: rund 33,7 Mio. EUR) weit über dem Vorjahr und resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Steuern und den hinzuzurechnenden Abschreibungen.

### 3.4.2.3 ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit betrifft hauptsächlich Investitionen in die Netze und ist auf Grund von Einmaleffekten im Vorjahr um rund 40,2 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR gesunken.

Die Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Investitionstätigkeit (Nettoaufnahme rund 5,3 Mio. EUR) und die Auszahlungen an die Gesellschafter (rund 20,0 Mio. EUR).

Insgesamt ist der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2022 um rund 21,8 Mio. EUR auf rund 22,9 Mio. EUR angestiegen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden zu 46 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) aus den Abschreibungen finanziert. Im Geschäftsjahr wird eine Gewinnrücklage von rund 7 Mio. EUR gebildet, um die Finanzierung neuer Investitionen anteilig mit Eigenkapital zu unterlegen.

Die Zinsen auf dem Kapitalmarkt sind im Verlauf des Jahres angestiegen. ENNI verfolgte deshalb im Geschäftsjahr 2022 weiterhin eine kurzfristig revolvingende Finanzierungspolitik. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 96,6 Mio. EUR sind zum 31. Dezember 2022 etwas mehr als 50 % in über fünf Jahren fällig.

### 3. Ertragslage

Im Bereich Stromvertrieb sind die Absatzmengen stark zurückgegangen, da aufgrund des Ukraine-Konfliktes und dessen Auswirkung keine Neukundenakquise in 2022 durchgeführt worden ist. In dem Zusammenhang ist ebenso ein reduziertes Verbraucherverhalten der Bestandskunden deutlich erkennbar. Dies führte grundsätzlich zu einem Rückgang der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen. Während die Umsatzerlöse im Stromvertrieb insbesondere mengenverursacht von 127,5 Mio. EUR auf 118,2 Mio. EUR gesunken sind, stiegen diese im Gasvertrieb aufgrund des hohen Marktpreisniveaus von 32,0 Mio. EUR auf 46,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Handel sind die Umsatzerlöse aufgrund von Energiegeschäften für Strom und Gas stark gestiegen. Insgesamt sind die Umsatzerlöse der ENNI von 272 Mio. EUR auf 303 Mio. EUR gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Stromabsatz von 680 GWh auf 604 GWh gesunken. Der Gasabsatz ist von 845 GWh auf 866 GWh leicht gestiegen. Der Wasserabsatz bleibt auch im Jahr 2022 auf dem Vorjahresniveau von rund 8,0 Mio. m<sup>3</sup>. Die Wärmesparte verringert sich von 72 GWh auf 64 GWh, was hauptsächlich an dem geringen Temperaturniveau und den reduzierten Verbraucherverhalten liegt.

Der gegenüber dem Jahr 2021 angestiegene Materialaufwand resultiert hauptsächlich aus den korrespondierenden Erlösentwicklungen aus dem Strom- und Gasvertrieb. Darüber hinaus wirken sich die Energiegeschäfte mit Strom und Gas steigernd auf Gesamtleistung und Materialaufwand aus, da die ENNI Gesellschaften mittels Dienstleistungsvertrag mit Energie beliefert.

Insgesamt lag das Ergebnis vor Steuern mit 33,1 Mio. EUR um 6,8 Mio. EUR über dem Vorjahr. Das Ergebnis ist geprägt durch den Buchgewinn aus dem Verkauf der Immobilie an der Wittfeldstraße in Moers, des Gasnetzes in Rheinberg und den Ausbau des Beteiligungs- und Dienstleistungsbereiches.

#### 4. Prognosebericht

Im elften aufeinander folgenden Jahr konnte das Unternehmen einen Rekordgewinn verbuchen und dabei um rund 11 Mio. EUR über dem geplanten Ergebnis vor Steuern abschließen. Das resultiert aus Verbesserungen in einer Vielzahl von Geschäftsbereichen.

Aufgrund der angespannten Marktsituation lag der Fokus im Geschäftsjahr 2022 auf der Sicherstellung der Versorgungsverpflichtung im Heimatmarkt. In diesem Zusammenhang wurde die Akquise im fremden Netz erstmalig ausgesetzt. Die zahlreichen, meist vor Jahren begonnen neuen Themen wie die diversifizierten Aktivitäten in der Energiebeschaffung, neue Unternehmensbeteiligungen in wirkungsvollen Kooperationen und das seit Jahren erfolgreich praktizierte Dienstleistungsgeschäft, trugen währenddessen spürbare Früchte. Letztendlich blieb das Unternehmen auch als Stromproduzent, mit heute starkem Fokus auf regenerative Erzeugungsprojekte, auf der Überholspur.

ENNI wird auch im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich und interessant für Kunden, Marktpartner und Gesellschafter bleiben. Zwar wird sich der Wettbewerb im Energiemarkt auch in den Folgejahren verschärfen und der Regulierungsdruck auf den Netzbereich der ENNI weiter zunehmen, aber die zahlreichen wertschöpfenden Wachstumsthemen inner- und außerhalb der Netzgebiete tragen zu einem Wachstum gegenüber den bisherigen Zukunftsprognosen bei. So wird der Umsatz nach Wirtschaftsplan im kommenden Jahr bei etwa 553 Mio. EUR liegen. Das Ergebnis vor Steuern wird bei rund 27,0 Mio. EUR liegen.

ENNI plant dabei insbesondere mit stabilen Kundenzahlen in externen Netzgebieten. Wichtige Standbeine der ENNI bleiben aber weiterhin der Netzbetrieb in ihren Konzessionsgebieten und die Energie- und Wasserversorgung für die mehr als 86.000 Kunden in Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Uedem. Denen will das Unternehmen auch in Zukunft attraktive und wettbewerbsfähige Angebote unterbreiten und so Marktanteile auf überdurchschnittlichem Niveau halten. Diese liegen im Privat- und Gewerbekundenbereich mit rund 79 Prozent in der Sparte Strom und 77 Prozent in der Sparte Gas weiter über Branchenniveau. Damit dies so bleibt, setzt ENNI auch in Zukunft auf eine Preispolitik, die auf unterdurchschnittliche Verkaufspreise setzt, und auf zahlreiche Servicebausteine. Entsprechend der Marktentwicklungen wurden die Strom- und Gaspreise leicht erhöht, während die Wasserpreise konstant gehalten wurden. Über repräsentative Marktforschung und Wettbewerbsanalysen mit neutralen Instituten identifiziert ENNI Kundenbedürfnisse, erkennt so frühzeitig Trends und kann Rückschlüsse für die Entwicklung von Produkten ziehen. Trotz des Wettbewerbsdrucks wird das Unternehmen weiter in Zukunftsthemen und die sichere Versorgung in seinen Netzgebieten investieren. Für das Jahr 2023 ist geplant 23,8 Mio. EUR im Wesentlichen in Beteiligungen, den Netzausbau und die Energiezeugung zu investieren. Andere Investitionen finanziert ENNI weiterhin zum großen Teil durch die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die Bildung von Gewinnrücklagen und mit bis zu 9,2 Mio. EUR durch Bankdarlehen.

Nicht zuletzt setzt ENNI weiter auch auf das Dienstleistungsgeschäft. Hier kooperiert das Unternehmen in zahlreichen Bereichen insbesondere mit den Unternehmen der ENNI-Gruppe. Zudem werden Leistungen für die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG und die Windpark Hünxer Heide GmbH erstmals ganzjährig erbracht.

Die erheblichen Folgen des Krieges in der Ukraine sind noch nicht konkret absehbar. Insbesondere die Wirkung auf die Energiemärkte hat ENNI genau im Blick.

Für das Jahr 2023 bedarf es im Rahmen der genehmigten Planansätze der weiteren Finanzierung über Bankdarlehen. Es werden leicht steigende Finanzierungsbedingungen erwartet.

Aufbauend auf der jüngeren Vergangenheit und der Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre rechnet ENNI in den nächsten Jahren nicht mit Liquiditätsengpässen. Vorsorglich prüft ENNI dennoch aufgrund der Ukraine-Krise eine über den Wirtschaftsplanansatz hinausgehende Ausstattung mit Fremdmitteln durch Finanzierung mittels Bankdarlehen.

## 5. Chancenbericht

ENNI will ihre Marktposition mit einer attraktiven Produkt- und Preispolitik im angestammten Netzgebiet in Moers und Neukirchen-Vluyn festigen. Daneben ist eines der großen Wachstumsziele die Akquisition von Privat- und Gewerbekunden außerhalb des Heimatmarktes. Hier setzt der Vertrieb der ENNI auf starke Kooperationspartner und bewährte Vertriebskanäle. Zudem ist der Großkundenbereich nach Vertriebstops im Jahr 2022 wieder auf einem guten Weg. Hier hat der eigene Vertrieb bewiesen, dass er mit seinen attraktiven Angeboten konkurrenzfähig ist. Ebenfalls soll das Wachstum durch den Ankauf von werthaltigen Vertriebsgesellschaften oder Kundenbeständen ausgebaut werden.

Die regenerative Stromproduktion ist ein weiteres Wachstumsfeld. Basierend auf dem aktuellen regenerativen Erzeugungsportfolio sind mehrere Vorzeigeobjekte in der Heimatregion bereits umgesetzt oder in greifbarer Nähe.

Weiterhin wird ENNI das Dienstleistungsgeschäft weiter ausbauen. Als zentraler Anbieter kaufmännischer und technischer Dienstleistungen nicht nur in der ENNI-Unternehmensgruppe, sondern auch bei unseren Kooperationspartnern, ist das Unternehmen strategisch gut aufgestellt.

Die Geschäftsführung sieht auch in der Telekommunikationsbranche Potenzial. Daher wurden insbesondere die Gewerbegebiete Genend und Hülsdonk mit Glasfaser erschlossen und maßgeschneiderte Telekommunikationsprodukte an Gewerbekunden vermarktet. Hier wird der Fokus in diesem Jahr neben Neukunden auch auf Vertragsverlängerungen von Bestandskunden gelegt.

Beteiligungen sind ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der Wachstumsstrategie der ENNI, mit denen sich das Unternehmen weitere Geschäftsfelder erschließt. Es wurden 50 % der Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH (EVS) und 33,33 % am Windpark Hünxer Heide (WPHH) übernommen. ENNI wird für die EVS die kaufmännische Betriebsführung, den Vertrieb als auch die Gasbeschaffung durchführen. Für WPHH ist die technische Betriebsführung vorgesehen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte ENNI Anteile an der Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG übernehmen und sich mit einem Anteil in Höhe von 74,58% an einem weiteren Windpark beteiligen.

Im Jahr 2021 ist das neue Verwaltungsgebäude bezugsfertig geworden. Neben der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH sind dort die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR sowie die ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH beheimatet. Durch die räumliche Nähe sind erste Synergien

deutlich zu spüren. Der Kulturprozess und der Konzerngedanke werden so immer weiter vorangetrieben.

## 6. Risikobericht

### Marktrisiken

Die Risikosituation für die ENNI hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmal drastisch erhöht. Die extreme Veränderung der Energiepreise in Folge des Kriegs in der Ukraine sowie die Vielzahl der daraus folgenden neuen gesetzlichen Regelungen in Deutschland führen zu neuen Risiken.

Die Gesamtbeurteilung der Risikosituation hat ergeben, dass bei Ausfall wesentlicher Energielieferanten der ENNI in Kombination mit einer entsprechenden Energiepreissituation der Fortbestand des Unternehmens gefährdet werden könnte. Aufgrund der Systemrelevanz unserer Energielieferanten schätzt die Geschäftsführung die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos aber als sehr niedrig ein.

Sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite können Mengenschwankungen das Ergebnis unserer Geschäftstätigkeiten positiv oder negativ beeinflussen.

Da ENNI viele Kunden mit Gas, Heizstrom und Wärme versorgt (Gas, Nah- und Fernwärme), spielt der Witterungsverlauf in der Heizperiode (Oktober bis April) eine große Rolle. Insgesamt lagen die Temperaturen im Berichtszeitraum niedriger als im Vorjahr.

Ebenso kann ein verändertes Abnahmeverhalten aufgrund von Wärmedämmung beziehungsweise ähnlichen Effizienzmaßnahmen oder aus veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Mengenschwankungen führen. Gegebenenfalls kann dies aber durch den Tarifkundenbereich kompensiert werden, wegen der Homeoffice-Tendenz. Weitere Mengenveränderungen können dadurch entstehen, dass unsere Kunden im liberalisierten Energiemarkt zu Wettbewerbern wechseln. Dem wird begegnet, indem ENNI wettbewerbsfähige Produkte entwickelt und diese sowohl im Stammgebiet als auch im Rahmen deutschlandweiter Akquise anbietet. Der Konjunkturverlauf hat nur einen indirekten Einfluss auf das Geschäft – zum Beispiel dann, wenn versorgte Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Lage ihre Produktion verringern und somit weniger Energie abnehmen. Eine mögliche Rezession wegen der Corona-Pandemie verstärkt dieses Risiko.

Gerade auf der Beschaffungsseite entstehen durch die Volatilität der Einkaufspreise von Energie sowohl Chancen durch fallende als auch Risiken durch steigende Einkaufspreise sowie durch Änderungen in Steuern und Abgaben. ENNI reduziert die Auswirkungen dieser Schwankungen im Geschäftskundenbereich durch eine quasi back-to-back Beschaffung. Im Tarifkundenbereich wird dieses Risiko durch eine vorhaltende Beschaffung minimiert, indem die Energiemengen in gleich große Bewirtschaftungszeiträume unterteilt werden.

Durch die steigenden Energiepreise ist die Energiebeschaffung am Markt schwieriger geworden, da einige Vorlieferanten den Handel eingestellt haben. Des Weiteren steigt die Gefahr von Insolvenzen bei Fremdversorgern im eigenen Netz. Das kann netzseitig zu Forderungsausfällen führen, vertriebsseitig fallen die vertragslosen Endkunden in die Grund- beziehungsweise Ersatzversorgung für die nun teure Energie nachbeschafft werden muss.

Die Ukraine-Krise führte zu Preisverwerfungen am Markt: Der Strompreis stieg teilweise auf 1.000 EUR/MWh an, der Gaspreis auf 315 EUR/MWh. Vorlieferanten mit russischen Geschäftsbeziehungen sind durch Sanktionen oder Liefereinstellungen gefährdet, wodurch Neueindeckungen nur zu erheblich höheren Preisen möglich sind. Die ENNI reagierte mit einem bundesweiten Vertriebsstopp und setzte die Beschaffung teilweise aus. Grund- und Ersatzversorgungstarife werden kontinuierlich überprüft.

#### **Umfeldrisiken**

Umfeldrisiken beziehen sich hauptsächlich auf die politisch-rechtliche Ebene. Die Risiken entstehen durch Rahmenbedingungen, die durch die Aktivitäten des Staates, insbesondere der Gesetzgebung, sowie durch die allgemeine Rechtsprechung vorgegeben werden. Fortlaufende Änderungen und der damit verbundene Anpassungsbedarf der elektronischen Prozesse belasten die vorhandenen Ressourcen erheblich und schmelzen die Effizienzsteigerungen der vorhergehenden Jahre ab, was die Wettbewerbsfähigkeit eines lokalen Energieversorgers hemmt.

Weiterhin bestehen für ENNI Risiken im Rahmen der gesetzlichen Regulierung. Insbesondere ist nicht prognostizierbar, welche Erlöse die Regulierungsbehörden im Netzbereich zukünftig anerkennen.

Auch der geplante Kohleausstieg der Bundesregierung birgt Gefahren, da sich eventuell zusätzliche Belastungen für die Strom- und Gaspreise ergeben könnten. Des Weiteren werden Kohlekraftwerke durch das Kohleausstiegsgesetz deutlich vor ihrer Zeit außer Betrieb gesetzt.

Die seit dem 24. Dezember 2022 geltenden Energiepreisbremsengesetze (StromPBG und EWVPG) enthalten verschiedene Regelungen, die verhindern sollen, dass Energieversorger Verhaltensspielräume nutzen, um durch ihre Preisgestaltung mehr staatliche Zuschüsse zu erlangen. Explizit werden Änderungen des Grundpreises, unzulässige Vergünstigungen oder Zugaben geregelt. Das StromPBG und EWVPG enthalten zudem ein allgemeines Verbot einer missbräuchlichen Gestaltung der Preissetzung. Obwohl die Preiskalkulation bei ENNI nach besten Erkenntnissen durchgeführt wurde, kann das Bundeskartellamt anderer Auffassung sein und entsprechende Kürzungen vornehmen.

#### **Finanzierungsrisiken**

Die Finanzierungsrisiken umfassen Liquiditäts-, Zinsänderungs- sowie Forderungsausfallrisiken. Aktuell belastet die Niedrigzinsphase das Ergebnis des Unternehmens, da ENNI höhere Pensions-, Deputat-, Beihilfe- und Jubiläumsrückstellungen bilden muss. Demgegenüber stehen bei gestiegenem Investitionsvolumen günstigere Finanzierungsbedingungen. Steigt das Zinsniveau beispielweise auf das Level vor der Bankenkrise, wird ENNI darauf unter anderem mit Anpassung der Projektrentabilitäten reagieren.

Forderungsausfallrisiken entstehen, wenn Kunden die gegen sie bestehenden Forderungen nicht oder nur anteilig begleichen. Zur Begrenzung dieses Risikos wählt ENNI die Geschäftspartner mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht aus. Durch die anhaltende hohe Inflation ist aber mit einem erhöhten Forderungsausfallrisiko zu rechnen.

#### **Betriebliche Risiken**

Hierunter fallen operative Risiken (Organisations-, Personal, IT- und Sicherheitsrisiken) und strategische Risiken.

Um einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Organisation zu gewährleisten, hat ENNI ein aussagekräftiges Anweisungssystem aufgebaut. Somit sind Handbücher, Dienstanweisungen, Prozesse als auch ein Pandemienotfallplan vorhanden und für jeden abrufbar.

Die Basis des Unternehmenserfolgs bilden qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Diese zu binden, beziehungsweise zu gewinnen, gehört zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeiter werden auf allen Ebenen mit einem zielgerichteten Personalentwicklungskonzept, unter Berücksichtigung möglicher Folgen des demografischen Wandels, gefördert und kontinuierlich weitergebildet.

Der aktuelle Trend der Digitalisierung ist in seinen Auswirkungen für die Branche und ENNI noch schwer abschätzbar, kann aber zu weiteren IT- und Sicherheitsrisiken führen. Besonders zu nennen sind hier Hackerangriffe von außerhalb, die eine ständige Bedrohung darstellen. Ein IT-Sicherheitskonzept greift hier, um die Risiken zu mildern.

Strategische Risiken sind für ENNI in erster Linie Investitionsrisiken im Rahmen der eingeschlagenen Wachstumsstrategie. Hierzu zählen fehlerhafte, schlecht vorbereitete oder unzutreffende strategische Beurteilungen bei Beteiligungen, Projekten beziehungsweise bezüglich neuer Märkte und Technologien. Um diesen Risiken vorzubeugen, hat ENNI einen strukturierten Prozess aufgebaut, damit Projekte im Vorfeld auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden können. Über Projekte entscheidet die Geschäftsführung mit dem Top-Management. Diese Führungsebene kontrolliert auch einmal im Jahr die strategische Ziellandkarte und passt diese gegebenenfalls an.

#### **Technische Risiken**

Wesentliche technische Risiken entstehen aus dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, an denen ENNI mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Ein Ausfall einer Anlage könnte dazu führen, dass die geplanten Mengen nicht produziert werden können. Hinzu kommen möglicherweise Kosten für die Reparatur der Anlage. Zudem könnte es nötig werden, Kunden mit Ersatzlieferungen zu bedienen, was in der Regel ebenfalls zu steigenden Kosten führt. ENNI wirkt dem systematisch entgegen: Zum einen werden die Anlagen regelmäßig gewartet und somit auf einem hohen Qualitätsniveau gehalten, zum anderen werden entsprechende Ausfallversicherungen abgeschlossen.

Des Weiteren fällt hierunter der Betrieb von Netzleitungen, der für die Versorgung der Kunden elementare Bedeutung hat. Beschädigte Leitungen, die zu Unterbrechungen führen, werden unverzüglich repariert, was natürlich mit Mehrkosten verbunden ist.

#### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die im Steinkohle-Kraftwerk Lünen als Beteiligung der ENNI an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG produzierten und bezogenen Strommengen aus dem Stromliefervertrag nimmt

### 3.4.2.3 ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

ENNI zunehmend in das Energie-Bezugsportfolio auf. Dem steht ein breiter und stabiler Kundenabsatz gegenüber. Naturgemäß können die sich kontinuierlich verändernden Eintrittsparameter auf die Wirtschaftlichkeit dieses Bezugsvertrags auswirken. Dieses Risiko sichert ENNI teilweise durch eine kontinuierliche strukturierte Beschaffung für die beeinflussenden Preisparameter Kohlebezugspreis und CO<sub>2</sub>-Zertifikate ab. Zudem sichert ENNI den Kohlebezugspreis mit Währungsswaps ab. Der Kohlebezugspreis wird in US-Dollar ausgewiesen.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Geschäftsführung</b>		
Kremer, Josef	Geschäftsführung	
Krämer, Stefan	Geschäftsführung	
Steinbrich, Dr. Kai Gerhard	Geschäftsführung	
<b>Gesellschafterversammlung</b>		
Brohl, Klaus	Mitglied Ratsmitglied	
<b>Aufsichtsrat</b>		
Marschmann, Volker	Vorsitz Sachkundiger Bürger	
Kindervatter, Frank	1. Stellvertretung Vorsitz NEW AG	
Spannekrebs, Dirk	2. Stellvertretung Vorsitz AN-Vertreter ENNI E & U	
Barczik, Markus	Mitglied Gelsenwasser AG	
Biefang, Jörg	Mitglied AN-Vertreter ENNI E & U	
Brohl, Klaus	Mitglied Ratsmitglied	
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Moers	
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied	
Hüskes, Harald	Mitglied Ratsmitglied	
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied	ab 07.12.2022

### 3.4.2.3 ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

Aufsichtsrat		
Köpke, Ralf	Mitglied Bürgermeister Neukirchen-Vluyn	
Küster, Claus Peter	Mitglied Ratsmitglied	
Lötters, Tanja	Mitglied AN-Vertreter ENNI E & U	
Rattmann, Patricia	Mitglied AN-Vertreter ENNI E & U	
Reutlinger, Anja	Mitglied Ratsmitglied	
Schmidtke, Christopher	Mitglied Ratsmitglied	
Waider, Dr. Dirk	Mitglied Gelsenwasser AG	
Wolters, Claudia	Mitglied NEW AG	
Zupancic, Julia	Mitglied Ratsmitglied	bis 30.09.2022
Thoenes, Wolfgang	Erster Beigeordneter - beratendes Mitglied Kämmerer Moers	

### 3.4.2.4 ENNI Solar GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Solar GmbH Am Jostenhof 15 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2012	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/die-enni/unternehmen/ueber-uns/enni-solar">www.enni.de/die-enni/unternehmen/ueber-uns/enni-solar</a>	

11213

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Photovoltaikanlagen sowie der Handel mit Photovoltaikanlagen. Ferner die Vermarktung und die Speicherung der erzeugten elektrischen Energie.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	25.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	11.464	11.987	-523	Eigenkapital	5.183	3.792	1.391
Umlaufvermögen	3.788	1.417	2.370	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.202	329	874
				Verbindlichkeiten	9.066	9.503	-437
Aktive RAP	225	248	-22	Passive RAP	26	28	-2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.477</b>	<b>13.652</b>	<b>1.825</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.477</b>	<b>13.652</b>	<b>1.825</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft entspricht den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Im Jahr 2022 hat die ENNI Solar eine weitere Anlage den Solarpark Xanten in Betrieb genommen. Die Kapazität ist um weitere 4.350 kWp auf rund 17.519 kWp gestiegen. Der Fokus im Geschäftsjahr lag auf der Akquise von neuen Flächen für weitere Projekte, die in den kommenden Jahren genehmigt, geplant und gebaut werden sollen. Durch diese Tätigkeiten wird der Bau weiterer Freiflächenanlagen ab 2023 erwartet.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinahmt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 7.885 TEUR.

Die Finanzierung zur Anschaffung der Anlagen erfolgte zu 71 - 75 Prozent mittels Bankfinanzierungen. Die restlichen 25 - 29 Prozent werden durch die Gesellschafterin durch Zuführung zur Kapitalrücklage oder zuletzt nachrangige Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Finanzierung der Investitionen ist weitestgehend fristenkongruent zu deren Nutzungsdauer.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Stichtag von 1.897 TEUR um 1.618 TEUR gestiegen.

#### 3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss konnte deutlich gesteigert werden. Das liegt einerseits an hohen Marktpreisen und einem sonnenreichen Jahr, andererseits aber auch an der Fertigstellung der letzten Freiflächenanlage, die im Februar ans Netz gegangen ist und damit die installierte Leistung der ENNI Solar deutlich erhöht hat und nahezu das ganze Jahr erneuerbaren Strom ins Netz eingespeist hat.

Die Ausfallzeiten der Anlagen lagen wie schon in den Vorjahren auf niedrigem Niveau und trugen weiterhin konstant zum Jahresüberschuss bei.

Darüber hinaus haben die historisch hohen Marktpreise, die die EEG-Einspeisevergütung deutlich überstiegen haben, sowie das sehr gute Sonnenjahr mit 1984 Sonnenstunden im Jahr 2022 (im Vergleich: 1.508 Sonnenstunden in 2021) dazu beigetragen, dass die ENNI Solar ein sehr gutes Geschäftsergebnis erzielen könnte.

#### 4. Prognosebericht

Derzeit werden für drei weitere Freiflächenanlagen Bauanträge vorbereitet. Zwei weitere Freiflächenanlagen befinden sich im Bauleitplanverfahren. Die Anlagen werden sukzessive ab 2023 gebaut werden. Eine weitere Aufdachanlage befindet sich in konkreter Planung, die an einen Endkunden verkauft werden soll. Darüber hinaus sind keine weiteren Aufdachanlagen auf Liegenschaften in konkreter Planung, da es derzeit schwierig ist, solche Projekte wirtschaftlich darzustellen. Eingehende Anfragen werden geprüft und sollte sich eine wirtschaftliche Möglichkeit ergeben, werden die Vorhaben in die Planung überführt.

Für das Jahr 2023 wird mit einem durchschnittlichen Sonnenjahr gerechnet. Aufgrund sich wieder normalisierender Marktpreise wird mit einem Umsatzrückgang auf 2.502 TEUR gerechnet. Abschreibungen und Wartungsaufwendungen werden sich aufgrund der im Berichtsjahr fertiggestellten Freiflächenanlage und dem zunehmenden Alter der Bestandsanlagen leicht erhöhen. Daher wird mit einer Reduktion des Jahresüberschusses auf 664 TEUR gerechnet.

Insbesondere durch die Ziele der neuen Bundesregierung hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien gibt es Hoffnung auf eine wachsende Dynamik, was die Projektierung von Freiflächenanlagen angeht. Die Prognose der Gesellschaft wurde unter der Annahme aufgestellt, dass sich die in 2022 stark gestiegenen Börsenstrompreise wieder normalisieren. Das größte Risiko wird aktuell in einem prognostizierten Anstieg von Zeiten mit negativen Strompreisen gesehen, so dass für diese Zeiträume nach dem EEG keine Marktpremie gezahlt wird. Ferner besteht ein Risiko, dass Anlagen nicht oder nicht zeitnah gewartet und instandgehalten werden können sowie möglicher Verzögerungen bei der Fertigstellung der aktuell im Bau befindlichen Anlagen jeweils mit der Folge entsprechender Umsatzeinbußen. Verzögerungen bei den Genehmigungsverfahren oder Probleme bei der Finanzierung für die Anlagen im Planverfahren hätten mittel- bis langfristig ebenfalls negative Auswirkungen auf die Gesellschaft, allerdings noch nicht unmittelbar im Prognosejahr 2023.

Die Ertragskraft der ENNI Solar ist langfristig gesichert. Die technische Verfügbarkeit der Anlagen in Moers ist im Regelbetrieb überdurchschnittlich hoch und führt so zu einem stabilen Basisgeschäft im Bereich der Erzeugung von regenerativem Strom und Wärme. Die Risiken des Basisgeschäfts sind bekannt und können antizipiert werden. Allerdings gibt es im Basisgeschäft nur noch begrenzte Möglichkeiten für Optimierungen und so für Gewinnsteigerungen. Deshalb wird die Gesellschaft Möglichkeiten für den Erwerb oder Bau weiterer regenerativer Erzeugungsanlagen beobachten.

#### **5. Chancenbericht**

Das Basisgeschäft der regenerativen Energieerzeugung in Moers bietet ein stabiles, langfristiges Geschäftsmodell. Chancen für weiteres Wachstum werden nur in eng begrenzten Umfang, zum Beispiel durch innerbetriebliche Optimierungen gesehen.

Die Möglichkeit zu Akquisitionen bestehender oder neu zu errichtender Erzeugungsanlagen behält die Gesellschaft jederzeit im Auge. Die Chancen könnten sich aus Liquiditätsproblemen auf der Verkäuferseite ergeben.

#### **6. Risikobericht**

Für das Geschäft und den Erfolg der ENNI Solar sind technische Verfügbarkeit der Anlagen, Lebensdauer der Komponenten, Vertragstreue der Verpächter, Witterung bzw. Sonnenstunden sowie negative Strompreise die bedeutsamsten Risiken. Die ENNI Solar begegnet diesen mit einer differenzierten Auswahl der Module, sowie weitgehenden Gewährleistungsregelungen. Es werden ausschließlich Module mit vorliegenden Empfehlungen und dem Prädikat „bankable“ eingesetzt. Die Vertragswerke werden in regelmäßigen Abständen juristisch geprüft und aktualisiert. Bezüglich der Witterung wurde bereits planerisch von konservativen Annahmen ausgegangen. Bei der Auswahl der Dächer wird neben der Statik und dem Zustand der Dachhaut auch auf einen guten Gesamtzustand der Gebäude geachtet. Nicht zuletzt birgt die Phase der Projektentwicklung, insbesondere für PV-Freiflächenanlagen, Risiken für die Unternehmung. Es kann aus verschiedenen Gründen zu Projektverzögerungen oder sogar zum Projektabbruch kommen. Wenn ein Projekt im Rahmen einer Ausschreibung bei der Bundesnetzagentur einen Zuschlag erhält und es zu Projektverzögerungen kommt, kann je nach Dauer der Verzögerung entweder eine Pönale auf den in der Ausschreibung gesicherten Zuschlagswert für die EEG-Vergütung erhoben werden oder der Zuschlag vollständig erlöschen. Die ENNI Solar begegnet diesem Risiko dadurch, dass sie erst bei einem hinreichenden Stand der Projektentwicklung an einer Ausschreibung teilnimmt, mit am Markt etablierten Dienstleistern zusammenarbeitet und ein effizientes Projektmanagement sicherstellt. Projektabbrüche können je nach Stand der Projektentwicklung zu versunkenen Kosten führen. Daher werden stets verschiedene Freiflächen auf ihre Realisierbarkeit überprüft und nur solche Projekte weiterverfolgt, die eine angemessene Umsetzungswahrscheinlichkeit besitzen. Ferner ist davon auszugehen, dass die Einspeisevergütung weiterhin sinken wird. Die wirtschaftliche Projektierung der PV-Anlagen wird zunehmend schwieriger. Daher analysiert die ENNI Solar alternative Geschäftsmodelle, um die erfolgreichen Geschäftsaktivitäten fortzuführen. Im Berichtsjahr konnten keine negativen Auswirkungen auf das laufende Geschäft erkannt werden. Bestandsgefährdete Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

### 3.4.2.5 Energie für Immobilien GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Energie für Immobilien GmbH Am Jostenhof 15 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2021	
<b>Internet</b>	www.enfi.de	

11215

#### Zweck der Beteiligung

- Vertrieb und Belieferung von Energie im gesamten Bundesgebiet.
- Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Speicherung, Fortleitung oder Abgabe von Energie.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	26.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	1.424	1.672	-248	Eigenkapital	2.543	4.027	-1.484
Umlaufvermögen	10.426	12.788	-2.362	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	3.626	2.441	1.185
				Verbindlichkeiten	5.286	7.992	-2.706
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	395	0	395
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.849</b>	<b>14.459</b>	<b>-2.610</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.849</b>	<b>14.459</b>	<b>-2.610</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Sämtliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Das Anlagevermögen der Energie für Immobilien GmbH (ENFI) besteht im Wesentlichen aus dem Kundenwert der von goldgas übernommenen Lieferstellen. Der Kundenwert hat sich durch planmäßige Abschreibung in 2022 um 248 TEUR verringert. Gedeckt ist das Anlagevermögen durch die Kapitaleinlage der ENNI. Die Vermögensstruktur im Umlaufvermögen der ENFI hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert, sodass im Wesentlichen die Brennstoffemissionshandelsgesetz-Zertifikate in 2022 nur zu einer Teilmenge eingedeckt wurden und erst im Geschäftsjahr 2023 die restliche Menge nachgekauft wird. Darüber hinaus wurden Forderungen zeitnah beglichen, was sich im Kassenbestand widerspiegelt.

In 2022 wurde kein Kapital an die ENNI zurückgeführt, so dass der Unterschiedsbetrag im Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr den Jahresüberschuss definiert. Dementsprechend sinkt die Eigenkapitalquote von 28 Prozent auf 21 Prozent.

#### 2. Finanzlage

Der Mittelzufluss des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr 2022 bei rund 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen, zum einen aus Energielieferungen und zum anderen gegenüber dem Gesellschafter.

Einen Mittelzufluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit hat es im Geschäftsjahr 2022 nicht gegeben, da keine Investitionen getätigt wurden.

Die Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen die Ausschüttungen des Jahresüberschusses an die ENNI in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Insgesamt ist der Finanzierungssaldo zum 31. Dezember 2022 um rund 5 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR gestiegen.

### 3. Ertragslage

Im zweiten Geschäftsjahr der Energie für Immobilien GmbH (ENFI) konnte trotz enorm gestiegener Energiepreise ein noch leicht positiver Jahresüberschuss generiert werden. Die stark gestiegenen Energiepreise nebst entsprechender Risikoaufschläge resultieren aus der sehr angespannten und dynamischen Marktsituation. Die Einführung der Gasspeicherumlage sowie die Anpassung der Bilanzierungsumlagen erhöhen die Energiepreise weiter. Das Jahresergebnis liegt mit 17 TEUR deutlich unter den Annahmen in Höhe von 700 TEUR und des Vorjahres.

Ergebnisdämpfend haben sich höhere Risikokosten für Ausgleichsenergie und Strom am Spotmarkt sowie die Mehr-Minderungenabrechnungen ausgewirkt. Des Weiteren sind Vertriebspartnerprovisionen für künftige Verträge sowie ein periodenfremder Steuereffekt im Aufwand abgebildet.

Das operative Geschäft war insbesondere durch die Marktsituation beeinträchtigt, daneben noch durch Probleme mit dem Angebotskalkulationstool und Unzulänglichkeiten in BackOffice-Prozessen. Frühzeitige Vertragsverlängerungen mit Bestandskunden und die Gewinnung von Neukunden war nur eingeschränkt möglich. Im weiteren Verlauf lag der operative Fokus in erster Linie auf Preisanpassungs- beziehungsweise Kündigungskampagnen, um weiteren Schaden durch stark gestiegene Energiepreise zu vermeiden.

Der Kundenbestand konnte aufgrund der Herausforderungen im Markt nicht auf gleichem Niveau wie zum Jahresbeginn aufrechterhalten werden.

In der Gesamtleistung sind die Umsatzerlöse im Stromvertrieb mit 2,2 Mio. EUR und im Gasvertrieb mit 26,9 Mio. EUR - jeweils nach Abzug der Strom- beziehungsweise Energiesteuer - enthalten. Der Rückgang in den Erlösen ist im Wesentlichen auf Kundenverluste zurückzuführen, welche im Geschäftsjahr 2022 nicht mit Neukundenakquise kompensiert werden konnte. Der Stromabsatz beträgt rund 10 GWh (-3 GWh gegenüber dem Vorjahr) und der Gasabsatz beträgt rund 509 GWh (-270 GWh gegenüber dem Vorjahr).

### 4. Prognosebericht

Die ENFI wird im Geschäftsjahr 2023 interessant für Immobilienverwalter, Wohnungseigentümergemeinschaften und Filialisten bleiben. Der Wettbewerb im Energiemarkt wird sich durch neue Anbieter wieder verschärfen. Daneben führen die gesetzlichen Anforderungen aus der Strom- und Gaspreisbremse zu einem hohen operativen Umsetzungsaufwand und Erklärungsbedarfen beim Kunden. Der vertriebliche Fokus wird auf dem Halten und dem Ausbau der Lieferstellen von Be-

standskunden liegen. Es ist davon auszugehen, dass wie im Geschäftsjahr 2022 das Energiesparverhalten zunimmt und der Mengenrückgang je Lieferstelle sich auch im Geschäftsjahr 2023 bestätigen wird. Für die mittelfristige Entwicklung der ENFI wird das Jahr 2023 bedeutend sein. Insbesondere die Verlängerungsquote der auslaufenden Verträge zum Jahresende wird maßgeblich darüber entscheiden, ob die ENFI weiter erfolgreich ist. Vor dem Hintergrund des hohen Energiepreisniveaus und der volatilen Preisentwicklung sieht die Planung vor, dass 70 Prozent der in 2023 auslaufenden Verträge verlängert werden. Neben der Sicherung des Kundenbestandes durch die Key-Account-Manager wird als weiteres Standbein der Aufbau von langfristigen Vertriebspartnerkooperationen zum Ausbau des Neukundengeschäfts angestrebt. Gemäß der Planung wird die ENFI ein Ergebnis vor Steuern von rund 2.094 TEUR erzielen.

Nach der Wiederaufnahme der Vertriebstätigkeit im Februar wird der Fokus in 2023 vor allem auf der weiteren Optimierung der vorhandenen Schnittstellen zum Dienstleister liegen. Dabei wird sowohl eine möglichst hohe Synchronität zu Bestandsprozessen der ENNI, als auch eine Anpassung an die besonderen Anforderungen der Wohnungswirtschaft angestrebt.

Personell ist die Nachbesetzung einer Key-Account-Manager-Stelle sowie der Aufbau einer Stelle im Vertriebsinnendienst vorgesehen. Der Vertriebsinnendienst wird den Außendienst in der Betreuung von B- und C-Kunden unterstützen und als Bindeglied zwischen BackOffice und Außendienst fungieren. Der Außendienst kann sich hierdurch vollumfänglich auf die Betreuung der wichtigsten A-Kunden und die Neukundenakquise fokussieren.

## 5. Chancenbericht

Als Energieversorger ist ENFI von zahlreichen Chancen und Herausforderungen geprägt, die sich aus der sich rasch wandelnden Energielandschaft ergeben. Ein Bedarf an Erdgas als saubere und zuverlässige Energiequelle wird weiterhin ausreichend gegeben sein. Bedingt durch den schnellen und nachhaltigen Anstieg der Beschaffungspreise sind vor allem Anbieter mit langen Vertragslaufzeiten und niedrigen Preisen in 2022 insolvent gegangen und mussten ihre Kunden in die Grundversorgung abmelden. Aber auch viele große Anbieter haben, analog zu ENFI, Kunden durch Preisadjustierungen oder Kündigungen nicht auskömmlicher Verträge verloren. Diese Kunden sind hierdurch in die kurzfristig kündbare, aber teils sehr teure Grundversorgung gefallen. Da es aufgrund der beschaffungsseitig hohen Preisvolatilität nur wenige Anbieter gibt, die aktuell Neukunden aufnehmen, ist davon auszugehen, dass - nach wie vor - ein erheblicher Anteil dieser Kunden in der Grundversorgung ist. Die Beruhigung am Energiemarkt führt für ENFI zu Möglichkeiten, Kunden aus der oftmals teuren Grundversorgung wieder in attraktive Laufzeitverträge zu überführen.

Vor allem die von ENFI selbst abgemeldeten Kunden, bei denen eine aufwändige Identifizierung entfällt, bieten hier große Chancen zur Kundenrückgewinnung.

Um darüber hinaus Wachstum zu generieren, bietet sich der Auf- und Ausbau von Vertriebspartnerkooperationen an. Diese verfügen häufig über eine große Anzahl von Lieferstellen, die gegen Provisionen übernommen werden können und insgesamt weniger preissensibel sind als dies im Tarifkundensegment der Fall ist.

Die Erfolge aus dem Verkauf der beschafften Vorratsmengen für die Jahre 2023 und 2024 sowie in der Zusammenarbeit mit neuen Vertriebs- und Kooperationspartnern stimmen positiv. Wenn sich dieser Trend über das Jahr bestätigt und fortsetzt, wird die ENFI ihre wirtschaftliche Situation weiter stabilisieren.

#### **6. Risikobericht**

Da ENFI Kunden insbesondere mit Gas versorgt werden, spielt der Witterungsverlauf in der Heizperiode (Oktober bis April) eine große Rolle. Ebenso kann ein verändertes Abnahmeverhalten aufgrund von Preisbremsen, Wärmedämmung beziehungsweise ähnlichen Effizienzmaßnahmen oder aus veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Mengenschwankungen führen. Gerade auf der Beschaffungsseite entstehen durch die Volatilität der Einkaufspreise von Energie sowohl Chancen durch sinkende als auch Risiken durch steigende Einkaufspreise sowie durch Änderungen in Steuern und Abgaben. ENFI reduziert die Schwankungen im Normalfall durch eine Back-to-Back Beschaffung. Durch die kriegsbedingt steigenden Energiepreise ist die Energiebeschaffung am Markt schwieriger geworden, da einige Vorlieferanten den Handel eingestellt haben. Dies betrifft auch die Kundenperspektive, die aufgrund der höheren Preise eventuell in Liquiditätsproblemen geraten und ihre Rechnungen nur mit Verzug ausgleichen können. Darüber hinaus wird das Risiko mitaufgenommen, das ein größerer Teil der Forderungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ausfällt. Ein großes Risiko für die ENFI entsteht durch ausbleibende Vertragsverlängerungen der Bestandskunden. Sollte eine kontinuierliche Beschaffung von Energie nicht möglich sein, würde dies zu Kündigungen und damit einhergehenden Kundenverlusten am Jahresende führen. Der geplante Kohleausstieg birgt weitere Risiken, sodass noch ungewiss ist, ob und wie der Einfluss sich auf die Preisentwicklungen von Strom und Erdgas auswirkt.

Diese Gesamtrisikosituation hat sich seit Ende Februar 2022 durch die schwierige geopolitische Lage in der Ukraine verschärft. Die dadurch entstandenen extremen Energiepreissteigerungen und Beendigungen der russischen Energielieferungen haben erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der ENFI.

### 3.4.2.6 Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH Am Jostenhof 15 47441 Moers
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	2005

11233

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen sowie den Stromverkauf aller damit verbundenen Aktivitäten zum Gegenstand hat.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	25.000	100,00 %

### 3.4.2.6 Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	0	26	-26	Eigenkapital	28	42	-14
Umlaufvermögen	57	19	39	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4	2	1
				Verbindlichkeiten	26	0	26
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>57</b>	<b>45</b>	<b>13</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 57 TEUR. Sie entfällt vollständig auf das Umlaufvermögen. Das Eigenkapital beläuft sich auf 28 TEUR; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 49,1 %.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Durch die Kostenübernahme durch die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG ist die Liquiditätssituation der Gesellschaft gesichert. Die Gesellschaft führt kein eigenes Bankkonto. Die Zahlungsverpflichtungen werden durch die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG beglichen und über ein Verrechnungskonto mit der Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH abgerechnet.

#### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen mit 10 TEUR vertraglich vereinbarte Aufwandsentschädigungen und Haftungsvergütungen von der Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG. Den Erlösen stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR – im Wesentlichen Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsbesorgung sowie Beratungs- und Prüfungskosten – gegenüber. Weitere Einnahmen in Höhe von 1 TEUR aus Zinsen betreffen die Verzinsung eines Darlehens an die

### **3.4.2.6 Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH**

Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG. Nach Abzug der laufenden Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 3 TEUR.

Als reine Haftungsgesellschaft erhält die Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH im Wesentlichen Kostenerstattungen, eine Haftungsvergütung sowie Zinserträge auf ein gewährtes Darlehen an die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf erfüllt im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen.

#### **4. Prognosebericht**

Die Gesellschaft ist von der Geschäftstätigkeit der Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG abhängig. Deren Hauptaufgabe ist die Sicherung und der Erhalt deren Windparks in Rheinberg. Deren Unternehmensplanung zeigt für 2023 eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage, die damit auch für die Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH gilt. Es wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

#### **5. Risikobericht**

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen allein in der theoretischen Möglichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG.

### 3.4.2.7 ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG Gelderstraße 20 47495 Rheinberg	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	
<b>Gründungsjahr</b>	2021	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem">www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem</a>	

11221

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Rheinberg und die Beteiligung an der ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	820.000	82,00 %
Westnetz GmbH	180.000	18,00 %

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH	25.000	100,00 %
ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH	25.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	10.344	25	10.319	Eigenkapital	4.768	4.038	730
Umlaufvermögen	1.882	4.042	-2.160	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	754	0	754
				Verbindlichkeiten	5.977	29	5.948
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	727	0	727
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.226</b>	<b>4.067</b>	<b>8.159</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.226</b>	<b>4.067</b>	<b>8.159</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 12.226 TEUR. Davon entfallen 10.344 TEUR bzw. 84,6 % auf das Stromnetz sowie die Beteiligung an der ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH im Anlagevermögen und 1.882 TEUR beziehungsweise 15,4 % auf das Umlaufvermögen. Das Eigenkapital beläuft sich auf 4.768 TEUR; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 39,0 %. Das Anlagevermögen ist damit zu 46 % durch Eigenkapital finanziert.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Mittelzuflüsse aus der Verpachtung werden genutzt, um die Investitionen und die Gewinnausschüttungen zu finanzieren. Insgesamt betragen die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 864 TEUR.

Das Stromnetz wurde zum 1. Januar 2022 durch den Gesellschafter Westnetz GmbH eingebracht. Die ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG hat im Jahr 2021 die ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH als 100%-iges Tochterunternehmen gegründet, welche das Gasnetz in Rheinberg von der ENNI E & U im Jahr 2022 gekauft hat. Der Kaufpreis des Gasnetzes entsprach 13,3 Mio. EUR und

### 3.4.2.7 ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG

leitet sich aus dem kalkulatorischen Restbuchwert des Gasnetzes zum 1. Januar 2022 ab. Die Finanzierung des Gasnetzkaufs wurde über eine fremdfinanzierte Eigenkapitalzuführung der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG an die ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH (Kapitalerhöhung in Höhe von 5,0 Mio. EUR) und durch eine durch die ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH aufgenommene Fremdfinanzierung in Höhe von 8,3 Mio. EUR sichergestellt. Die Finanzierung dieser Eigenkapitalzuführung und zukünftiger Investitionen ins Stromnetz erfolgt durch die Aufnahme eines zum 30. Dezember 2025 endfälligen Darlehens.

#### 3. Ertragslage

Als reine Eigentumsgesellschaft erhält die ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG im Wesentlichen Pachtzahlungen von ihrer Pächterin. Der Geschäftsverlauf liegt im Geschäftsjahr 2022 über dem Wirtschaftsplan.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 843 TEUR die Pachtentgelte aus dem verpachteten Stromnetz und mit 80 TEUR die Auflösung von Baukostenzuschüssen. Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf einen Erstattungsanspruch gegenüber dem Gesellschafter Westnetz GmbH, den dieser auf Basis des Gesellschaftsvertrags dafür zu leisten hat, dass in der Gesellschaft Gewerbesteuer auf den Veräußerungsgewinn des Stromnetzes im Jahr 2022 entsteht. Den Erlösen stehen Abschreibungen von 256 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 134 TEUR – im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsbesorgung – gegenüber. Das Finanzergebnis setzt sich aus 271 TEUR Beteiligungserträgen zusammen, denen 4,4 TEUR Zinsaufwendungen gegenüberstehen. Nach Abzug der laufenden Ertragsteuern in Höhe von 746 TEUR, inklusive der Gewerbesteuer auf den Veräußerungsgewinn eines Kommanditanteils an die ENNI E & U, verbleibt ein Jahresüberschuss von 705 TEUR.

#### Bericht gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Das im Anlagevermögen geführte Stromnetz ist ab dem 1. Dezember 2022 an die Westenergie AG, Essen verpachtet. Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge regeln die wirtschaftliche Beziehung zueinander. Der Umsatz liegt bei rund 923 TEUR. In die Stromnetze flossen 2022 Investitionen von rund 5,6 Mio. EUR (inklusive Einlagewert), bei gleichzeitigen Abschreibungen von rund 256 TEUR. Im Netzgebiet von Rheinberg leben rund 31.000 Menschen. ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG hat hier rund 14.000 Zähler installiert.

#### 4. Prognosebericht

Hauptaufgabe für die Zukunft wird die Sicherung und der Erhalt der heute vorhandenen Strominfrastruktur sein. Der Investitionsplan sieht für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 1,54 Mio. EUR vor. Die Unternehmensplanung zeigt für 2023 einen Jahresüberschuss von 0,67 Mio. EUR und damit eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage. Aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine und der daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen wird unter anderem eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten erwartet. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Ertragskraft der Gesellschaft ist langfristig gesichert. Die technische Verfügbarkeit der Anlagen ist im Regelbetrieb

überdurchschnittlich hoch und führt so zu einem stabilen Basisgeschäft. Die Risiken des Basisgeschäfts sind bekannt und können antizipiert werden. Allerdings gibt es im Basisgeschäft nur noch begrenzte Möglichkeiten für Optimierungen und so für Gewinnsteigerungen.

#### **5. Chancenbericht**

Trotz der starken Schwankungen im Strommarkt auf Grund des russischen Angriffskriegs entwickelt sich das Geschäft der Gesellschaft konstant: Lieferengpässe oder Mangellagen wären zu organisieren, um bei der optimierten Versorgung von Bevölkerung und Industrie zu unterstützen. Chancen für weiteres Wachstum bestehen langfristig in dem strategischen Ausbau des Stromnetzes zur Realisierung der Energiewende. Kurzfristig hingegen werden diese nur in sehr eng begrenzten Umfang, zum Beispiel durch Prozessoptimierungen gesehen.

#### **6. Risikobericht**

Aus dem Eigentum an dem Stromnetz und der Verpachtung dieser bestehen Chancen und Risiken aus künftigen Veränderungen des beizulegenden Werts des Netzes sowie aus möglichen regulatorisch bedingten Anpassungen der Pachtraten. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode (2024) ist mit einer Ergebnisbelastung durch die im Vergleich zu den Planrechnungen gesunkenen Eigenkapitalzinssätzen und höheren Fremdkapitalzinssätzen zu rechnen. In der fünften Regulierungsmethode ab 2029 können voraussichtlich die deutlich höheren Fremdkapitalkosten durch Anerkennung in der regulatorischen Pacht geltend gemacht werden. Diese Risiken werden - wie auch die Risiken aus dem Betrieb der verpachteten Anlagen - von der Pächterin überwacht. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, welche die Zukunft des Unternehmens gefährden.

### 3.4.2.8 ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH Gelderstraße 20 47495 Rheinberg
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	2022
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem">www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem</a>

11228

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Gasverteilnetzes in der Stadt Rheinberg.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	25.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	13.331	0	13.331	Eigenkapital	5.316	24	5.292
Umlaufvermögen	3.754	24	3.729	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	137	0	137
				Verbindlichkeiten	11.357	0	11.357
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	275	0	275
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.085</b>	<b>24</b>	<b>17.060</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.085</b>	<b>24</b>	<b>17.060</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft entspricht den Erwartungen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 31,12 %. Das Finanzamt hat die Vorsteuer aus dem Gasnetzkauf erst zu Beginn des Jahres 2023 erstattet, so dass erst danach der restliche Kaufpreis in gleicher Höhe beglichen werden konnte. Entsprechend sind 2.534 TEUR im Umlaufvermögen als sonstige Vermögensgegenstände und im kurzfristigen Fremdkapital als Verbindlichkeit gegen verbundene Unternehmen enthalten. Ohne diesen Effekt würde die Eigenkapitalquote 36,53 % betragen.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital beinhaltet das Bankdarlehen.

Im kurzfristigen Fremdkapital sind neben vorgenannten Verbindlichkeiten Abgrenzungen von erhaltenen Baukostenzuschüssen mit 248 TEUR enthalten.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist planmäßig verlaufen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft wurden genutzt, um langfristige Bankverbindlichkeiten planmäßig zu tilgen. Der Kauf des Gasnetzes in Rheinberg wurde durch eine Bareinlage in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin und ein Bankdarlehen finanziert.

#### 3. Ertragslage

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf 2022 als planmäßig und zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 410 TEUR über dem geplanten Ergebnis von rund 220 TEUR. Das Jahr 2022 war durch die Aufnahme des operativen Geschäfts rückwirkend ab dem 1. Januar 2022 gekennzeichnet. Wesentliche Themenfelder waren die Umsetzung der veränderten Gesellschafterstruktur sowie die Finanzierung des Kaufpreises.

Im Wesentlichen bestanden Umsatzerlöse aus Verpachtung in Höhe von 1.200 TEUR. Dem standen Abschreibungen von 700 TEUR gegenüber, so dass sich im Erstjahr des operativen Geschäfts unter Abzug der Ertragsteuern ein Jahresüberschuss von rund 272 TEUR ergab.

#### Angaben gemäß § 6b EnWG

Einziger Geschäftszweck der Gesellschaft ist das Halten und Verpachten des Gasnetzes in Rheinberg. Die Netznutzungsentgelte unterliegen der Prüfung und Genehmigung durch die zuständige Landesregulierungsbehörde. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Umsatz von rund 1,2 Mio. EUR. In das Gasnetz wurden rund 14,0 Mio. EUR investiert, der Großteil in die Kaufpreissumme. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen von rund 0,7 Mio. EUR gegenüber. Innerhalb des Gasnetzgebietes leben etwa 31.000 Einwohner, hier hat das Unternehmen rund 5.000 Zähler installiert. Die durchgeleitete Gasnetzmenge betrug im Jahr 2022 insgesamt 205 GWh.

Das Gasnetz ist durch Dienstleistungs-, Betriebsführungs- und Pachtverträge an die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers, verpachtet.

#### 4. Prognosebericht

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den Betrieb des Gasnetzes in Rheinberg. Umsatzerlöse aus Verpachtung und Aufwand aus Abschreibungen sowie Zinsaufwand sind langfristig vertraglich gesichert. Daher wird mit einer konstanten Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern von rund 250 TEUR gerechnet.

Die Ertragskraft der ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH ist langfristig gesichert. Die technische Verfügbarkeit der Anlagen ist im Regelbetrieb überdurchschnittlich hoch und führt so zu einem stabilen Basisgeschäft. Die Risiken des Basisgeschäfts sind bekannt und können antizipiert werden. Allerdings gibt es im Basisgeschäft nur noch begrenzte Möglichkeiten für Optimierungen und so für Gewinnsteigerungen.

#### 5. Chancenbericht

Trotz der starken Schwankungen im Gasmarkt auf Grund des russischen Angriffskriegs entwickelt sich das Geschäft der Gesellschaft konstant: Lieferengpässe oder Mangellagen wären zu organisieren, um bei der optimierten Versorgung von Bevölkerung und Industrie zu unterstützen. Chancen für weiteres Wachstum werden nur in sehr eng begrenzten Umfang, zum Beispiel durch innerbetriebliche Optimierungen gesehen.

#### 6. Risikobericht

Auf der Absatzseite basieren die Verpachtungserlöse auf regulatorischen Berechnungsgrößen, so dass sich Veränderungen in zukünftigen Regulierungsperioden auf die Höhe der Umsatzerlöse auswirken können. In der derzeit laufenden vierten Regulierungsperiode ist mit einer Ergebnisbelastung durch die im Vergleich zu den Planrechnungen gesunkenen Eigenkapitalzinssätze und höheren Fremdkapitalzinssätzen zu rechnen. In der fünften Regulierungsperiode ab 2028 können voraussichtlich die deutlich höheren Fremdkapitalkosten durch Anerkennung in der regulatorischen Pacht geltend gemacht werden.

Externe Faktoren mit Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft bestehen aus dem Gasverbrauch in Industrie und Haushalten, der produzierbaren Gasmenge oder dem regierungsgetriebenen Umstieg auf erneuerbare Energien. Die Liquiditätslage ist konstant. Die Finanzierung der Gesellschaft ist über langfristige Kreditverträge gesichert. Um dies beizubehalten werden regelmäßige Gespräche mit der finanzierenden Bank geführt. Technischen Risiken betreffen vor allem einen Ausfall der Anlagen aufgrund technischer Störungen oder Defekte und möglicher Planungsfehler. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch regelmäßige technische Revisionen der Anlagen sowie einer Betriebsunterbrechungsversicherung, die größere Schadensfälle abdecken soll. Insgesamt ist das finanzielle Risiko damit gering. Durch langfristige Pachtverträge sind diese Risiken für die ENNI Gasnetz Rheinberg GmbH abgesichert.

Im Berichtsjahr konnten keine negativen Auswirkungen auf das laufende Geschäft erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

### 3.4.2.9 ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH Gelderstraße 20 47495 Rheinberg	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2021	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem">www.enni.de/die-enni/enni-netz/infos-fuer-lieferanten/erdgasnetz-rheinberg-und-uedem</a>	

11223

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	25.000	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	28	27	2
Umlaufvermögen	34	28	6	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4	0	4
				Verbindlichkeiten	1	1	1
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>6</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>34</b>	<b>28</b>	<b>6</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 33,8 TEUR. Sie entfällt vollständig auf das Umlaufvermögen. Das Eigenkapital beläuft sich auf 28,3 TEUR; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 83,7 %.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinbart. Durch die Kostenübernahme durch die ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG ist die Liquiditätssituation der Gesellschaft gesichert.

Insgesamt betragen die liquiden Mittel 21 TEUR und liegen damit um 2 TEUR unter dem Vorjahr.

#### 3. Ertragslage

Als reine Haftungsgesellschaft erhält die ENNI Energienetze Rheinberg Verwaltung GmbH im Wesentlichen Kostenerstattungen und eine Haftungsvergütung von der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf erfüllt im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 7,1 TEUR überwiegend vertraglich vereinbarte Haftungs- und Aufwandsentschädigungen von der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG. Den Erlösen stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 4,6 TEUR - im Wesentlichen Beratungs- und Prüfungskosten sowie Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsbesorgung - gegenüber. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 1,7 TEUR.

#### **4. Prognosebericht**

Die Gesellschaft ist von der Geschäftstätigkeit der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG abhängig. Deren Hauptaufgabe für die Zukunft wird die Sicherung und der Erhalt der heute vorhandenen Strominfrastruktur sein. Deren Unternehmensplanung zeigt für 2023 eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage, die damit auch für die ENRG gilt. Es wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

#### **5. Chancen- und Risikobericht**

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen allein in der theoretischen Möglichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG.

### 3.4.2.10 Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 45 47495 Rheinberg
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
<b>Gründungsjahr</b>	2001

11222

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen sowie der Stromverkauf und aller damit verbundenen Aktivitäten.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	403.478	74,58 %
Thomas Cröll, Alpen	137.522	25,42 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	541	892	-351
Umlaufvermögen	1.639	1.193	446	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	339	253	85
				Verbindlichkeiten	781	72	709
Aktive RAP	21	24	-3	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.661</b>	<b>1.217</b>	<b>444</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.661</b>	<b>1.217</b>	<b>444</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 1.661 TEUR. Die Windkraftanlagen sind bis auf einen Erinnerungswert vollständig abgeschrieben. Das Eigenkapital beläuft sich auf 541 TEUR; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32,6 %. Die im Vorjahr im Eigenkapital ausgewiesenen Sonderkonten der Kommanditisten sind zum 31. Dezember 2022 den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zugeordnet und damit im kurzfristigen Fremdkapital enthalten, wodurch die Eigenkapitalquote ausweisbedingt gesunken ist.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinahmt.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 1.466 TEUR.

Die Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH führt kein eigenes Bankkonto, so dass die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG deren Zahlungswesen übernimmt und dieses über ein Verrechnungskonto mit der Betreibergesellschaft Bürgerwindräder Rheinberg mbH abrechnet.

#### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen die Erlöse aus der Direktvermarktung. Die anderen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Gestattungsentgelte mit rund 47 TEUR sowie Dienstleistungsentgelte in Höhe von rund 31 TEUR. Nach Abzug der laufenden Ertragsteuern in Höhe von 163 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 732 TEUR, der den Gesellschafterkonten gutgeschrieben wird.

Das Windjahr war unterdurchschnittlich, so dass die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG mit rund 7.000 MWh weniger Strom erzeugt hat als erwartet. Durch die historisch hohen Marktpreise, die die EEG-Vergütung deutlich überstiegen haben, konnte die Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG trotzdem ein sehr gutes Geschäftsergebnis erzielen. Der Jahresüberschuss vor Steuern lag dadurch mit rund 900 TEUR erheblich über der geplanten Höhe von rund 500 TEUR.

#### 4. Prognosebericht

Der Windpark befindet sich gegenwärtig in vollem Betrieb. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2023 zeichnen sich sehr leichte positive Trends ab, wobei die Vermarktungserlöse teilweise leicht über dem EEG-Niveau liegen. Darüber hinaus übertrifft die Windleistung die Erwartungen. Aufgrund dieser Entwicklungen wird ein Umsatz von rund 700 TEUR und ein Jahresergebnis vor Steuern von 450 TEUR prognostiziert.

Die Ertragskraft der Gesellschaft ist langfristig gesichert. Wachstumschancen bieten sich mit dem bisherigen Geschäftsmodell nur in geringem Umfang. Der Erfolg neuer Geschäftsmodelle hängt in entscheidendem Maße auch von der Ausprägung zukünftiger EEG-Regelungen und der Preisentwicklung des Marktes ab.

#### 5. Chancenbericht

Die Gesellschaft prüft das Repowering der vorhandenen oder den Bau neuer Windkraftanlagen am Projektstandort, da die derzeitige EEG-Förderung im Jahr 2023 ausläuft. Mit ersten relevanten Erkenntnissen und einer Konkretisierung bezüglich der Umsetzungswahrscheinlichkeit ist im Jahr 2024 zu rechnen.

Trotz der starken Schwankungen im Strommarkt auf Grund des russischen Angriffskriegs entwickelt sich das Geschäft der Gesellschaft konstant: Lieferengpässe oder Mangellagen wären zu organisieren, um bei der optimierten Versorgung von Bevölkerung und Industrie zu unterstützen. Chancen für weiteres Wachstum bestehen langfristig in dem strategischen Ausbau des Stromnetzes zur Realisierung der Energiewende. Kurzfristig hingegen werden diese nur in sehr eng begrenzten Umfang, zum Beispiel durch Prozessoptimierungen gesehen.

#### 6. Risikobericht

Technischen Risiken begegnet das Unternehmen durch einen langfristigen Wartungsvertrag, der noch bis zum Jahr 2024 läuft. Zudem übernimmt die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH die technische Betriebsführung und überwacht die Anlagen zusätzlich. Regelmäßige Reports dokumentieren Ertrag und Verfügbarkeit.

#### **3.4.2.10 Bürgerwindräder Rheinberg GmbH & Co. KG**

Wesentliche Bedeutung für das Ergebnis des Unternehmens hat der Windertrag. Zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Projektes waren Windertragsgutachten erarbeitet worden. Allerdings besteht das Risiko der Unterschreitung des geplanten Ertrages. Ein Risikomanagementsystem ist vorhanden.

### 3.4.2.11 Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs GmbH Rektoratstraße 18 41747 Viersen	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2006	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.erdgasversorgung-schwalmtal.de">www.erdgasversorgung-schwalmtal.de</a>	

11220

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung an der Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	12.500	50,00 %
NEW Viersen GmbH	12.500	50,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	43	42	1
Umlaufvermögen	51	46	5	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5	3	1
				Verbindlichkeiten	3	0	3
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>5</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>5</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 50,8 TEUR. Sie entfällt vollständig auf das Umlaufvermögen. Das Eigenkapital beläuft sich auf 43,2 TEUR; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 85,0 %.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinbart. Durch die Kostenübernahme durch die Erdgasversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG ist die Liquiditätssituation der Gesellschaft gesichert. Insgesamt betragen die liquiden Mittel 40 TEUR und liegen damit um 5 TEUR unter dem Vorjahr.

#### 3. Ertragslage

Als reine Haftungsgesellschaft erhält die Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs GmbH im Wesentlichen Kostenerstattungen und eine Haftungsvergütung von der Erdgasversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf erfüllt im Geschäftsjahr 2022 die Erwartungen. Die Umsatzerlöse betreffen mit 8,6 TEUR überwiegend vertraglich vereinbarte Haftungs- und Aufwandsentschädigungen von der Erdgasversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG. Den Erlösen stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 7,4 TEUR - im Wesentlichen Beratungs- und Prüfungskosten - gegenüber. Nach Abzug der laufenden Ertragsteuern in Höhe von 0,2 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 1 TEUR.

#### **4. Prognosebericht**

Die Gesellschaft ist von der Geschäftstätigkeit der Erdgasversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG abhängig. Deren Hauptaufgabe für die Zukunft wird die Sicherung und der Erhalt des heute vorhandenen Gasvertriebskundenstammes in Brüggen und Schwalmtal sein. Deren Unternehmensplanung zeigt für 2023 eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage, die damit auch für die EVSG gilt. Es wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

#### **5. Chancen- und Risikobericht**

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen allein in der theoretischen Möglichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der Erdgasversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG.

### 3.4.2.12 Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG Rektoratstraße 18 41747 Viersen	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	
<b>Gründungsjahr</b>	2006	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.erdgasversorgung-schwalmtal.de">www.erdgasversorgung-schwalmtal.de</a>	

11219

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Lieferung von Energie im Gebiet der Gemeinden Schwalmatal und Brüggeln, insbesondere auch die Pachtung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	1.550.000	50,00 %
NEW Viersen GmbH	1.550.000	50,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	3.660	3.727	-67	Eigenkapital	5.722	4.029	1.694
Umlaufvermögen	7.212	2.374	4.838	Sonderposten	0	109	-109
				Rückstellungen	1.848	1.227	621
				Verbindlichkeiten	2.975	491	2.484
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	326	244	83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.872</b>	<b>6.100</b>	<b>4.772</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.872</b>	<b>6.100</b>	<b>4.772</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4.772 TEUR auf 10.872 TEUR durch den Anstieg der liquiden Mittel um 3.771 TEUR angewachsen. Das Vermögen entfällt mit 3.660 TEUR bzw. 33,7 % auf das Gasnetz in Brüggen und die Beteiligung an der Gasnetzversorgung Schwalmtal mbH & Co. KG im Anlagevermögen und mit 7.212 TEUR bzw. 66,3 % auf das Umlaufvermögen, welches im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten mit 4.612 TEUR besteht. Das Eigenkapital beläuft sich auf 5.722 TEUR und ist auf Grund des gestiegenen Gewinns gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 52,6 % reduziert, da stichtagsbedingt die zu zahlenden Verbindlichkeiten angestiegen sind. Das Anlagevermögen ist wie im Vorjahr zu mehr als 100% durch Eigenkapital finanziert.

#### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als erwartungsgemäß zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinbart.

Die Mittelzuflüsse aus der Verpachtung werden genutzt, um die Investitionen und die Gewinnausschüttungen zu finanzieren. Insgesamt betragen die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 4.612 TEUR.

#### 3. Ertragslage

Die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG steigerte trotz enorm gestiegener Energiepreise den Jahresüberschuss um 1,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Die stark gestiegenen Energiepreise nebst entsprechender Risikoaufschläge resultieren aus der sehr angespannten und dynamischen Marktsituation. Die Einführung der Gasspeicherumlage sowie die Anpassung der Bilanzierungsumlagen erhöhen die Energiepreise weiter. Das Jahresergebnis liegt mit 2,6 Mio. EUR deutlich über den Annahmen des Wirtschaftsplans in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Ergebnisdämpfend haben sich höhere Risikokosten für Ausgleichsenergie und Spot sowie die Mehr-Minderungenabrechnungen ausgewirkt.

Das operative Geschäft war insbesondere durch die Marktsituation beeinträchtigt.

Der Kundenbestand ist aufgrund der schwierigen Marktlage zurückgegangen.

Der Erdgasverkauf lag mit 90,4 Mio. kWh um 22,4 Mio. kWh unter dem Vorjahresabsatz. Dabei verringert sich der Gasabsatz an Haushalts- und gewerbliche Kleinverbrauchskunden um 21,7 Mio. kWh auf 88,3 Mio. kWh. Die Ursachen sind auf das Einsparverhalten der Kunden zurückzuführen, da die Gaspreise im Kalenderjahr 2022 gestiegen sind. Die Lieferungen an Industriekunden lagen mit 2,1 Mio. kWh ebenfalls unter dem Vorjahresabsatz von 2,8 Mio. kWh.

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen mit 10.983 TEUR Erlöse aus dem Gasvertrieb, mit 1.252 TEUR Dienstleistungen gegenüber der NEW Netz GmbH und mit 666 TEUR Pachtentgelte aus dem verpachteten Gasnetz und die Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Den Erlösen stehen Materialaufwendungen aus dem Bezug von Erdgas (8.117 TEUR) und bezogenen Leistungen (626 TEUR) gegenüber. Daneben fielen Abschreibungen von 173 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 1.259 TEUR – im Wesentlichen aus dem Bezug technischer und kaufmännischer Dienstleistungen – an. Unter Berücksichtigung von Beteiligungserträgen aus der Gasnetzgesellschaft Schwalmtal mbH & Co. KG von 303 TEUR und Gewerbesteueraufwand mit 424 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2.614 TEUR.

#### 4. Prognosebericht

Die Risiken des Basisgeschäfts sind bekannt und können antizipiert werden. Die Gesamtrisikosituation hat sich seit Ende Februar 2022 durch die schwierige geopolitische Lage in der Ukraine verschärft. Die dadurch entstandenen extremen Energiepreissteigerungen und Beendigungen der russischen Energielieferungen haben erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG.

Trotz des zunehmenden Drucks durch den geöffneten Energiemarkt sieht sich die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG mit ihren Gesellschaftern gut aufgestellt, um sich durch Kundennähe, hohes fachliches Know-how und marktgerechte Preisgestaltung auch weiterhin im Wettbewerb zu behaupten. Bezugsseitig soll die Wirtschaftlichkeit der Gasversorgung durch flexible Erdgasbezugsverträge mit kurzen Laufzeiten gesichert werden.

### 3.4.2.12 Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG

Der Investitionsplan sieht für das Jahr 2023 Investitionen in Höhe von insgesamt 509 TEUR vor. Die Unternehmensplanung zeigt für 2023 einen Jahresüberschuss von 2.835 TEUR und damit eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage.

Die erwartete Unternehmensentwicklung basiert auf der Mittelfristplanung. Aktuell erwartet die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine und der daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen unter anderem eine weitere Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten. Daraus können sich Belastungen insbesondere durch Versorgungsknappheiten, weitere Preisanstiege und Kontrahenten-Ausfälle ergeben. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Das Gasnetz in Brüggen wurde Mitte des Jahres 2023 an die durch die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG neugegründete Gasnetzgesellschaft Brüggen mbH & Co. KG, Brüggen, (GNBK) zum Buchwert eingelegt.

Anschließend hat die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG 51 % der Kommanditanteile an der GNBK an die Gemeinde Brüggen veräußert.

## 5. Chancenbericht

Als Energieversorger ist die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG von zahlreichen Chancen und Herausforderungen geprägt, die sich aus der sich rasch wandelnden Energielandschaft ergeben. Ein Bedarf an Erdgas als saubere und zuverlässige Energiequelle wird weiterhin ausreichend gegeben sein.

Bedingt durch den schnellen und nachhaltigen Anstieg der Beschaffungspreise sind vor allem Anbieter mit langen Vertragslaufzeiten und niedrigen Preisen in 2022 insolvent gegangen und mussten ihre Kunden in die Grundversorgung abmelden. Aber auch viele große Anbieter haben, analog zur Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG, Kunden durch Preisanpassungen oder Kündigungen nicht auskömmlicher Verträge verloren. Diese Kunden sind hierdurch in die kurzfristig kündbare, aber teils sehr teure Grundversorgung gefallen. Da es aufgrund der beschaffungsseitig hohen Preisvolatilität nur wenige Anbieter gibt, die aktuell Neukunden aufnehmen, ist davon auszugehen, dass - nach wie vor - ein erheblicher Anteil dieser Kunden in der Grundversorgung ist. Die Beruhigung am Energiemarkt führt für die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG zu Möglichkeiten, Kunden aus der oftmals teuren Grundversorgung wieder in attraktive Laufzeitverträge zu überführen.

Trotz der starken Schwankungen im Gasmarkt auf Grund des russischen Angriffskriegs entwickelt sich das Geschäft der Gesellschaft konstant: Lieferengpässe oder Mangellagen wären zu organisieren, um bei der optimierten Versorgung von Bevölkerung und Industrie zu unterstützen. Kurzfristig hingegen werden Chancen nur in sehr eng begrenzten Umfang, z. B. durch Prozessoptimierungen gesehen.

#### 6. Risikobericht

Die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG stellt sich den Auswirkungen der steigenden Wettbewerbsintensität durch strukturelle Weiterentwicklung ihrer kundengruppenbezogenen Produkte und ihres Beschaffungsportfolios. Dabei spielen die Kundenkommunikation und der Kundenservice eine immer wichtigere Rolle.

Die Auswirkungen der Liberalisierung des Energiemarktes stellen die deutsche Energiewirtschaft vor immer neue Herausforderungen. Bei der Umsetzung der Vorgaben und der sich stetig weiterentwickelnden Anforderungen durch den Gesetzgeber und die Regulierungsbehörden ist ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Flexibilität erforderlich. Um sich den wachsenden Herausforderungen der Energiemärkte zu stellen, hat die Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG gemeinsam mit ihren Betriebsführern eine Beschaffungsplattform eingerichtet, um die Energieportfolien weiter zu optimieren. Für die sich hierdurch ergebenden neuen Risiken wurden in Form einer Konzernrichtlinie verbindliche Vorgaben für das Managen der Risiken im Umfeld von Handel, Beschaffung und Vertrieb von Energie geregelt. Die Überwachung der Risiken wird im Rahmen der Dienstleistungsverträge mit der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH sichergestellt.

Die europäischen Energiemärkte für Strom und Erdgas sahen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Nachdem die Strom- und Gaspreise wegen coronabedingt geringerer Nachfrage und aus Gründen eines LNG-Überangebots in Europa noch im Jahr 2020 auf einem sehr niedrigen Niveau waren, zeigte die Entwicklung der Energiepreise im Jahr 2022 eine seit der Liberalisierung der Energiemärkte historisch einmalige Ausprägung hinsichtlich des absoluten Preisniveaus und der Volatilität.

Für den Gasvertrieb der Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG besteht die Gefahr, dass die tatsächlichen Temperaturen deutlich von den prognostizierten Witterungsverhältnissen abweichen, auf deren Basis der Gaseinkauf erfolgt. Auch in diesem Fall besteht das Risiko, dass Gas in Phasen niedrigerer Temperaturen zu hohen Preisen nachgekauft und in Phasen höherer Temperaturen zu niedrigen Preisen zurückverkauft werden muss.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken und sonstigen Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### 3.4.2.13 Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH Am Jostenhof 15 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<b>Gründungsjahr</b>	2007	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.biokraft-moers.de/startseite">www.biokraft-moers.de/startseite</a>	

11208

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb regenerativer Energieversorgungsanlagen sowie der Bezug, der Vertrieb und der Handel mit Elektrizität, Gas und Wärme.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung in den Städten Dinslaken und Moers.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	1.800.000	50,00 %
Stadtwerke Dinslaken GmbH	1.800.000	50,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	6.315	6.121	193	Eigenkapital	4.894	4.072	822
Umlaufvermögen	1.339	642	697	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.030	785	245
				Verbindlichkeiten	1.730	1.906	-176
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.653</b>	<b>6.763</b>	<b>890</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.653</b>	<b>6.763</b>	<b>890</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft entspricht den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 64 %. Die Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zu gezeichnetem Kapital) von gut 26 % liegt deutlich über dem Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen. Das Fremdkapital beinhaltet rund 300 TEUR an Bankverbindlichkeiten mit der Fristigkeit von einem Jahr; zusammen mit dem Eigenkapital (4.894 TEUR) und unter Berücksichtigung von Sondertilgungen, die auf Grund der guten Ertragslagen in der Vergangenheit vorgenommen werden konnten, steht dem Wertverzehr des Anlagevermögens weiterhin eine fristenkongruente Finanzierung gegenüber. Die Zinsbindung dieser Verbindlichkeiten ist auf Langfristigkeit angelegt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 9,06 % der Bilanzsumme.

#### 2. Finanzlage

Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft wurden genutzt, um langfristige Bankverbindlichkeiten planmäßig zu tilgen sowie für die Gewinnausschüttung für das vorangegangene Geschäftsjahr. Biokraft hat im Geschäftsjahr keine größeren Investitionen getätigt. Insgesamt betragen die liquiden Mittel 699 TEUR und liegen damit um 630 TEUR über dem

Vorjahr. Die Finanzierung zur Anschaffung der Anlagen erfolgte zu 100 Prozent mittels Projektfinanzierungen. Inzwischen sind die Projektfinanzierungen konditionsneutral auf eine Unternehmensfinanzierung umgestellt. Die Gesellschafter haben Sicherheiten gestellt.

#### 3. Ertragslage

Die Biokraft erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 8,5 Mio. EUR. Diese lagen 2.810 TEUR oder 49 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Der Grund hierfür liegt neben dem auskömmlichen Ganzjahresbetrieb aller Anlagen mit produzierten Strom- und Wärmemengen über den Vorjahreswerten insbesondere in der unerwarteten Marktsituation an den Energiemärkten. Stromseitig entwickelten sich insbesondere im dritten Quartal 2022 die Marktwerte für die Einspeisung auf bis zu 465 EUR/MWh und lagen damit mehr als doppelt so hoch wie die historischen Monatsmarktwerte der letzten Jahre. Dies führte im Bereich der Stromerlöse zu einem Umsatzplus von 2.285 TEUR. Auch der Fernwärmepreis für das Biomasseheizkraftwerk in Moers hat sich aufgrund einer steigenden Marktpreisentwicklung für Nawaro-Brennstoffe und einer entsprechenden Preisgleitformel nahezu verdoppelt. Hieraus resultiert ein Umsatzzuwachs in Höhe von 525 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Jahres 2022 sind Pächterlöse und Erstattungsansprüche aus der Energiesteuer inkludiert. Insgesamt lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 74 TEUR um 368 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

Der gestiegene Materialaufwand ist insbesondere auf einen Anstieg beim Materialdirektverbrauch um 1,3 Mio. EUR zurückzuführen. Dieser Anstieg ist in den deutlich angestiegenen Bezugskosten für die Nawaro-Brennstoffe begründet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Durchschnittspreis für den Brennstoff im Jahr 2022 um mehr als 70 Prozent. Weiterhin machen sich beim gestiegenen Materialaufwand die inflationären Preisanstiege bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bezogenen Waren bemerkbar. Bei diesen Positionen ist ein Anstieg um 158 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Abschreibungen bewegten sich mit 494 TEUR über dem Vorjahresniveau. Dies ist auf eine Aktivierung in Bezug auf das Eigenstrom-BHKW zurückzuführen.

Insgesamt führten die beschriebenen Entwicklungen dazu, dass das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um rund 1.239 TEUR höher ausgefallen ist. Der Jahresüberschuss liegt mit 1.293 TEUR um 821 TEUR über dem Vorjahreswert. Bezugnehmend auf den letztjährigen Prognosebericht liegt das Ergebnis damit deutlich über dem Prognosebereich.

#### 4. Prognosebericht

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den Betrieb regenerativer Energieerzeugungsanlagen. Hier bestimmen die Ausnutzung der Möglichkeiten des Marktprämienmodells im EEG 2012 sowie die innerbetriebliche Optimierung des Kraftwerkbetriebes in Moers das Handeln der Gesellschaft. Im Jahr 2023 wird für die Anlage in Moers Normalbetrieb mit auskömmlichen Leistungswerten erwartet. Den Geschäftsbetrieb in Hennstedt hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2023 aufgegeben, die BHKW-Anlagen vor Ort wurden veräußert.

Die Gesamtleistung des Biomasseheizkraftwerks in Moers wird auf Vorjahresniveau erwartet. Für den Betrieb wird ein Brennstoffeinsatz von ca. 42.000 to/p.a. erwartet. Die für die Produktion

### 3.4.2.13 Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH

benötigten Brennstoffmengen sind über langfristige Lieferverträge gesichert. Die Brennstoffpreise werden im Jahr 2023 aufgrund starker Nachfrageeffekte in diesem sehr volatilen Markt auf einem im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höheren Niveau liegen. Alle anderen wesentlichen Aufwandspositionen werden auf Vorjahresniveau erwartet. Für 2023 wird mit einem Umsatz aus dem Kraftwerksbetrieb in Moers von rund 7,6 Mio. EUR zuzüglich sonstiger betrieblicher Erlöse aus Pachteinnahmen gerechnet. Der Jahresüberschuss wird zwischen 700 TEUR und 850 TEUR liegen. Das letztendliche Ergebnis wird von der weiteren Preisentwicklung an den Energiemärkten, der technischen Verfügbarkeit der Anlagen im Jahresverlauf, der Umsetzung der geplanten Geschäftsaufgabe in Schleswig-Holstein sowie der Preisentwicklung auf dem Rohstoffmarkt abhängen. Die Finanz- und Vermögenslage wird sich voraussichtlich stabil entwickeln. Das unternehmerische Ziel der Gesellschaft liegt auf einer soliden Gewinnentwicklung in den kommenden Jahren.

Die Prognose der Gesellschaft wurde unter der Annahme aufgestellt, dass sich aus der weiter bestehenden Corona-Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Biokraft ergeben werden. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie bewegen sich auf Vorjahresniveau, können aber im absoluten Ausmaß und der zeitlichen Dimension noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Die Ertragskraft der Biokraft ist langfristig gesichert. Die technische Verfügbarkeit der Anlagen in Moers ist im Regelbetrieb überdurchschnittlich hoch und führt so zu einem stabilen Basisgeschäft im Bereich der Erzeugung von regenerativem Strom und Wärme. Die Risiken des Basisgeschäfts sind bekannt und können antizipiert werden. Allerdings gibt es im Basisgeschäft nur noch begrenzte Möglichkeiten für Optimierungen und so für Gewinnsteigerungen. Deshalb wird die Gesellschaft Möglichkeiten für den Erwerb oder Bau weiterer regenerativer Erzeugungsanlagen beobachten.

## 5. Chancenbericht

Das Basisgeschäft der regenerativen Energieerzeugung in Moers bietet ein stabiles, langfristiges Geschäftsmodell. Chancen für weiteres Wachstum werden nur in eng begrenzten Umfang, zum Beispiel durch innerbetriebliche Optimierungen gesehen. Die Möglichkeit zu Akquisitionen bestehender oder neu zu errichtender Erzeugungsanlagen behält die Gesellschaft jederzeit im Auge. Die Chancen könnten sich aus Liquiditätsproblemen auf der Verkäuferseite ergeben.

## 6. Risikobericht

Klimaschutz und die Stärkung der Energieeffizienz sind sowohl die Ziele der Europäischen Union als auch der Bundesregierung, die mit dem Aufbau eines Marktes für regenerative Energien erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Biomasse fördern.

Auf der Absatzseite schafft das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für die Vergütung des im Kraftwerk Moers erzeugten Stroms Planungssicherheit über einen Zeitraum von 20 Jahren. Der im Biomasseheizkraftwerk erzeugte Strom wird bis zum 31. Dezember 2029 nach den Voraussetzungen

### 3.4.2.13 Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH

im EEG 2009 vergütet. Die Nutzungsdauer des Biomasseheizkraftwerks wurde im Jahr 2019 aufgrund des hervorragenden technischen Zustands der Anlage, die in regelmäßigen Revisionen auf dem Stand der Technik gehalten wird, von 20 auf 30 Jahre verlängert. Für die Nach-EEG-Phase gibt es verschiedene Strategien zum wirtschaftlichen Weiterbetrieb der Anlage. Das EEG 2022 hält für Biomasseanlagen grundsätzlich die Möglichkeit bereit, nach Auslaufen der EEG-Vergütung an einer Ausschreibung für weitere 10 Jahre teilzunehmen und damit weiterhin eine garantierte Einspeisevergütung zu sichern. Sollte diese Gesetzeslage geändert werden oder sich der Vergütungssatz im Zuschlagsverfahren als unwirtschaftlich erweisen besteht das Risiko, dass das Biomasseheizkraftwerk Moers nach Auslaufen der 20-jährigen EEG-Vergütung zum 31. Dezember 2029 nicht länger wirtschaftlich betrieben werden kann und die geplante Nutzungsdauer entsprechend verkürzt werden muss. Aktuell wird das Risiko als gering eingestuft. Weiterhin besteht die Möglichkeit, den erzeugten Strom zum jeweils gültigen Marktpreis an der Strombörse zu vermarkten. Hier muss nach Ablauf der EEG-Phase eine Entscheidung für die wirtschaftlich vorteilhafteste Handlungsalternative getroffen werden. Die seit Dezember 2022 geltende Abschöpfung von Erlösen deutlich oberhalb des EEG-Niveaus wird von der Gesellschaft beachtet und umgesetzt.

Die Vergütung der erzeugten Wärme ist über langfristige Abnahmeverträge mit dem Fernwärmeverbund Duisburg/Dinslaken gesichert.

Auf der Beschaffungsseite birgt im Kraftwerk Moers insbesondere der unvollkommene Markt für Landschaftspflegematerial Mengen- und Preisrisiken. Dem Mengenrisiko stehen langfristige Lieferverträge entgegen, das Beschaffungspreisrisiko hinsichtlich des Brennstoffs kann die Gesellschaft in Teilen an die Absatzseite weitergeben. Die beschriebenen Risiken sind in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

Umweltrisiken wird durch entsprechende Auflagen der beauftragten Unternehmen Rechnung getragen. Insbesondere die im Bundesimmissionsschutzgesetz festgeschriebenen technischen und umwelttechnischen Voraussetzungen werden eingehalten. Speziell für das Kraftwerk Moers wurde hierzu eine umfassende Umweltverträglichkeitsuntersuchung erarbeitet, die in das Genehmigungsverfahren eingebracht wurde. Die betriebsbedingten Emissionen (CO<sub>2</sub> und Staub) werden dauerhaft von der zuständigen Behörde überwacht. Damit ist der Betrieb transparent und die Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit werden sicher eingehalten.

Um veränderten externen Faktoren wie der gestiegenen Gebäudeeffizienz von Wohn- und Bürogebäuden aber auch dem stetigen Klimawandel mit einer perspektivisch zurückgehenden Wärmeabnahme in Übergangs- und Sommermonaten Rechnung zu tragen, wurde die Flexibilität des Kraftwerks Moers durch eine stärkere Entkopplung der Stromerzeugung von der Wärmeerzeugung verbunden mit einer Anpassung der Fahrweise durch den Einbau einer Vorrichtung zur Wärmeabfuhr optimiert. Durch die Umsetzung der technischen Anpassungen wird das Risiko minimiert. Dem Risiko eines pandemiebedingten Ausfalls von Mitarbeitern am Kraftwerk wird mit einer permanent an die neuesten Entwicklungen angepassten Dienstanweisung Corona begegnet. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen wird das Risiko als gering eingestuft.

### 3.4.2.13 Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken mbH

Die Liquiditätslage ist angemessen. Um die Liquiditätsposition zu optimieren, werden permanent alle bedeutsamen Zahlungsströme überwacht. Die Finanzierung der Gesellschaft ist über langfristige Kreditverträge gesichert. Die Darlehen weisen Festzinsvereinbarungen auf. Kurs- oder Währungsrisiken bestehen nicht.

Technischen Risiken betreffen vor allem einen Ausfall der Anlagen aufgrund technischer Störungen oder Defekte. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch regelmäßige technische Revisionen der Anlagen sowie einer Betriebsunterbrechungsversicherung, die größere Schadensfälle abdecken soll. Insgesamt ist das finanzielle Risiko damit gering.

Der Krieg in der Ukraine wird perspektivisch auch im laufenden Jahr andauern und in der Folge zu anhaltenden inflatorischen Tendenzen führen. Damit werden die Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Dienstleistungen sowie für benötigte Brennstoffe auf hohem Niveau verharren. Das Risiko von Preisschwankungen an den Energiemärkten auf dem Niveau von 2022 ist derzeit nicht zu erwarten, kann aber auch nicht ausgeschlossen werden. Die beschriebenen Risiken sind in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

Im Berichtsjahr konnten keine negativen Auswirkungen auf das laufende Geschäft erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

### 3.4.2.14 ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH Uerdinger Straße 31 47441 Moers
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/neue-energien/regenerative-projekte">www.enni.de/neue-energien/regenerative-projekte</a>

11206

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen auf den Flächen „Halde Kohlenhuck“ und „Am Kohlenhuck“ im Stadtgebiet Moers einschließlich der Wahrnehmung zugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung in Moers.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	9.000	33,33 %
RAG Montan Immobilien GmbH	9.000	33,33 %
Mingas-Power GmbH	9.000	33,33 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	14.847	15.889	-1.043	Eigenkapital	5.701	4.408	1.293
Umlaufvermögen	4.853	2.611	2.242	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.212	378	834
				Verbindlichkeiten	12.364	13.361	-997
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	422	353	69
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.700</b>	<b>18.500</b>	<b>1.200</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.700</b>	<b>18.500</b>	<b>1.200</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

#### 1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur entspricht den Erwartungen. Die Finanzierung der Investitionen ist fristenkongruent zu deren Nutzungsdauer.

Die Bilanzsumme ist im Wesentlichen aufgrund des gewachsenen Jahresüberschusses und dem daraus resultierenden Anstieg der liquiden Mittel um 1.200 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote änderte sich dadurch von 23,83 % auf 28,94 %.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Investitionen getätigt.

#### 2. Finanzlage

Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Eigenkapital und Fremdkapital des Unternehmens. Das Fremdkapital wurde als Projektfinanzierung bereitgestellt. Die Einlagen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.440 TEUR (Vorjahr 3.440 TEUR) sind der wesentliche Bestandteil des Eigenkapitals. Das Fremdkapital ist im Wesentlichen aus dem Finanzierungsvertrag mit der DZ-Bank begründet. Dieses Darlehen wurde mit 16,12 Mio. EUR im Rahmen eines NRW-Bankdarlehens bereitgestellt und wird planmäßig getilgt (Stand zum 31. Dezember 2022: 11,6 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel betragen am Jahresende 3.676 TEUR und lagen damit 2.420 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit standen Zins- und Tilgungszahlungen für Bankdarlehen von rd. 1.215 TEUR sowie die Gewinnausschüttung für das Vorjahr von 939 TEUR gegenüber.

Gegenüber der finanzierenden Bank ist das Kapitalreservekonto, mit einem Wert von 632 TEUR zum 31. Dezember 2020, verpfändet. Dispositionskredite wurden weiterhin nicht in Anspruch genommen.

### 3. Ertragslage

Das Jahr 2022 war erneut kein windreiches Jahr am Standort Kohlenhuck. Dennoch konnte auch im fünften vollen Betriebsjahr und damit bislang in jedem Betriebsjahr die erwartete Stromerzeugungsmenge übertroffen werden. Im Jahr 2022 wurde ein Windertrag von 32.926.822 kWh erreicht, der um 1.605.785 kWh oder 5,13 % über dem Planertrag (31.321.037 kWh) lag. Windertragsreichster Monat 2022 war der Februar mit einer Stromerzeugungsmenge von 5.307.706 kWh. Der windertragschwächste Monat 2022 war der August mit einer Erzeugungsmenge in Höhe von 1.193.303 kWh. Anders als in den Vorjahren war der Erfolg 2022 allerdings nicht nur vom Windertrag sondern insbesondere auch vom Energiemarktpreis bestimmt. Der anzulegende Marktwert für Wind onshore lag im gesamten Jahr mit durchschnittlich 19,3 ct/kWh deutlich über der EEG-Vergütung des Parks mit durchschnittlich etwa 8,2 ct/kWh, die dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zugrunde liegt.

Somit konnte 2022 ein insgesamt außergewöhnlich gutes Ergebnis erzielt werden, dass um 129 % über dem Plan lag.

Im Jahr 2022 wurden zudem erste Maßnahmen zur Umsetzung einer fünften Windenergieanlage am Standort eingeleitet.

Der Windertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,7 % oder 1.537 MWh von 31.390 MWh auf 32.927 MWh gestiegen. Die Erlöse erhöhten sich dagegen im gleichen Zeitraum von 3.157 TEUR auf 5.435 TEUR um rund 72,2 %. Dieser Effekt ergibt sich aus den oben beschriebenen deutlich über EEG-Niveau liegenden Marktwerten für Windenergie aus Onshore-Anlagen. Die Erlöschöpfung des Monats Dezember (rd. 53 TEUR) ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Die Vergütung für den Direktvermarkter (rd. 169 TEUR) sind im Materialaufwand berücksichtigt.

Bis auf den tilgungsbedingten Rückgang der Zinsaufwendungen waren in den Aufwendungen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu vermerken.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 3.354 TEUR lag um 1.973 TEUR über dem Vorjahr.

### 4. Prognosebericht

Die Ertragskraft der Gesellschaft ist langfristig gesichert. Wachstumschancen bieten sich mit dem bisherigen Geschäftsmodell nur in geringem Umfang. Der Erfolg neuer Geschäftsmodelle hängt

in entscheidendem Maße auch von der Ausprägung zukünftiger EEG-Regelungen und der Preisentwicklung des Marktes ab.

Der Windpark befindet sich gegenwärtig in vollem Betrieb. Auch in den ersten Monaten des Jahres 2023 zeichnen sich positive Trends ab, wobei die Vermarktungserlöse leicht über dem EEG-Niveau liegen. Darüber hinaus übertrifft die Windleistung die Erwartungen – es wird eine Erhöhung von 13 % im Zeitraum von Januar bis Mai 2023 verzeichnet. Aufgrund dieser Entwicklungen wird ein Umsatz von 2.815 TEUR prognostiziert, was einen Anstieg von 193 TEUR gegenüber dem ursprünglichen Planwert von 2.623 TEUR darstellt.

Die bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung wird im Laufe des Jahres umgesetzt. Die notwendigen Aufträge hierfür wurden bereits erteilt.

#### **5. Chancenbericht**

Die Gesellschaft prüft die Umsetzung einer weiteren Windenergieanlage am Projektstandort – mit ersten relevanten Erkenntnissen und einer Konkretisierung bzgl. der Umsetzungswahrscheinlichkeit ist 2023 zu rechnen.

#### **6. Risikobericht**

In der BImSchG-Genehmigung sind verschiedene Abschaltregelungen (Fledermäuse) geregelt. Mit diesen Abschaltregelungen gehen Monitoringvorgaben einher.

Technischen Risiken begegnet das Unternehmen durch einen langfristigen Wartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller, der eine Verfügbarkeit der Anlagen von 97 % in den Betriebsjahren 1 – 15 zusichert.

Danach wird eine Verfügbarkeit von 95 % (Betriebsjahr 16 – 20) als Fünf-Jahres-Mittel garantiert. Zudem übernimmt die Mingas-Power GmbH die technische Betriebsführung und überwacht die Anlagen zusätzlich. Monatliche Reports dokumentieren Ertrag und Verfügbarkeit.

Wesentliche Bedeutung für das Ergebnis des Unternehmens hat der Windertrag. Zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Projektes waren Windertragsgutachten erarbeitet worden. Selbstverständlich besteht allerdings das Risiko der Unterschreitung des geplanten Ertrages.

Ein Risikomanagementsystem ist vorhanden.

### 3.4.2.15 Windpark Hünxer Heide GmbH

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Windpark Hünxer Heide GmbH In der Beckuhl 4 46569 Hünxe
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Gründungsjahr</b>	2017
<b>Internet</b>	<a href="http://www.enni.de/neue-energien/regenerative-projekte">www.enni.de/neue-energien/regenerative-projekte</a>

11224

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung, Planung, Erwerb von Projektrechten sowie der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf Flächen, die in den geplanten Windkonzentrationszonen W 16 und W 19a in Hünxe liegen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft dient der örtlichen Energieversorgung.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital (EUR)</b>	<b>Anteile in %</b>
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	10.000	33,33 %
RAG Montan Immobilien GmbH	10.000	33,33 %
Thyssen Vermögensverwaltung GmbH, Duisburg	10.000	33,33 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021	Passiva			
				2022	2021	Veränderung 2022/2021	
Anlagevermögen	13.746	14.759	-1.013	Eigenkapital	3.561	3.919	-358
Umlaufvermögen	1.787	2.177	-390	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	377	450	-73
				Verbindlichkeiten	11.688	12.661	-973
Aktive RAP	93	94	-1	Passive RAP	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.626</b>	<b>17.029</b>	<b>-1.403</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.626</b>	<b>17.029</b>	<b>-1.403</b>

### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

### Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat als kleine Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 1 HGB von den größenabhängigen Erleichterungen insofern Gebrauch gemacht, als dass sie keinen Lagebericht aufgestellt hat.

Seit Ende Februar 2022 herrscht Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Mit harten Sanktionen hat die westliche Staatengemeinschaft auf den Angriff Russlands auf die Ukraine reagiert. Die ersten wirtschaftlichen Folgen wurden auch in Deutschland sichtbar - sowohl für den Energiemarkt als auch für Industrie und Handel. Die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Windpark Hünxer Heide GmbH können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Darüber hinaus liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben.

Die weitere Entwicklung kann derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden, weitergehende Auswirkungen auf die internationalen Finanzmärkte und die Realwirtschaft erscheinen aktuell jedoch möglich.

### 3.4.3 Sonstige Beteiligungen der Stadt Moers zum 31. Dezember 2022

#### 3.4.3.1 Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg

##### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Ostring 4-7 47441 Moers
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	1976

19000

##### Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen Sparkasse am Niederrhein, Sparkasse des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg.

##### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft.

##### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile in %</b>
Stadt Moers	30,00 %
Stadt Rheinberg	20,00 %
Stadt Neukirchen-Vluyn	20,00 %
Kreis Wesel	30,00 %

### 3.4.3.1 Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg

Beteiligungen	Anteile in %
Sparkasse am Niederrhein	100,00 %

#### Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt dem Zweckverband derzeit keine Bürgschaften.

#### Geschäftsentwicklung

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse am Niederrhein. Er verfolgt keine eigenen wirtschaftlichen Interessen und verfügt nach eigener Aussage zudem weder über eigenes Anlagevermögen noch über Eigenkapital. Auch werden keinerlei Erträge und Aufwendungen gebucht. Finanzielle Aufwendungen in Form von Sitzungsgeldern und Fahrtkosten werden durch die Sparkasse am Niederrhein geleistet. Ein laufender Finanzbedarf besteht daher nicht. Im Ergebnis sind keine bilanziellen Werte vorhanden bzw. wird kein eigener Haushalt bewirtschaftet.

Aus vorstehenden Gründen hat der Sparkassenzweckverband bisher keine eigenen Haushaltspläne oder Jahresabschlüsse erstellt.

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes beschließt regelmäßig über einen aus dem Jahresüberschuss der Sparkasse auszuschüttenden Betrag an den Sparkassenzweckverband. Im Betrachtungszeitraum 2016 bis 2020 hat die Sparkasse keine Ausschüttungen an den Sparkassenzweckverband vorgenommen, sondern ausschließlich der Sicherheitsrücklage zugeführt. Für das Jahr 2021 gab es im Jahr 2022 nach Abzug von Steuern eine Ausschüttung in Höhe von 389.161,85 EUR.

#### Organe und deren Zusammensetzung

Zweckverbandsversammlung	
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied
Fenger, Joachim	Mitglied Ratsmitglied
Fleischhauer, Christoph	Mitglied Bürgermeister Stadt Moers
Gawlik, Michael	Mitglied Ratsmitglied
Kiehn, Petra	Mitglied Ratsmitglied

### 3.4.3.1 Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg

Zweckverbandsversammlung		
Köpke, Axel-Ulf	Mitglied Ratsmitglied	
Küster, Claus Peter	Mitglied Ratsmitglied	
Pohl, Karin	Mitglied Ratsmitglied	
Rieger, Dr. Renatus	Mitglied Ratsmitglied	ab 28.09.2022
Skora, Mario	Mitglied Ratsmitglied	
Süßer, Paul	Mitglied Ratsmitglied	
Tersteegen, Gudrun	Mitglied Ratsmitglied	
Weichelt, Reinhard	Mitglied Ratsmitglied	
Wienecke, Peter	Mitglied Ratsmitglied	
van Dyck, Claudia	Mitglied Ratsmitglied	

### 3.4.3.2 Sparkasse am Niederrhein

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Sparkasse am Niederrhein Ostring 4-7 47441 Moers	
<b>Rechtsform</b>	Anstalt öffentlichen Rechts	
<b>Gründungsjahr</b>	2004	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.sparkasse-am-niederrhein.de">www.sparkasse-am-niederrhein.de</a>	

19100

#### Zweck der Beteiligung

Nach dem Sparkassengesetz NRW haben die Sparkassen die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsbetriebes und ihres Trägers zu dienen (§ 2 Absatz 1 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen).

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei (§ 2 Absatz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen).

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteile in %</b>
Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

### Aktiva

In TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021
1 Barreserve	71.769	483.528	-411.759
2 Forderungen an Kreditinstitute	863.751	231.913	631.837
3 Forderungen an Kunden	2.941.541	2.764.074	177.467
4 Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	144.724	114.646	30.079
5 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	62.428	465.974	-403.546
6 Beteiligungen	46.045	46.321	-276
7 Treuhandvermögen	6.916	7.410	-494
8 Sachanlagen	17.848	17.375	473
9 Sonstige Vermögensgegenstände	13.935	9.364	4.571
10 Rechnungsabgrenzungsposten	172	179	-7
<b>AKTIVA</b>	<b>4.169.129</b>	<b>4.140.784</b>	<b>28.345</b>

### Passiva

In TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	406.905	510.120	-103.215
2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.395.848	3.261.539	134.309
3 Treuhandverbindlichkeiten	6.916	7.410	-494
4 Sonstige Verbindlichkeiten	2.812	4.266	-1.454
5 Rechnungsabgrenzungsposten	105	162	-57
6 Rückstellungen	46.281	46.898	-617
7 Fonds für allgemeine Bankenrisiken	125.286	125.286	0
8 Eigenkapital	184.977	185.104	-127
<b>PASSIVA</b>	<b>4.169.129</b>	<b>4.140.784</b>	<b>28.345</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Sparkasse derzeit keine Bürgschaften.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2022	2021	Veränderung 2022/2021
1	Zinserträge	81.649	58.125	23.524
2	Zinsaufwendungen	-11.868	-14.025	2.158
3	Laufende Erträge aus Aktien, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen a. verbund. Unternehmen	7.805	7.159	645
4	Provisionserträge	25.924	26.042	-118
5	Provisionsaufwendungen	-2.675	-2.824	149
6	Sonstige betriebliche Erträge	3.104	2.313	791
7	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-57.239	-55.030	-2.209
8	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.119	-1.235	115
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.301	-1.393	92
10	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-40.015	-1.834	-38.181
11	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-775	-141	-633
12	Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-7.600	7.600
13	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.492	9.558	-6.066
14	Steuern von Einkommen und Ertrag	-1.887	-6.286	4.399
15	Sonstige Steuern	-191	-189	-2
16	Jahresüberschuss	1.414	3.082	-1.668

## Geschäftsentwicklung

### 1. Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage beträgt 183,6 Mio. EUR (Vorjahr: 182,0 Mio. EUR). Sie erhöhte sich durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2021. Der Träger hat am 29. August 2022 entschieden, den verbliebenen Teil des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,5 Mio. EUR an die Träger auszuschütten.

### 3.4.3.2 Sparkasse am Niederrhein

Die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 CRR (Capital Requirements Regulation - Kapitaladäquanzverordnung der EU Nr. 575/2013) übertrifft am 31. Dezember 2022 mit 15,64% (im Vorjahr: 14,76%) die Mindestanforderungen von 8% zzgl. kombinierte Kapitalpuffer- (Kapitalerhaltungs- sowie antizyklischem Kapitalpuffer) und individuelle Kapitalanforderungen gemäß CRR. Zum 1. Februar 2022 wurde der antizyklische Kapitalpuffer von null auf 0,75% der risikogewichteten Positionswerte erhöht. Zudem wurde ein Systemrisikopuffer von 2,00% für die Wohnimmobiliensektor eingeführt. Die Quoten sind seit dem 1. Februar 2023 zu beachten. Die anrechnungspflichtigen Positionen zum 31. Dezember 2022 betragen 1.976,6 Mio. EUR und die aufsichtlich anerkannten Eigenmittel belaufen sich auf 309,2 Mio. EUR.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte. Die Kernkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 15,14% der anrechnungspflichtigen Positionen nach CRR.

Die Gesamtkapitalquote konnte 2022 insbesondere gestärkt werden, weil die Summe der anrechnungspflichtigen Positionen durch die Reduzierung der Wertpapieranlagen gesenkt wurde.

## 2. Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 132% bis 245% oberhalb des zu erfüllenden Mindestwerts von 100%. Die LCR lag zum 31. Dezember 2022 bei 232%.

Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR) lag in einer Bandbreite von 125% bis 161%; damit wurde die aufsichtliche Mindestquote von 100% durchgängig eingehalten.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank und der Landesbank Hessen-Thüringen hat die Sparkasse im Berichtsjahr nicht benötigt.

In der Vergangenheit wurde an einem gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäft (GLRG) der Europäischen Zentralbank (EZB) teilgenommen.

Die Zahlungsbereitschaft ist nach der Finanzplanung auch für die absehbare Zukunft gewährleistet. Deshalb wird die Finanzlage der Sparkasse als gut geurteilt.

## 3. Ertragslage

Der Krieg in der Ukraine hat die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft deutlich verändert. Die Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2022 lassen sich insbesondere in Form von stark gestiegenen Energiepreisen und gestörten Lieferketten ablesen. Daneben haben die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie weiterhin Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die der Sparkassenkunden genommen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Ertragslage sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

### 3.4.3.2 Sparkasse am Niederrhein

	2022	2021
Cost-Income-Ratio	67,6	72,2
Betriebsergebnis vor Bewertung	26.419	20.814
Gesamtkapitalquote nach CRR	15,64	14,76

Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,64% (Vorjahr: 0,53%) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2022. Es lag damit über dem Durchschnitt der Sparkassen im Bereich des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss als Folge des Renditeanstiegs deutlich besser entwickelt als erwartet. Aus der vorzeitigen Schließung von Derivaten zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos resultierte ein positives Ergebnis von 19,2 Mio. EUR. Der Provisionsüberschuss lag etwas unter dem Niveau der Planung.

Während sich aus dem Kreditgeschäft ein positives Bewertungsergebnis ergab, stellte sich das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen aufgrund der durch die Zinsentwicklung bedingte Realisierung von Kursverlusten deutlich negativ dar. Darüber wurden durch die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips in überschaubarem Umfang Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens vermieden.

Die Prognosen hinsichtlich der Ertragslage wurden übertroffen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Ertragslage als gut beurteilt.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2022 0,034% (Vorjahr: 0,074%).

Die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 1.413.865,31 EUR erfolgt nach § 25 SpkG NW.

Im Jahr 2021 betrug der Jahresüberschuss 3.082.164,97 EUR. Am 29. August 2022 hat der Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel, der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg über die Verwendung des Jahresüberschusses entschieden. Davon wird ein Betrag in Höhe von 1.541.082,48 EUR gemäß § 25 Abs. 1 Buchstabe b) Sparkassengesetz NW (SpkG NW) an die Träger ausgeschüttet.

Der Ausschüttungsbetrag unterliegt der Kapitalertragssteuer in Höhe von 15 % und dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 %; die Steuerbeträge werden von der Sparkasse einbehalten und an das Finanzamt Kamp-Lintfort abgeführt.

Nach § 13 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes entfallen 30 % der Ausschüttung auf die Stadt Moers. Der nach Abzug der Steuern verbleibende Ausschüttungsbetrag beträgt 389.161,85 EUR und wurde am 21. Oktober 2022 überwiesen.

#### 4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung wird die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge als zufriedenstellend bewertet. Insbesondere durch die Zinsentwicklung ergaben sich jedoch nennenswerte Bewertungsaufwendungen für den Bestand an verzinslichen Wertpapieren. Ein wesentlicher Anteil der Bewertungsaufwendungen wurde durch Veräußerung realisiert. Eine Teilkompensation erfolgte aus der vorzeitigen Schließung von Derivaten zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos. Bezüglich des verbliebenen Bestands wird davon ausgegangen, dass in allen Fällen eine Rückzahlung zum Nominalwert erfolgt.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 wurde durch die Bewertungsaufwendungen im Wertpapierbestand belastet. Positive Einflüsse waren das noch nennenswerte Wachstum im Kundenkreditgeschäft und das gegenüber der Erwartung deutlich verbesserte Ergebnis im Zinsüberschuss.

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>	
Malaponti, Giovanni	Vorsitz
Laake, Frank-Rainer	Vorstand
Zibell, Bernd	Vorstand

<b>Verwaltungsrat</b>	
van Dyck, Claudia	Vorsitz Ratsmitglied
Brohl, Ingo	gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW Landrat Kreis Wesel
Tersteegen, Gudrun	1. Stellvertretung Vor- sitz Ratsmitglied
Nacke, Markus	2. Stellvertretung Vor- sitz
Berger, Frank	Mitglied
Cikoglu, Atilla	Mitglied Ratsmitglied
Drese, Barbara	Mitglied Sparkassenangestellte
Ertelt, Stefan	Mitglied Sparkassenangestellter
Klücken, Holger	Mitglied Sparkassenangestellter

### 3.4.3.2 Sparkasse am Niederrhein

<b>Verwaltungsrat</b>	
Krähmer, Sascha	Mitglied Sparkassenangestellter
Kück, Hubert	Mitglied
Stanczyk, Richard	Mitglied
Stantscheff, Sarah	Mitglied
Winstroth, Ralf	Mitglied
Wrobel, Johannes	Mitglied Sparkassenangestellter
Zeller, Günter	Mitglied
Fleischhauer, Christoph	Beratendes Mitglied Bürgermeister Stadt Moers
Heyde, Dietmar	Beratendes Mitglied Bürgermeister Stadt Rheinberg
Köpke, Ralf	Beratendes Mitglied Bürgermeister Stadt Neukirchen-Vluyn

### 3.4.3.3 Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KÖR (LINEG)

#### Basisdaten

<b>Anschrift</b>	Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KÖR (LINEG) Friedrich-Heinrich-Allee 64 47475 Kamp-Lintfort	
<b>Rechtsform</b>	Körperschaft öffentlichen Rechts	
<b>Gründungsjahr</b>	1913	
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lineg.de">www.lineg.de</a>	

11400

#### Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft wurde am 29. April 1913 durch das Gesetz zur Entwässerung des Linksniederrheinischen Industriegebietes - LINEGG - gegründet. Die Stadt Moers liegt im Genossenschaftsgebiet. Die Tätigkeit der Genossenschaft dient der örtlichen Wasserwirtschaft.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten.
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen.
- Rückführung ausgebauter oberirdischer Gewässer in einen naturnahen Zustand.
- Regelung des Grundwasserstandes.
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Steinkohlen- und Salzabbau, hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen.
- Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Trink- und Betriebswasserversorgung im Zusammenhang mit der Regelung des Grundwasserstandes.
- Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes.
- Entsorgung der bei der Durchführung der genossenschaftlichen Aufgaben anfallenden Abfälle.

### 3.4.3.3 Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KÖR (LINEG)

- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers.
- Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, soweit es die Aufgaben der Genossenschaft erfordern.
- Planung, Bau und Betrieb der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Anlagen. Dies sind insbesondere Kläranlagen, Pumpanlagen und Gewässer.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva				Passiva			
in TEUR	2022	2021	Veränderung 2022/2021		2022	2021	Veränderung 2022/2021
Anlagevermögen	232.938	229.682	3.255	Eigenkapital	89.422	95.714	-6.292
Umlaufvermögen	3.926	5.298	-1.372	Sonderposten	3.455	3.701	-246
				Rückstellungen	46.830	44.566	2.264
				Verbindlichkeiten	97.460	91.267	6.193
Aktive RAP	366	333	33	Passive RAP	64	67	-4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.230</b>	<b>235.314</b>	<b>1.916</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.230</b>	<b>235.314</b>	<b>1.916</b>

## Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Die Stadt Moers gewährt der Gesellschaft derzeit keine Bürgschaften.

## Geschäftsentwicklung

Die Genossenschaft ist nicht zur Erstellung eines Lageberichts verpflichtet.

Die Forderungen gegen Genossen setzen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

- I. Abwasserabgabe 1.350.318,52 EUR.
- II. Genossenschaftsbeiträge 1.624,86 EUR.
- III. Einzelwertberichtigungen - 1.390,58 EUR.

Bei den Verbindlichkeiten gegen Genossen handelt es sich, wie im Vorjahr, um Verbindlichkeiten aus der Umlage der Abwasserabgabe.

Zum 31. Dezember 2022 veränderte sich das Eigenkapital um das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 von -6.292.056,93 EUR (Jahresfehlbetrag) auf 89.421.830,46 EUR oder 37,69 % der Bilanzsumme.

### 3.4.3.3 Linksrheinische Entwässerung-Genossenschaft KÖR (LINEG)

#### Organe und deren Zusammensetzung

<b>Vorstand</b>		
Brandt, Karl-Heinz	Vorstand	bis 01.10.2022
Kraska, Volker	Vorstand	ab 01.10.2022

<b>Genossenschaftsversammlung</b>		
Asshoff, Uwe	Mitglied Sachkundiger Bürger	bis 20.09.2022
Berger, Lena	Mitglied Ratsmitglied	ab 16.02.2022
Berns, Manfred	Mitglied Ratsmitglied	
Ehrhardt, Rudolf	Mitglied Sachkundiger Bürger	
Gaidt, Melanie	Mitglied Ratsmitglied	
Hasenrahm, Sabina	Mitglied Ratsmitglied	bis 16.02.2022
Laakmann, Dorothee	Mitglied Ratsmitglied	
Müller, Carsten	Mitglied Ratsmitglied	ab 20.09.2022
Olzog, Silvan	Mitglied Ratsmitglied	
Reutlinger, Anja	Mitglied Ratsmitglied	
Skora, Mario	Mitglied Ratsmitglied	
Wenzel, Thomas	Mitglied Ratsmitglied	
Wienecke, Peter	Mitglied Ratsmitglied	
van Dyck, Michael	Mitglied Ratsmitglied	

## 4 Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex wird derzeit erstellt.

## 5 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Laut den Vorgaben des Musters zur Erstellung des Beteiligungsberichts sind die folgenden Kennzahlen für die Beteiligungen auszuweisen:

### Eigenkapitalquote

Die Quote des Eigenkapitals gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital ist. Das kennzeichnet gleichzeitig den Beitrag, den die Eigentümer selbst zur Finanzierung ihrer Unternehmung leisten.

**Berechnungsformel:**

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

### Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

**Berechnungsformel:**

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

### Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 (2. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital<sup>1</sup>) gedeckt ist. Nach der "goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein.

**Berechnungsformel:**

$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

---

<sup>1</sup> Positionen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr werden als langfristig eingestuft.

## Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll.

**Berechnungsformel:**

$$\frac{\text{Fremdkapital}^2 \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

## Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität, auch Umsatzrendite genannt, stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz verdient hat.

**Berechnungsformel:**

$$\frac{\text{Ergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

---

<sup>2</sup> Das Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.